TÜVNORDGROUP

Making Visions *Move*

Geschäftsbericht 2022

TÜV®

Die TÜV NORD GROUP in Zahlen

Finanzkennzahlen 2022

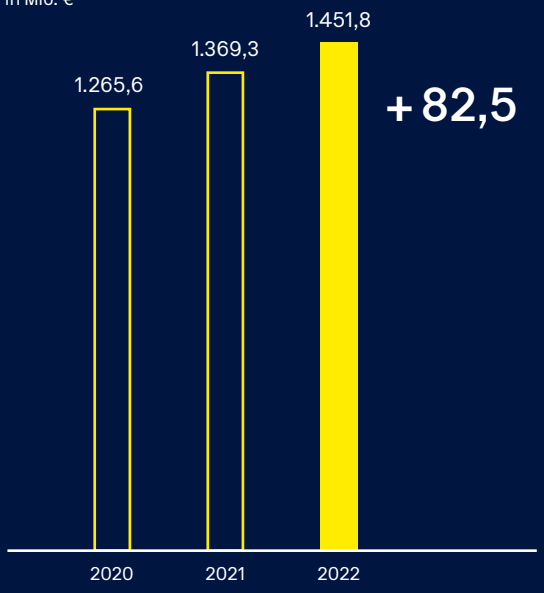
in Mio. €

	2022	2021
EBIT *	**76,6**	73,1
EBT	**78,9**	73,3
Bilanzsumme	**1.105,2**	1.102,4
Nettofinanzposition	**91,8**	121,1
Pensionsrückstellung	**278,8**	500,4

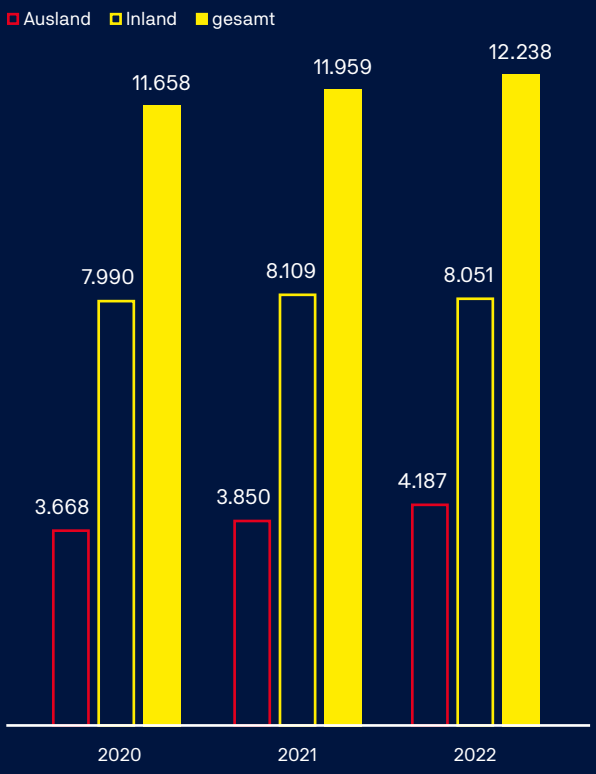
* vor Sondereffekten

Umsatzentwicklung

in Mio. €



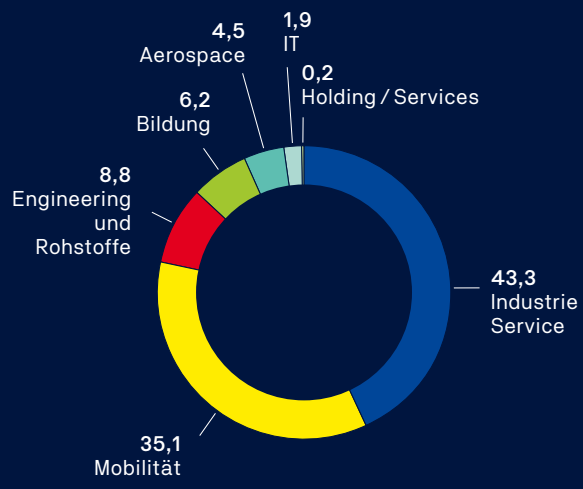
Entwicklung der Beschäftigtenzahl*



* umgerechnet auf Vollzeitbasis, Durchschnitt

Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen

in %



Die TÜV NORD GROUP befähigt und motiviert ihre Teams, das immense Konzernwissen zu bündeln, um neue Ideen zu entwickeln und diese in konkrete Anwendungen zu überführen. So sichern wir den technologischen Fortschritt und bieten einen unverzichtbaren Mehrwert für die Gesellschaft und ihre Zukunft.

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir leben in einer Welt schneller Veränderungen. Über Jahrzehnte gefestigte Konstanten, beispielhaft eine stabile und bezahlbare Energieversorgung, brachen in Deutschland und Europa mit Beginn des Ukraine-Kriegs nahezu über Nacht weg. Wir alle wurden und werden dabei Zeugen, wie sich multiple Krisen wie die Kombination aus Kriegsgeschehen, kollabierenden Lieferketten, Corona-Pandemie und beschleunigter Inflation aneinanderreihen und wechselseitig verstärken. In diesen besonderen Zeiten der Unsicherheit und der Risiken streben viele Menschen nach Stabilität, Orientierung, Normalität und einer sicheren, nachhaltigen und damit lebenswerten Welt. Für diese Ziele und Werte hat sich die TÜV NORD GROUP auch im vergangenen Jahr weltweit eingesetzt.

Unser Beitrag zur Sicherstellung der nationalen und der europäischen Energieversorgung gehörte zu den vorrangigen Schwerpunkten unserer Arbeit. Neben der Ertüchtigung oder Aufrechterhaltung bestehender Kraftwerke widmeten wir uns in besonderem Maße der Beschleunigung der Energiewende. Ob bei der Design-Freigabe oder der Fertigungsüberwachung neuer On- und Offshore-Windkraftanlagen, der Auslegung oder Zertifizierung von Photovoltaiksystemen, bei Biogas oder der Initiierung des Wasserstoff-Marktes: Überall waren Expertinnen und Experten der TÜV NORD GROUP im Einsatz. Besonderes Engagement entwickelten wir beim Aufbau der deutschen LNG-Terminals in deutschen Häfen und des erforderlichen Pipeline-Netzwerks, das vielfach bereits „H2 ready“ für die Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff ausgelegt wird. Unser Tochterunternehmen DMT unterstützte durch Seismik- und Mining-Projekte bei der Exploration von Rohstoffvorkommen, unter anderem für Lithium, Kupfer und seltene Erden als essenzielle Grundstoffe regenerativer Energiesysteme. Einen weiteren Schwerpunkt bildete unser hohes Engagement bei der Umsetzung der Mobilitätswende durch die Elektrifizierung der Pkw-, Bus- und Lkw-Flotten weltweit.

Immer mehr Menschen entscheiden sich für die TÜV NORD GROUP als Arbeitgeber. Im vergangenen Jahr haben wir intensiv analysiert, was unser Konzern für junge und erfahrene Menschen besonders attraktiv macht. Die Antwort lautet: Es ist die Bandbreite der Themenfelder und die individuelle Entwicklungsmöglichkeit. Wir als TÜV NORD GROUP schaffen mit unserer Vision und unseren Werten Vertrauen tief unter der Erde, auf der Erde und hoch im Weltraum – Vertrauen in neue Technologien und neue Prozesse, von Mining 4.0 bis zur cybersicheren Quantenverschlüsselung bei der Satellitenkommunikation. An diesem großen, einzigartigen Portfolio an Wissen und Dienstleistungen arbeiten weltweit mehr als 14.000 Menschen. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heiße ich an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen!

In den vergangenen zwölf Monaten haben wir das Innovations- und Nachhaltigkeitsportfolio unseres Konzerns strategisch vorangetrieben und operativ ergänzt. Drei Beispiele:

- Das schottische Start-up **GSI** analysiert von Drohnen und Satelliten aufgenommene Bilddaten der Erdoberfläche mit Unterstützung maschinellen Lernens und künstlicher Intelligenz. Die Daten helfen, Waldgebiete und landwirtschaftliche Flächen nachhaltig und zugleich effizient zu bewirtschaften. Mit der finanziellen Beteiligung bei GSI ent-

stehen starke Synergien zwischen unseren angestammten Inspektions- und Zertifizierungs-Dienstleistungen und neuen, KI-basierten Technologien der Bildanalyse.

- Mit dem Zukauf von **HTV** hat die TÜV NORD GROUP ein national und international führendes Angebot für die automatisierte Halbleiterprüfung, -programmierung und -konservierung formiert. Die Übernahme ist ein Beitrag zum Ausbau und zur Resilienz der Halbleiterindustrie, insbesondere für Deutschland und Europa.

- **TÜVLITA** ist Marktführer bei Hauptuntersuchungen und Fahrzeug-Gutachten in Litauen. Mit dem Kauf der landesweit fast 30 Prüfstationen und einem motivierten und kompetenten Team bekommen wir zusätzlichen Rückenwind für unsere ambitionierten TIC-Geschäftstätigkeiten in den baltischen Staaten, zum Beispiel bei der Energiesicherheit und in der Informations- und Kommunikationstechnik.

Die TÜV NORD GROUP hat ihren Wachstumskurs auch 2022 über alle Geschäftsbereiche hinweg fortgesetzt. Der Konzern legte bei allen relevanten Finanzkennzahlen zu und konnte beim Umsatz mit 1,45 Mrd. Euro (plus 6 %) erneut einen Umsatzrekord erzielen. Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % auf 76,6 Mio. Euro. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich im Namen von Vorstand und Konzerngeschäftsleitung für das gute Ergebnis und ihren persönlichen Einsatz. Mein herzlicher Dank gilt auch allen Kunden und Lieferanten für das Vertrauen in unser Unternehmen sowie unseren Gesellschaftern, den Aufsichts- und Betriebsräten.

2022 haben wir das größte Rebranding unserer 150-jährigen Unternehmensgeschichte gestartet. Mit neuen, einheitlichen Logos, digital geprägten Farben und einem frischen Design setzen wir ein Zeichen Richtung Zukunft. Dass wir eine starke GROUP sind, zeigen die Fakten und Geschichten im Magazin, im Nachhaltigkeits- und im Personalbericht sowie im Finanzteil dieses Geschäftsberichts.

Auch 2023 werden wir Sie, unsere weltweiten Kundinnen und Kunden, mit unseren diversen Teams, unserer breiten Expertise und unserer internationalen Erfahrung hoch motiviert unterstützen. Innovationsfreude, hochstehende Ansprüche an Qualität und Compliance sowie unser breites technologisches Wissen werden uns dabei weiter antreiben.

Auf dieser Grundlage bin ich optimistisch und überzeugt, dass wir gemeinsam und mit Zuversicht die weltweit bestehenden und kommenden Herausforderungen bewältigen werden.

Ihr

Dr. Dirk Stenkamp
Vorsitzender des Vorstands
TÜV NORD AG

Die Konzerngeschäftsleitung

Dr. Dirk Stenkamp,
Vorstandsvorsitzender

Dr. Astrid Petersen,
Personalvorständin

Jürgen Himmelsbach,
Finanzvorstand

Dr. Ralf Jung,
Geschäftsbereich Industrie Service

Hartmut Abeln,
Geschäftsbereich Mobilität

Dr. Maik Tiedemann,
Geschäftsbereich Engineering und Rohstoffe

Dirk Kretzschmar,
Geschäftsbereich IT

Axel Dreckschmidt,
Geschäftsbereich Bildung

Luis Gómez,
Geschäftsbereich Aerospace

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, unterstützt und sorgfältig überwacht. Von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat sich überzeugt.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, zeitnah und umfassend über die allgemeine Lage des Konzerns, die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Unternehmensplanung. Im Jahr 2022 trat der Aufsichtsrat am 29. März, 21. Juni, 27. September sowie 6. Dezember zu insgesamt vier turnusmäßigen Sitzungen zusammen, in denen der Vorstand eingehend über die jeweils aktuelle Lage des Konzerns und der bedeutenden Konzerngesellschaften berichtete. Im Januar 2022 fanden zudem zwei außerordentliche Sitzungen statt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten über die Ertragslage sowie die aktuelle Finanz- und Vermögenslage des Konzerns und über seine Einschätzung der Chancen und Risiken im weiteren Jahresverlauf. Sowohl die Auswirkungen der Corona-Pandemie als auch die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Kriegs wurden dargestellt. Der Vorstand stellte dabei den Geschäftsverlauf in den Kontext der Unternehmensplanung, Abweichungen wurden im Einzelnen erläutert. Geschäftsvorgängen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, stimmte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zu. Die Umstellung des Markenauftritts wurde ebenfalls vorgestellt und vom Aufsichtsrat positiv begleitet. Darüber hinaus ließ der Vorsitzende des Aufsichtsrats sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands über aktuelle Themen informieren.

Zu Jahresbeginn 2022 fanden zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt (5. und 18. Januar), in denen über ein Großprojekt der Tochtergesellschaft DMT GmbH & Co. KG beraten und – in der Sitzung am 18. Januar – die Zustimmung zu diesem Projekt erteilt wurde.

In der Sitzung am 21. Juni befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der Anteilsaufstockung der Beteiligung an UAB TÜVLITA sowie mit einem Neubauprojekt am Standort Essen im Rahmen des CTA-Modells. Beiden Vorhaben hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung zugestimmt.

Die Sitzung am 27. September fand am Standort Hamburg statt. An diesem Tag ließ sich der Aufsichtsrat von der zuständigen Stabsfunktion der TÜV NORD AG zu Compliance, Governance und Reputationsschutz im TÜV NORD Konzern berichten. Er befasste sich außerdem mit der Strategie sowie den Beschlussvorschlägen für die am selben Tag stattfindende außerordentliche Hauptversammlung.

In der Sitzung am 6. Dezember hat der Aufsichtsrat das Budget 2023 erörtert und verabschiedet und nach eingehender Beratung seine Zustimmung zu einem Unternehmenskauf erklärt.

Zu Jahresbeginn 2023 fand darüber hinaus am 17. Januar eine weitere außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt, in welcher der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung der Veräußerung der TÜV NORD Bildung gGmbH zustimmte.

Der Aufsichtsrat tagte ganz überwiegend in Anwesenheit des Vorstands, beriet sich zu Themen wie der Vorstandsvergütung jedoch in Abwesenheit des Vorstands.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben und zur Vorbereitung seiner Beratungen und Entscheidungen hat der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse eingerichtet, die die Arbeit im Plenum effektiv unterstützen.

Das Präsidium / der Personalausschuss hielt im Berichtsjahr fünf Sitzungen ab, bei Bedarf erfolgten zusätzlich telefonische Abstimmungsgespräche. Die Sitzungen fanden teilweise in Präsenz, teilweise als Videokonferenz statt. Schwerpunkte der Beratungen waren die Vorbereitungen der Plenumssitzungen sowie die Vorbereitung der Personal- und Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats. Soweit erforderlich, wurden dem Aufsichtsrat Empfehlungen zur Beschlussfassung gegeben.

Der Finanzausschuss hielt im Jahr 2022 insgesamt vier Sitzungen im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen ab und befasste sich insbesondere mit dem Konzern- und dem

Jahresabschluss, der Entwicklung der Ergebnisse, dem Risiko- und Chancenmanagement sowie den Auswirkungen der Pandemie und den direkten und indirekten Folgen des Ukraine-Kriegs. In der Sitzung am 29. November befasste sich der Finanzausschuss mit der Planung für das Geschäftsjahr 2023. Der Vorsitzende des Finanzausschusses hat in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung über die wesentlichen Erkenntnisse aus der Beratung des Finanzausschusses berichtet.

Die von der Hauptversammlung am 29. März 2022 zum Abschlussprüfer bestellte BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Essen, hat den vom Vorstand zum 31. Dezember 2022 aufgestellten Jahresabschluss der TÜV NORD AG sowie den Konzernabschluss einschließlich der dazugehörigen Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das in seiner Konzeption und Handhabung geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 21. März 2023 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 28. März 2023 umfassend diskutiert. Vorstand und Abschlussprüfer waren bei den Beratungen des Jahres- und Konzernabschlusses anwesend. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und informierte über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem und Risikomanagement. Darüber hinaus stand er Finanzausschuss und Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Lageberichte sowie auf der Grundlage des Berichts und der Empfehlung des Finanzausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt sowie den Konzernabschluss gebilligt.

Frau Ursula Jedberg schied zum 30. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat aus. Ihr folgte Frau Dr. Dagmar Hildebrandt als gewähltes Ersatzmitglied. Zum 15. September 2022 legte Herr Carsten Kohn sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen nieder. Ihm folgte Herr Sven Schröder zum 21. November 2022 im Wege der gerichtlichen Bestellung. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die engagierte Arbeit von Frau Jedberg und Herrn Kohn im Aufsichtsrat gewürdigt und sich im Namen des Gremiums für die konstruktive und langjährige Zusammenarbeit bedankt.

Der Aufsichtsrat hat als Nachfolger von Herrn Kohn im Finanzausschuss Herrn Roland Rudolph gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TÜV NORD GROUP weltweit, den Unternehmensleitungen, dem Vorstand und der Konzerngeschäftsleitung sowie den Arbeitnehmervertretungen für die geleistete Arbeit und ihren engagierten Einsatz in diesem herausfordernden Jahr 2022.

Der Aufsichtsrat

Thomas Biedermann
Vorsitzender

Hannover, im März 2023

In 50
Ländern zu Hause

In 100
Ländern tätig

> 14.000
Beschäftigte weltweit

1.451,8
Mio. € Umsatz

Kurzprofil

Als anerkannter Technologie-Dienstleister stehen wir weltweit für Sicherheit und Vertrauen, Neutralität und Qualität. Bei allem haben wir die digitale Zukunft fest im Blick. Unabhängige Ingenieurinnen und Ingenieure sowie IT-Security-Fachleute bieten exzellente Lösungen für Sicherheit, Qualität und eine hervorragende Position im Wettbewerb. In 50 Ländern zu Hause, in mehr als 100 Ländern tätig stärken wir mit über 14.000 Mitarbeitenden Unternehmen bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für Mensch, Technologie und Umwelt. Wir haben alle industriellen Revolutionen begleitet, weltweit anerkannte Sicherheitsstandards mitentwickelt und tragen auch im digital vernetzten Zeitalter zu einer sicheren Welt bei.

TÜVNORDGROUP · TÜVNORD · DMT · ALTER · TÜVIT

Inhalt

12 Magazin
18 „Schritt für Schritt“
24 Making Visions Move
38 Die Möglichmacherinnen

42 Verantwortung und Nachhaltigkeit
44 „Transparenz ist entscheidend für die Akzeptanz und Umsetzung der CR-Strategie“ – Interview mit Dr. Dirk Stenkamp und Dr. Christina Fries-Henrich
46 Unsere Corporate Responsibility Strategie 2025
47 Wesentlichkeit unserer CR-Themen
48 Unsere CR-Roadmap 2022 – 2025
50 Unternehmen
54 Menschen
58 Umwelt

62 Personalbericht
64 „Starker Personalbereich ist erfolgskritisch für unsere Zukunft“ – Interview mit Dr. Astrid Petersen
66 Auf einen Blick
68 Zukunftssicherheit
72 Kultur
76 Innovation
78 Nachhaltigkeit
80 Das gemeinsame Ziel im Blick

82 Finanzbericht
84 Lagebericht
101 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
102 Konzern-Bilanz
104 Organe

Die Online-Version des Geschäftsberichts finden Sie unter tuev-nord-group.com/de/unternehmen/geschaeftsberichte-zahlen-und-fakten/geschaeftsbericht-2022

Vielfältige Teams und vertrauensvolle Zusammenarbeit: Angetrieben von der Begeisterung für Innovation und Fortschritt entwickeln wir neue Visionen für nachhaltige Lösungen.

Hochmotiviert, offen und zielorientiert setzen wir Ideen an der Seite unserer Kundinnen und Kunden um. Dafür bündeln wir unser profundes technisches Wissen – und bringen so die Gesellschaft voran.

Wir sind Ingenieurinnen und Ingenieure aus Überzeugung, Wegbereiter aus Leidenschaft. Unsere gemeinsame Vision zeigen wir jetzt noch deutlicher mit dem neuen, einheitlichen Auftritt der TÜV NORD GROUP. Wir sind: Inspired by knowledge.

TÜVNORDGROUP
Home
Unsere Marke
Guidelines
Media Bank
Templates
Legal
Markenportal
Willkommen auf dem neuen Markenportal der TÜV NORD GROUP. Dieser interaktive Guide soll Ihnen helfen, die ganze Markenwelt der TÜV NORD GROUP zu verstehen, zu erleben und auszubauen.
Neue visuelle Identität!
Mit unserer neuen visuellen Identität frischen wir unser Image auf und bringen unsere Marke in die moderne digitale Welt. Erfahren Sie mehr in unseren Guidelines.
Logos
Unsere Logos sind einzigartig wie unsere Marken. Erfahren Sie mehr über den Einsatz der Logo-Varianten.
TÜVNORD
Farben
Unsere Primärfarben auf Markenebene – Electric Blue, Dunkelblau und Weiß
TNG Colour Palette
Typografie
Unsere Schriftart TNG Pro – die Hausschrift der TÜV NORD GROUP
Aa
TNG Pro
Raster
Unser Raster ist das Rückgrat unserer Designs. Erfahren Sie mehr darüber in dieser Guideline.
Bilder
Unser fotografischer Stil stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Erfahren Sie mehr darüber in dieser Guideline.
Grafisches Element
Erfahren Sie mehr über die Verwendung grafischer Elemente.
Icons
Entdecken und nutzen Sie jetzt unsere neuen Icons.
Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder mehr über die Marke erfahren möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: brands@tuev-nord.de

Im Kleinen schon lange möglich: Im Miniatur Wunderland Hamburg bringen Lkws und Züge Tag für Tag ihre Güter sicher ans Ziel – und das ganz ohne „Menschen“ in den Fahrkabinen.

„Schritt für Schritt“

Lastwagen und Züge, die eigenständig Güter transportieren, ohne dass Menschen sie fahren oder beladen müssen – wie nah ist diese Vision eines autonomen Güterverkehrs auf Straße und Schiene? TÜV NORD hat Kompetenz in beiden Feldern: Katrin Leicht, Projektleiterin autonomes Fahren Automotive, und Dr. Hans Vallée, Eisenbahn-Sachverständiger, sprechen im Interview über Potenziale und Probleme aus der Sicht einer Sachverständigenorganisation, die mit den Beteiligten Wunsch und Wirklichkeit zusammenbringt.

Frau Leicht, Herr Vallée, welche Rolle spielt das autonome Fahren im Güterverkehr auf der Straße und auf der Schiene?

Dr. Hans Vallée Was die Bahn betrifft, werden die Züge auch auf längere Sicht nicht autonom fahren. Technisch wäre das möglich, keine Frage. Aber es ist im Streckenverkehr nicht mit den Betriebsverfahren des Schienenverkehrs kompatibel.

Was heißt das?

HV Unter autonom versteht man, dass sich ein Fahrzeug eigenständig seine Route sucht. Vereinfacht gesagt: Dort, wo Platz ist, findet es seinen Weg, zum Beispiel, indem es bei einem Stau auf der Autobahn auf die Bundesstraße ausweicht. Das funktioniert bei der Eisenbahn nicht. Der Bahnverkehr wird zentral organisiert, Züge fahren nach Fahrplänen, sie können nicht einfach auf eine andere Strecke ausweichen, so groß ist das Schienennetz in den meisten Ländern der Welt nicht. Autonomes Fahren in der Bahn ist daher nur an abgeschlossenen Orten vorstellbar. Zum Beispiel in Depots oder Rangierbahnhöfen, wenn es darum geht, autonom Waggons zu sortieren – was mithilfe der digitalen automatischen Kupplungen (DAK) möglich sein wird, auf die die Bahn im Güterverkehr bald umrüsten will.

Frau Leicht, wie ist die Situation beim autonomen Güterverkehr auf der Straße?

Katrin Leicht Bei der Unterscheidung zwischen autonomem und automatisiertem Verkehr richten wir uns auf der Straße nach den SAE-Autonomie-

„Mein Eindruck ist, dass ein Mensch im Führerstand in Sachen Effizienz bis auf Weiteres unschlagbar ist.“

Dr. Hans Vallée, TÜV NORD Systems

stufen. Komplett autonom unterwegs wäre ein Fahrzeug auf Level 5, hier würde das System vollumfänglich die gesamten Fahraufgaben übernehmen. Diese Stufe bleibt jedoch in der Praxis auch im Güterverkehr auf absehbare Zeit utopisch, denn das hieße, ein Transportfahrzeug müsste sich auf jedem Gelände, bei allen auftretenden Verkehrsszenarien und unter allen möglichen Umgebungsbedingungen zurechtfinden. Und hier stößt die Technik bis auf Weiteres an ihre Grenzen.

Welche SAE-Stufe findet sich heute in der Praxis wieder?

KL Level 4 – hier muss das System in einem zuvor definierten Bereich ohne Fahrpersonal zurechtkommen. Wir als TÜV NORD überprüfen in zwei Schritten, ob das Fahrzeug die für eine Level-4-Automatisierung nötigen Eigenschaften besitzt und ob sich das Fahrzeug auf dieser vorgesehenen Strecke tatsächlich eigenständig bewegen kann.

Es gibt weiterhin technische Herausforderungen, vor allem beim Herzstück autonom fahrender Systeme: der korrekten Erkennung von relevanten Objekten und Situationen im Umfeld sowie der passenden Reaktion darauf. Um ein Beispiel aus unseren Prüfungen zu nennen: Ein großer Löwenzahn, der am Straßenrand wächst, wird möglicherweise vom System als potenzielles Hindernis erkannt, woraufhin es das Fahrzeug zum Halten bringt. Hinzu kommt, dass die Netzabdeckung sowohl mit GPS als auch mit dem Mobilfunkstandard 5G noch längst nicht optimal ist. Eine flächendeckend zuverlässige Genauigkeit bei der Lokalisierung wäre jedoch erforderlich.

Welche Einsatzmöglichkeiten sehen Sie im Güterverkehr für Fahrzeuge auf der Straße oder der Schiene, die vollautomatisiert oder eines Tages sogar autonom unterwegs sind?

KL Ein Thema mit Potenzial ist das Platooning, also das gemeinsame Fahren mehrerer miteinander vernetzter Fahrzeuge in geringen Abständen. Allerdings müssen hier ebenfalls noch viele Fragen geklärt werden.

HV Platooning eröffnet die Möglichkeit, dass Logistikunternehmen bestimmte Zeitkorridore auf festgelegten Routen reservieren, zum Beispiel: Immer donnerstagnachts fährt zu einer festen Uhrzeit eine Lkw-Kolonne mit Leitfahrzeug und automatisierten Folgefahrzeugen von Hamburg nach Berlin.

Es gäbe für diese Lkw-Züge also einen Fahrplan, wie bei der Bahn.

HV Genau. Was Sie auf bestimmten Autobahnen schon heute sehen können: Es werden erste Oberleitungen für den Fernverkehr gebaut, über die große Lkws vollelektrisch unterwegs sein können. Auch hier ähnelt das Prinzip dem Schienenverkehr: Die Lkws werden zu Beginn ihrer Autobahnfahrt rangiert, ihr einzig möglicher Weg führt entlang der Oberleitungstrasse. Mit Blick auf diese Ideen ergibt sich jedoch die Frage, wie die Fahrspuren auf den Autobahnen aussehen, wenn dort mehrere Jahre lang spurgenau Kolonnen schwerer Lastkraftwagen fahren.

Wäre ein vollautomatisierter Güterverkehr überhaupt effizient gestaltbar?

HV Was Züge betrifft eine berechtigte Frage. Die Bahn ist ein Massenverkehrsmittel, ein Güterzug zieht Dutzende Waggons. Ist in diesem Prozess die Person, die die Lok führt, wirklich ein so großer Kostenfaktor, dass man sie durch die Einführung einer komplexen und teuren Technik ersetzen muss? Mein Eindruck ist, dass ein Mensch im Führerstand in Sachen Effizienz bis auf Weiteres unschlagbar ist.

Frau Leicht, sind Berufskraftfahrer:innen im Straßenverkehr auch unschlagbar?

KL Um sie zu ersetzen, brauchen wir ebenfalls eine komplexe und teure Technik. Und Menschen werden auch dann weiterhin gebraucht, weil es Leitzentralen geben muss, in denen Mitarbeitende die Gütertransporte kontrollieren. Der Vorteil ist jedoch, dass diese Jobs für die meisten sozialverträglicher sind als der Beruf der Fernfahrenden, die im Lkw tausende Kilometer auf der Autobahn abspulen. Man sollte diesen Faktor nicht unterschätzen, wenn man sich anschaut, wie groß der Mangel an Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern schon heute ist.

Von der Autobahn in die Städte, die stark vom Lieferverkehr belastet sind. Können hier automatisierte oder autonome Transporte helfen, wie sie im Personenverkehr im Fall von Peoplemovern bereits zu finden sind?

KL Zunächst einmal hat Güterverkehr im Vergleich zum Personenverkehr einen Vorteil: Es gibt hier keine Passagiere an Bord, um die man sich

kümmern und die man im Blick haben muss, es gibt auch keine Reihe von Haltestellen mit Ein- und Ausstiegen. Städte und Hersteller testen in Pilotprojekten Einsatzmöglichkeiten für autonom fahrende Peoplemover, und ich denke, man sollte tatsächlich verstärkt darüber nachdenken, wie man diese Fahrzeuge auch für den Gütertransport nutzen könnte.

HV Wobei solche „Gütermover" wiederum den Nachteil besitzen, dass sich die Ladung im Gegensatz zu menschlichen Passagieren nicht selbstständig ins Fahrzeug ein- und auslädt. Entsprechend muss es Systeme geben, die die Abfahr- und die Empfangskriterien des automatisierten Liefertransports regeln. Hier gibt es jedoch bislang nur wenige Entwicklungen. Für das Gelingen des automatisierten Fahrens selbst wird viel getan, doch ist die Wegstrecke im Lieferverkehr maximal die halbe Miete. Was vorher und nachher mit den Gütern passiert, ist mindestens genauso wichtig.

Frau Leicht, Herr Vallée, gibt es bei Ihrer jeweiligen Arbeit Synergieeffekte innerhalb der TÜV NORD GROUP?

KL Ja, hier tut sich seit einigen Jahren sehr viel. So stehe ich zum Beispiel mit einigen Gesellschaften in Kontakt, wie etwa TÜVIT. Wir informieren uns über Forschungsprojekte, begegnen uns auf Tagungen, tauschen Wissen aus, wobei auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Schiene dabei sind, sodass wir hier von starken Synergieeffekten profitieren. Parallel dazu setzen wir natürlich auch im eigenen Geschäftsbereich auf eine starke Vernetzung wie z. B. bei Software-Updates und Cybersecurity.

HV Die Anbindung an TÜVIT ist deshalb zentral, weil die Themen Software und Security zentral sind. Die Herausforderung wird sein, die Kommunikationskanäle zwischen Fahrzeugen oder zwischen Fahrzeug und Leitstelle abzusichern. Damit sich niemand zu Hause ins System hackt und für Chaos oder Unfälle sorgt.

Welche Rolle spielt TÜV NORD bei den Schritten in Richtung Vollautomatisierung und autonomes Fahren auf Schiene und Straße?

HV Bei der Bahn ist es so, dass wir als TÜV NORD schauen, was unsere Kunden in diesem Themenbereich realisieren wollen, und wir dann die Frage klären: Ist die Entwicklung in Bereichen wie Security und Betrieb sicher genug – oder gibt es Bereiche, wo der Kunde noch mal genauer hinschauen muss?

„Man sollte verstärkt darüber nachdenken, wie man die autonom fahrenden Peoplemover in den Städten auch für den Gütertransport nutzen könnte.“

Katrin Leicht, TÜV NORD Mobilität

KL Im Bereich Straße sind wir weniger Treiber als Begleiter der Entwicklung. Wir verstehen uns als eine Institution, die objektiv auf dieses Thema schaut. Wir werden häufig mit Zukunftsszenarien konfrontiert, die einen schnellen Fortschritt prognostizieren. Unsere Rolle ist es, realistisch zu bleiben und die noch zu schließenden Lücken zu identifizieren. Geeignete Prüfverfahren müssen vor der Markteinführung solcher Systeme eine ausreichende Sicherheit nachweisen. Die Strecken, auf denen sich automatisierte Fahrzeuge bewegen, müssen zum Fahrzeug und seinen autonomen Fähigkeiten passen. Und da kommt TÜV NORD ins Spiel: Die Medien spielen mit dem schnellen Fortschritt, wir wollen diesen Fortschritt nicht ausbremsen, sondern sicher machen. Die Sache ist so komplex, dass es sich empfiehlt, Schritt für Schritt vorzugehen.

Making Visions *Move*

Die Begeisterung für Innovation und Fortschritt treibt die Mitarbeitenden der TÜV NORD GROUP an, neue Wege zu gehen und Lösungen für bestehende Herausforderungen zu finden. Sechs Beispiele zeigen, wie aus Visionen echter Mehrwert entsteht.

Schnelltests für Traktions-batterien

Jens Staron,
Bereichsleiter Business Competence TÜV NORD Mobilität, und
Leif-Erik Schulte,
Bereichsleiter des Instituts für Fahrzeugtechnik und Mobilität bei TÜV NORD Mobilität

Neue Testverfahren bieten Flottenbetreibern, Händlern und Privatpersonen mehr Sicherheit in Sachen Batteriezustand.

Wer gebrauchte E-Autos kauft und verkauft, sie repariert oder warten will, braucht Informationen über den Zustand der wichtigsten Bauteile. Eine entscheidende Komponente: die Traktionsbatterie, die im Durchschnitt etwa ein Drittel des Fahrzeugwertes ausmacht. „Allerdings fehlten bisher verlässliche Verfahren, um den Battery State of Health, den Batteriezustand, auszuwerten“, sagt Jens Staron, Bereichsleiter Business Competence TÜV NORD Mobilität.

Um Kunden wie Flottenbetreiber, Autohäuser oder Werkstätten eine bedarfsgerechte Lösung anbieten zu können, prüft TÜV NORD unterschiedliche Verfahren und bietet aktuell ein zweistufiges Testmodell an. Das System besteht aus einem Schnelltest mit Diagnose-Software. „Ein Autohaus testet nicht über mehrere Tage die Be- und Entladevorgänge und kontrolliert die Parameter. Kunden brauchen bezahlbare Tests, die schnell funktionieren“, sagt Staron. Das leistet der von TÜV NORD verifizierte Quickcheck, der in 15 Minuten Ergebnisse liefert. Bei Auffälligkeiten kann ein intensiverer Test erfolgen, genauso wie für die Feldüberwachung von bereits im Markt befindlichen Modellreihen. „Dort ist es zumutbar, dass es länger dauert“, sagt Leif-Erik Schulte. Er ist Bereichsleiter des Instituts für Fahrzeugtechnik und Mobilität bei TÜV NORD Mobilität und sieht noch Arbeit auf dem Weg zu flächendeckenden Testverfahren: „Für die periodische Überwachung brauchen wir am Ende eine standardisierte Branchenlösung zur Auswertung des State of Health. Einzellösungen wären nicht miteinander vergleichbar.“ Daher testet TÜV NORD technologieoffen mehrere Lösungen am Markt und sammelt große Mengen an wichtigen Batteriedaten.

Fest steht: Die Nachfrage nach Standards ist schon jetzt da. 2022 wurden in Deutschland laut Kraftfahrt-Bundesamt mehr als 470.000 Pkw mit rein elektrischem Antrieb zugelassen. Dazu kommen Busse und Lkw, die andere Testverfahren verlangen. Mit Blick auf die Zukunft sagt Schulte: „Die Marktdurchdringung der E-Fahrzeuge nimmt zu, und es wird in Zukunft eine Euro-7-Norm geben, in der erstmals auch Anforderungen an die Traktionsbatterie erfasst sind. Genauso verschärfen sich die Vorgaben in Sachen Cybersecurity. Spätestens dann sind Auswertungsstandards wichtig.“

Das in Edinburgh ansässige Unternehmen GSI kombiniert Satellitendaten und weitere Datenbestände mit maschinellem Lernen und führt so detaillierte Untersuchungen für Waldbesitzer durch. Der TÜV NORD GROUP bietet die Technologie jede Menge Potenzial für Synergien.

Wenn Waldbesitzerinnen und -besitzer wissen wollten, wie viele Bäume sie haben, mussten bisher Menschen loslaufen und zählen. Diese Methode ist jedoch sehr ungenau und bei großen Wäldern einfach nicht praktikabel. „In Nordamerika gibt es kommerziell genutzte Wälder mit einer Fläche von mehreren tausend Hektar, die Holz für viele industrielle Zwecke produzieren“, erklärt Stephen Duffy. Er ist Managing Director von ALTER TECHNOLOGY UK, einem Tochterunternehmen von ALTER TECHNOLOGY (ATN) in Spanien. Die ATN-Gruppe repräsentiert in der TÜV NORD GROUP den Geschäftsbereich Aerospace. Seit Herbst 2022 ist Duffy neben dieser Funktion auch Investment Director im Vorstand von Global Surface Intelligence (GSI).

GSI verwendet Satellitendaten und setzt künstliche Intelligenz sowie Maschinenlernen in einem patentierten Verfahren ein, um aktuelle und hochpräzise Bestandsaufnahmen von Waldgebieten zu erstellen. So erfahren Waldbesitzer nicht nur, wie viele Bäume sie haben, auch Angaben zur Baumart und Größe liefert GSI. „Die Daten haben auch großes Potenzial für Unternehmen, die nach Möglichkeiten suchen, im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsziele ihre CO_2-Emissionen zu kompensieren“, erklärt Duffy. Bäume absorbieren CO_2 nämlich in unterschiedlichen Mengen und Geschwindigkeiten, dabei spielen Art und Größe eine wichtige Rolle.

Mit der Investition der TÜV NORD GROUP wird GSI seine bisherigen Aktivitäten weiter ausbauen, die Bedeutung des „Forest Carbon Market“, also der Nutzung von Waldflächen, um Emissionen auszugleichen, werde enorm zunehmen. Für die Technologie von GSI sei das aber erst der Anfang, so Duffy: „In der TÜV NORD GROUP dreht sich viel um Prüfungen, Inspektionen und Zertifizierungen.“ Dabei sei es immer noch üblich, dass sich eine Person auf den Weg macht, zum Beispiel um eine Gaspipeline oder ein Bergwerk zu überprüfen. Duffy ist zuversichtlich: „Mit GSI können auch einige dieser Aufgaben in Zukunft per Satellit erledigt werden.“

Stephen Duffy,
Managing Director von
ALTER TECHNOLOGY UK

Den Wald vor lauter Bäumen sehen

Fahrerlos sicher unterwegs

Alex Gong, Senior Project Engineer bei TÜV NORD China, und **Zhou Liang,** Internal Operation & Training Manager bei TÜV NORD China

Vollautomatisierte U-Bahnen machen den ÖPNV schneller und pünktlicher. TÜV NORD China hat in den Metropolen Schanghai und Shenzhen gleich zwei solcher Strecken in China sicherheitstechnisch begleitet.

Vollautomatische U-Bahnen bieten gegenüber konventionellen Systemen viele Vorteile: Sie können flexibler auf das aktuelle Fahrgastaufkommen reagieren, sind pünktlicher und arbeiten störungsfreier. Allerdings muss im Betrieb absolute Sicherheit der technischen Systeme gewährleistet werden. Das gilt insbesondere, wenn der höchste Automatisierungsgrad (GoA4) realisiert wird, bei dem der Zugbetrieb ganz ohne Personal an Bord auskommt. Die Bahnexpertinnen und -experten von TÜV NORD China haben innerhalb kürzester Zeit gleich zwei autonom fahrende U-Bahnstrecken in China sicherheitstechnisch begleitet, eine in Schanghai und eine in Shenzhen. Die Aufgabe des Expertenteams war in beiden Fällen die komplette Dokumentation und Prüfung der Fahrzeuge während der Entwicklung und Inbetriebnahme. „Dabei haben wir zum Beispiel die Konstruktion und die Fertigung der Fahrzeuge auditiert sowie die Fahrzeugtests überwacht. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieser wichtigen Phasen konnten wir das Zertifikat für den autonomen Betrieb der U-Bahnen ausstellen“, sagt Zhou Liang, Internal Operation & Training Manager bei TÜV NORD China.

Die vollautomatisierte Metrolinie 18 in Schanghai hat im Dezember 2021 den Regelbetrieb aufgenommen. „In der Hauptverkehrszeit liegt die Fahrgastauslastung bei bis zu 86 Prozent, eine Verlängerung der Strecke ist bereits in Planung. Auch dafür werden wir die Auditierung und Zertifizierung übernehmen“, erklärt Alex Gong, Senior Project Engineer bei TÜV NORD China. Die vollautomatisierte Linie 16 der U-Bahn in Shenzhen ging Ende 2022 in Betrieb und ergänzt dort das schon vorhandene Angebot eines autonomen Zugsystems im öffentlichen Personennahverkehr.

Seismische Messungen von DMT fördern zutage, welche Potenziale die Geothermie als klimafreundlicher, regenerativer Energieträger bietet.

Olaf Brenner, Projektleiter bei DMT, und **Silke Bißmann,** Senior-Geologin bei DMT

Unter unseren Füßen schlummert eine quasi unerschöpfliche Energiequelle – die Geothermie. Sie bezeichnet die Wärme, die kontinuierlich im Erdinneren erzeugt wird und hin zur kalten Erdoberfläche „fließt". Mit bereits vorhandenen Technologien kann diese Ressource genutzt werden, beispielsweise als Fernwärme für Haushalte und Betriebe. Aufschluss über geeignete geologische Strukturen im Untergrund geben seismische Bodenuntersuchungen. Der zur TÜV NORD GROUP gehörende Ingenieurdienstleister DMT ist das europaweit führende Unternehmen auf diesem Gebiet.

Eines der bisher aufwendigsten Geothermie-Projekte von DMT in NRW war die Untersuchung weiter Teile des Münsterlands einschließlich der Großstadt Münster im Jahr 2021/2022. DMT hat das Projekt im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen als Komplettdienstleistung durchgeführt – von der Detailplanung über die Genehmigungen und Durchführung der Messungen bis hin zur Datenanalyse, geologischen Interpretation und der Bewertung des geothermischen Potenzials. „Die besondere Herausforderung in diesem speziellen Fall waren die Messungen in einem dicht besiedelten Ballungsraum. Wir mussten sie so konzipieren, dass einerseits alle baulichen und verkehrsseitigen Gegebenheiten berücksichtigt werden, und wir andererseits aber auch aussagekräftige seismische Ergebnisse erhalten", sagt Olaf Brenner, der das Projekt bei DMT geleitet hat. Diesem Pilotprojekt werden weitere folgen: Weil Geothermie ganzjährig klimafreundliche, regenerative Energie liefert, „macht sie das zu einem entscheidenden Baustein der Wärmewende. Bis zum Jahr 2030 sollen allein in Deutschland mehr als 400 neue Geothermie-Heizwerke installiert werden, und für jedes ist ein individuelles seismisches Gutachten erforderlich", erklärt Silke Bißmann, Senior-Geologin bei DMT.

Erdwärme für das Münsterland

Die Cyber-detektive

Claus Krause,
Lead Cyber Security
Consultant bei TÜV NORD
IT Secure Communications

Erste Hilfe und digitale Spurensicherung bei Hackerangriffen

Mit Hackerangriffen ist es wie mit der Grippe – allen Vorsichtsmaßnahmen zum Trotz bleibt ein Restrisiko, sich doch einen Virus einzufangen. Ist ein Unternehmen von einem IT-Sicherheitsvorfall betroffen, bricht schnell Hektik aus. „Für die Betroffenen ist das eine Ausnahmesituation“, sagt Claus Krause. Der 35-jährige Informatiker aus Speyer ist Lead Cyber Security Consultant bei TÜV NORD IT Secure Communications und Experte für Digital Forensics & Incident Response. Krause und seine drei in ganz Deutschland verteilten Mitarbeitenden leisten im Notfall Erste Hilfe und begeben sich auf digitale Spurensuche. Ihre Vertragskunden sind sowohl kleine und mittlere wie auch DAX-Unternehmen. „Prinzipiell kann sich im Notfall jeder an uns wenden“, sagt Krause. Doch sei es von Vorteil, bereits vorher mit einem IT-Sicherheitspartner in Kontakt zu sein, damit am Tag X nicht erst lange nach Hilfe gesucht werden müsse.

Die beliebteste Masche der Hacker sind Phishing-Mails mit verseuchten Anhängen. Öffnet eine unbedarfte Person im Unternehmen einen solchen Anhang, kann die darin verborgene Software schwere Schäden verursachen. „Häufig verschlüsseln die Angreifer Speichermedien des Opfers, das dann keinen Zugriff mehr auf die eigenen Daten hat, und erpressen ein Lösegeld“, weiß Krause. „Häufig drohen die Hacker auch damit, die Daten zu veröffentlichen.“

Ist das Kind bereits in den Brunnen gefallen, beginnt für die IT-Leute ein Wettlauf gegen die Zeit. „Es gilt, die Ausbreitung des Virus so schnell es geht zu unterbinden. Dazu machen wir uns ein Bild von der Art des Angriffs, isolieren die betroffenen Systeme und unterbrechen die Angriffsvektoren“, beschreibt Krause ein typisches Szenario. Danach gilt es, die Schwachstellen zu beseitigen, damit sich ein solcher Angriff nicht wiederholt, und schließlich Daten aus Back-ups wiederherzustellen, um die betroffenen Systeme wieder in den Normalbetrieb zu versetzen. „Manchmal geht das remote, zuweilen fahren unsere Leute aber auch raus zu den Kunden“, erzählt Krause. Das Schönste an seinem Beruf? „Dass wir verzweifelten Menschen helfen können.“

Seit Beginn der Corona-Pandemie boomen digitale Lernformate. Die Live-Webinare am OnlineCampus der TÜV NORD Akademie erfreuen sich schon seit Längerem großer Beliebtheit. Nun wurde das digitale Angebot um E-Learnings und Online-Unterweisungen erweitert, sodass Kursteilnehmende orts- und zeitunabhängig lernen können.

Henning Detjen, Unternehmensentwickler bei der TÜV NORD Akademie, und **Sylvia Bauer,** Mediendesignerin bei der TÜV NORD Akademie

Muss eine große Anzahl von Mitarbeitenden zu einem bestimmten Thema geschult werden, treibt dies so mancher Führungskraft Schweißperlen auf die Stirn. Denn auch wenn durch Onlineformate die Reisekosten wegfallen, sind bei termingebundenen Kursen alle Mitarbeitenden erst einmal für eine bestimmte Zeitspanne raus aus dem Tagesgeschäft. „Das ist unpraktisch, vor allem, wenn es sich nur um kurze, etwa 20-minütige Kurse handelt“, sagt Henning Detjen, der bei der TÜV NORD Akademie in der Unternehmensentwicklung tätig ist. Deshalb wurde das Angebot des OnlineCampus unter seiner Federführung um E-Learnings und Online-Unterweisungen erweitert. Um das Angebot möglichst nutzungsfreundlich und ansprechend zu gestalten, war in den Prozess auch die akademieeigene Grafikabteilung involviert. „Ich sehe die Akademie seit vielen Jahren wachsen und freue mich, nun an der weiteren Entwicklung beteiligt zu sein“, erzählt Mediendesignerin Sylvia Bauer, die zusammen mit ihrer Kollegin Melanie Grass auch als Schnittstelle zu der Produktionsfirma fungiert, die die Inhalte der Formate erstellt.

Das neue Geschäftsmodell eigne sich hervorragend für Pflichtunterweisungen – etwa in den Bereichen Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutz samt all ihren rechtlichen Aspekten, berichtet Detjen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben 365 Tage Zugriff auf die Inhalte und können diese zu jeder Tageszeit und von jedem beliebigen Ort aus abrufen: „Das ermöglicht ein flexibles Lernen.“

Derzeit liegt der Fokus noch sehr stark auf den Online-Unterweisungen, in naher Zukunft wollen Detjen und seine Kolleg:innen das E-Learning-Angebot weiter ausbauen: „Unser Ziel ist es, eine ganze Datenbank voller E-Learnings zu allen nur denkbaren Themen einzurichten.“

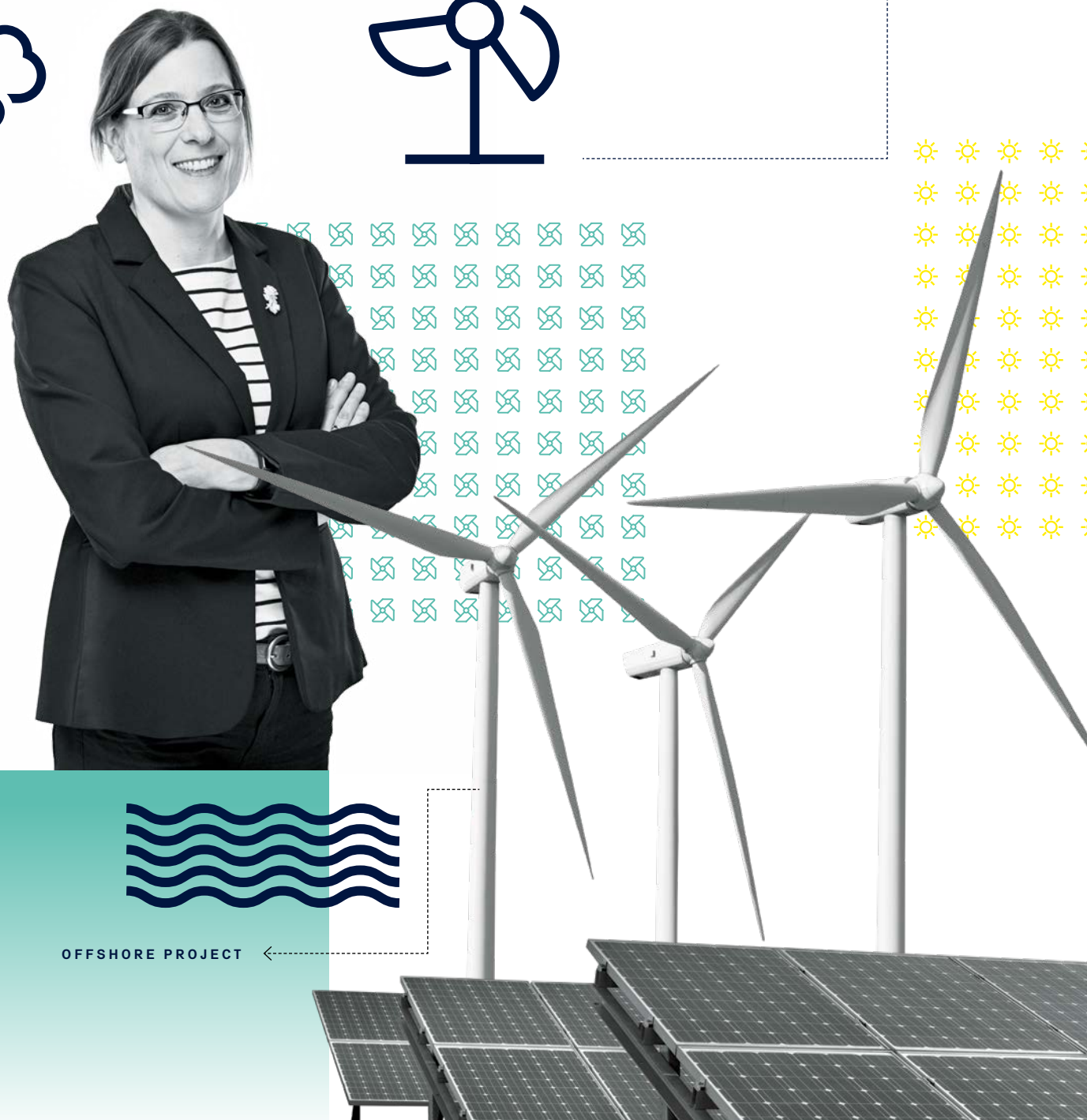
Das flexible Klassen-zimmer

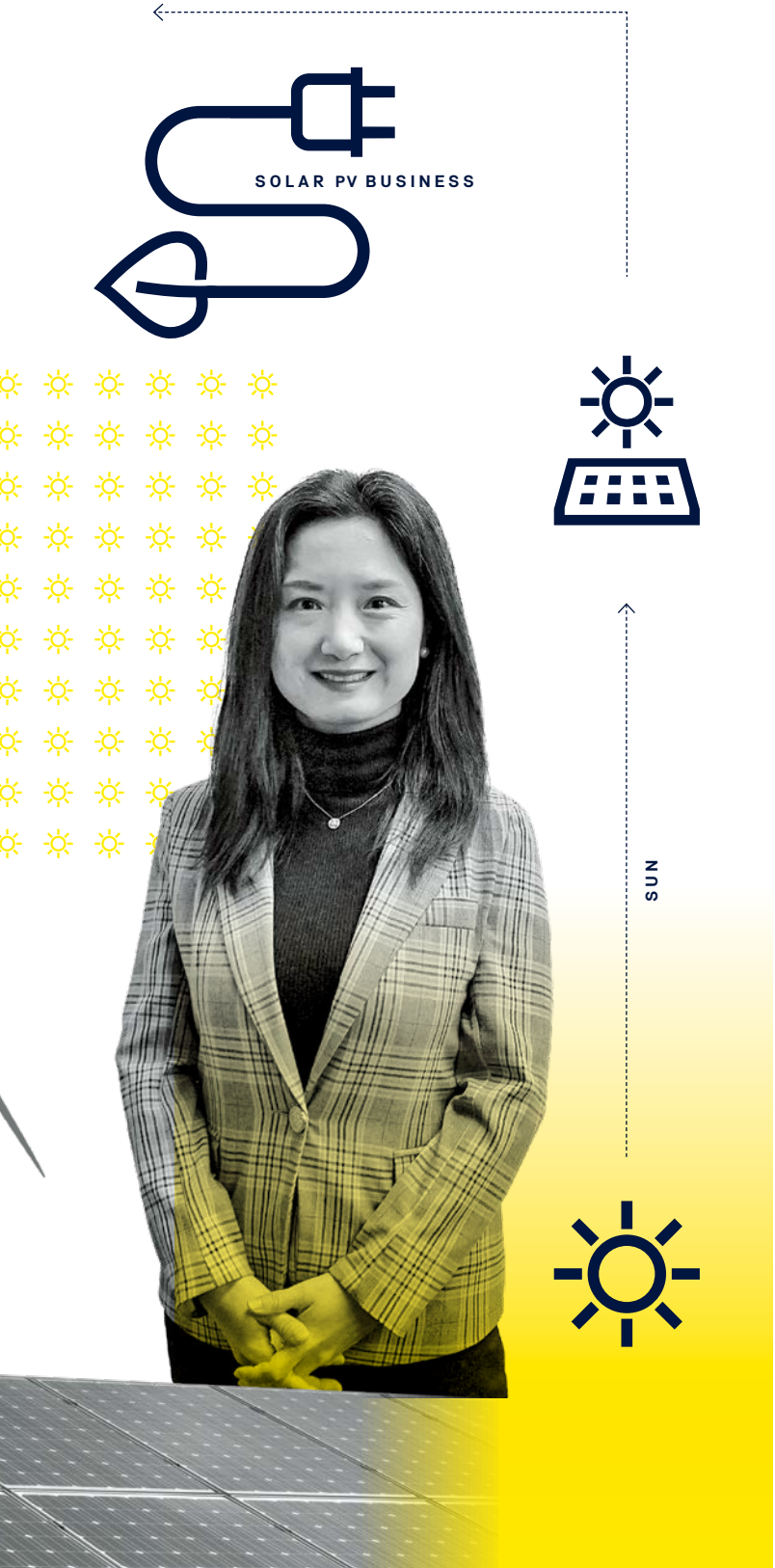
Die Möglich-macherinnen

RENEWABLE ENERGY

WIND

OFFSHORE PROJECT





Dr. Britta Schacht und Angella Xu, beide Führungskräfte in der TÜV NORD GROUP, tragen dazu bei, dass die Energiewende weiter an Dynamik gewinnt. Mit Zertifizierungen sorgen ihre Teams in Hamburg und Schanghai dafür, dass immer modernere Anlagen zuverlässig, sicher und effizient die Kraft von Wind und Sonne in Strom umwandeln.

Die Energiewende ist eine globale Notwendigkeit. Um dem Klimawandel zu begegnen, muss die Weltgesellschaft fossile Brennstoffe schnell und effizient durch erneuerbare Energien ersetzen – ein außergewöhnlich komplexes Unterfangen. Eine Hauptrolle kommt den Anlagen zu, die diese Energien erzeugen, vor allem aus Wind und Sonne. Sie müssen mit modernsten Techniken ausgestattet sein. Hinzu kommen gesetzliche Richtlinien, die sich von Land zu Land unterscheiden.

Damit unter solchen Richtlinien die Dynamik nicht leidet, ist es entscheidend, neu entwickelte Anlagen schnell und zuverlässig zu prüfen und zu zertifizieren. Hier spielt die TÜV NORD GROUP eine zentrale Rolle auf dem globalen Markt: Mit ihren Dienstleistungen sorgt sie dafür, dass bei der Energiewende Tempo und Qualität in Einklang stehen. Verantwortlich dafür sind innerhalb des Konzerns zwei Einheiten, beide werden von Frauen geleitet, die mit ihren klaren Vorstellungen von Führung die Energiewende nach vorne bringen.

Dr. Britta Schacht: Lösungsorientiert die Energiewende begleiten

Ein Ausflug nach Hamburg, wo Dr. Britta Schacht als Head of Renewables Certification jegliche Zertifizierungen der TÜV NORD GROUP im Segment Erneuerbare Energien verantwortet, wobei die Windenergie den weitaus größten Anteil ausmacht.

In Britta Schachts Verantwortungsbereich sind 85 Mitarbeiter:innen tätig, die in fünf Teams alle technischen Facetten der Anlagen prüfen, zuletzt auch bei der größten Offshore-Turbine, hergestellt von Siemens Gamesa. „Unsere Kunden kommen in der Regel schon in einem frühen Stadium der Projektentwicklung zu uns", erklärt sie die Arbeitsabläufe. „Unsere Aufgabe ist es zu prüfen, ob die Annahmen und Berechnungen der Hersteller stimmen." Wie komplex diese Zertifizierungen sind, zeigen die riesigen Datenmengen, die dabei anfallen. „Berechnungen zur Lastannahme zum Beispiel, also welche Kräfte wie stark von außen auf die Anlage einwirken, sind häufig so umfangreich, dass sie gar nicht übers Netz geschickt werden können, sondern auf einer Festplatte zu uns kommen."

Bei der Frage, welche Rolle sie und ihre Teams bei der Energiewende spielen, muss die promovierte Naturwissenschaftlerin nicht lange überlegen: „Wir verstehen uns als Enabler." Aktuell sei ersichtlich, dass die Branche unter Druck steht. „Politik und Gesellschaft verlangen von den Herstellern, die Projekte schnell zu realisieren und die Anlagen immer leistungsfähiger zu machen. Gleichzeitig sind die Verträge häufig zu einer Zeit geschlossen worden, als die Kosten für die Rohstoffe sowie die Produktion noch deutlich niedriger waren." Die Lage ist also kompliziert – weshalb Britta Schacht für ihre Teams den Anspruch formuliert, „zuverlässig zu prüfen und unsere Kunden bei diesem Prozess zu begleiten". Ein konkretes Beispiel: Hakt es bei der Zertifizierung eines bestimmten Bauteils einer Windkraftanlage, stoppen Britta Schacht und ihre Teams nicht den gesamten Prozess. „Stattdessen begutachten wir möglichst viele andere Elemente der Anlage, damit der Hersteller das Problem beheben und zeitgleich die Arbeit an Prototypen fortsetzen kann." Die Kundinnen und Kunden wissen diesen Ansatz zu schätzen, hat sie erfahren: „Die meisten sehen in uns keine bremsende Institution, sondern einen lösungsorientierten Partner, der ihnen entwicklungsbegleitend eine zusätzliche Qualitätsschleife bietet."

> „Die Dynamik der Branche hält auf Trab. Und genau das macht allen Spaß, die für die Energiewende brennen."
>
> **Dr. Britta Schacht,** TÜV NORD EnSys

Damit die Projektteams diesem Anspruch gerecht werden können, ist eine agile Organisation nötig. „Wir machen hier keine Standardprüfungen", erklärt Britta Schacht. „Es gibt immer wieder technische Neuerungen, aktuell zum Beispiel schwimmende Anlagen, die offshore nicht im Meeresboden gegründet werden müssen – wodurch auf See ganz neue Flächen nutzbar gemacht werden können." Auch die Richtlinien und Marktbedingungen änderten sich ständig, und mit dem grünen Wasserstoff stehe eine neue Schlüsseltechnik für die Energiewende kurz vor dem Durchbruch. „Klar, diese Dynamik hält auf Trab", sagt Britta Schacht, 50 Jahre alt und seit 20 Jahren bei der TÜV NORD GROUP. „Und genau das macht Spaß. Nicht nur mir, sondern auch den vielen jungen Leuten in meinen Teams, die für die Energiewende brennen." Um für diese begehrten Talente in Zeiten des Fachkräftemangels ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, hat sie eine Teamkultur entwickelt, die auf persönlicher und fachlicher Weiterentwicklung basiert. „Ich glaube an das Prinzip der Schwarmintelligenz", sagt sie. „Jeder Austausch führt dazu, dass die Teams als Ganzes vorankommen. Diese Kommunikation zu fordern und zu fördern, sehe ich als eine zentrale Führungsaufgabe an."

Angella Xu: Offene Kultur bringt Effizienz

Von Hamburg nach Schanghai, wo Angella Xu in der chinesischen Industriemetropole als Senior Vice President Renewables das Photovoltaik-Geschäft der TÜV NORD GROUP verantwortet.

Zusammen mit ihrem Team zertifiziert Angella Xu Solaranlagen, insbesondere aus chinesischer Produktion, für den weltweiten Markt. Zur TÜV NORD GROUP kam sie vor zwölf Jahren, damals stand das Tätigkeitsfeld Photovoltaik noch am Anfang. „Das Management in Deutschland hat mir früh das Vertrauen gegeben, diesen Zweig aufzubauen und weiterzuentwickeln“, erzählt sie. Schnell arbeitete sie sich in den vielfältigen chinesischen Photovoltaik-Markt ein und baute ein schlagkräftiges Team auf. Geholfen hat ihr, dass sie frei agieren konnte, ohne das Management bei jeder Entscheidung einbeziehen zu müssen. „So konnten wir uns ganz auf unsere Arbeit konzentrieren“, sagt Angella Xu.

Arbeitsschwerpunkt in Schanghai ist die Zertifizierung von Produkten aus chinesischer Herstellung für den internationalen Markt. „Unsere Zertifizierung ist für die Produzenten die Eintrittskarte ins globale Geschäft“, erklärt sie. Die Herausforderung liege vor allem darin, zu jeder Zeit die vielfältigen und sich ändernden internationalen Richtlinien im Blick zu haben. „Jedes Land hat ein anderes Tempo, stellt andere Anforderungen.“ Für die Hersteller, die ihre Produkte exportieren wollen, entstehe so ein verwirrendes Dickicht an Regulierungen. Angella Xus Team mit 50 Mitarbeiter:innen bringt die globale Vielfalt auf einen Nenner. „Wer unsere Standards einhält“, betont sie, „dem steht der globale Markt offen.“

TÜV NORD China bietet in diesem Bereich nicht nur Produktprüfungen für Photovoltaikmodule, Wechselrichter und auch Zertifizierungen für Hersteller an, sondern unterstützt auch chinesische Investoren bei ihren internationalen Photovoltaikprojekten. Zu den Kunden von TÜV NORD in Schanghai zählen aber vor allem die großen chinesischen Produzenten. Angella Xus Team prüft nicht nur die Angaben, die der Hersteller liefert: In einem Labor testen die Expert:innen mithilfe eines Sonnenlichtsimulators den tatsächlichen Strom-Output der Solarpanels. „Diese Informationen sind für die Kunden wichtig, denn sie brauchen von unabhängiger Seite gewonnene Daten, um ihre eigenen Simulatoren für die Massenproduktion zu kalibrieren.“

Angella Xu ist Jahrgang 1979 – und damit die Älteste in ihrem sehr jungen Team. „Sobald ich mit Menschen rede, bekomme ich ein Gespür für sie“, sagt sie. So hat sie einen Führungsstil entwickelt, der Fürsorge und Effizienz in Einklang bringt. „Meine Vorstellung von Teamwork ist es, sich gegenseitig zu vertrauen und zu respektieren – aber auch, die Dinge nicht unnötig zu verkomplizieren.“ In jedem Projekt gebe es eine Phase, in der das Team gemeinsam eine Strategie und einen Plan entwirft. „Das ist der Zeitpunkt, sich einzubringen, Bedenken zu äußern oder um Unterstützung zu bitten.“ Geht es an die Umsetzung, erwarte sie als Führungskraft, dass alle ihre Aufgabe erfüllen. „Gibt es im Verlauf Probleme, will ich davon erfahren. Denn nur mit einer offenen Kultur ist Effizienz möglich. Wer seinen Ärger für sich behält, bremst die Projekte ab – und das können wir uns in dieser dynamischen Branche nicht erlauben.“

Am Ende des Gesprächs gibt Angella Xu noch einen Hinweis, wie es ihr gelingt, ihr eigenes Verhalten immer wieder zu reflektieren: „Abends vor dem Einschlafen räume ich meine Gedanken auf. Ich frage mich: Wann war ich heute mit mir zufrieden – und wann eher nicht?“ Diese Nachtgedanken führten bei ihr nicht zu grüblerischer Schlaflosigkeit, im Gegenteil: „Sie geben mir ein gutes Gefühl für den kommenden Tag mit seinen neuen Herausforderungen.“

„Unsere Zertifizierungen sind für die Hersteller von Solaranlagen die Eintrittskarte ins globale Geschäft.“

Angella Xu, TÜV NORD China

VERANT-WORTUNG UND NACH-HALTIGKEIT

Verantwortung und Nachhaltigkeit stellen für uns als TÜV NORD GROUP wichtige Bestandteile unserer Geschäftspolitik dar. Seit 2018 veröffentlichen wir alle drei Jahre (zuletzt 2021) einen vollumfänglichen Bericht über die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten. Zwischenzeitlich legen wir in Fortschrittsberichten neue Entwicklungen und Aktivitäten dar.

Im Fortschrittsbericht 2022 stellen wir unsere Bemühungen und Erfolge in den Bereichen Verantwortung und Nachhaltigkeit vor und zeigen auf, welche Maßnahmen wir ergriffen haben, um einen positiven Beitrag zur Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Wir fokussieren uns auf Veränderungen und Höhepunkte des Jahres 2022 sowie die Zielerreichung unserer CR-Roadmap. Der diesjährige Fortschrittsbericht baut auf dem Bericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit von 2021 auf, welcher weitere detaillierte Beschreibungen enthält.

Das vorliegende Kapitel „Verantwortung und Nachhaltigkeit“ besteht aus Auszügen des Fortschrittsberichts 2022, der in einem separaten Dokument veröffentlicht wird.

44 „Transparenz ist entscheidend für die Akzeptanz und Umsetzung der CR-Strategie“ – Interview mit Dr. Dirk Stenkamp und Dr. Christina Fries-Henrich
46 Unsere Corporate Responsibility Strategie 2025
47 Wesentlichkeit unserer CR-Themen
48 Unsere CR-Roadmap 2022 – 2025
50 Unternehmen
54 Menschen
58 Umwelt

Den ausführlichen Fortschrittsbericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit finden Sie hier: tuev-nord-group.com/de/unternehmen/geschaeftsberichte-zahlen-und-fakten/geschaeftsbericht-2022/verantwortung-und-nachhaltigkeit

Transparenz ist entscheidend für die Akzeptanz und Umsetzung der CR-Strategie

Ein Interview mit Dr. Dirk Stenkamp, Vorsitzender des Vorstands, und Dr. Christina Fries-Henrich, Head of Sustainability & Integrated Management System.

„Making Sustainability Move" – der Titel des diesjährigen Fortschrittsberichts zu Verantwortung und Nachhaltigkeit der TÜV NORD GROUP setzt den Fokus auf Bewegung. Wie äußert sich dies in den Nachhaltigkeitsbemühungen des Konzerns und welche Relevanz hat Nachhaltigkeit für Sie?

Dr. Dirk Stenkamp Mich hat im vergangenen Jahr sehr beschäftigt, dass wir über viele Krisen diskutiert haben und darüber Nachhaltigkeit und insbesondere die Klimathematik fast aus den Schlagzeilen verschwanden. Dabei sind wir und die kommenden Generationen im höchsten Maße davon betroffen. Der Sommer 2022 war in Europa der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. Allein im August lagen die Durchschnittstemperaturen 0,8 Grad Celsius höher als die vorherigen Spitzenwerte. Mit den Temperaturen steigen auch die Folgen für Umwelt und Gesundheit. Unternehmen stehen aus meiner Sicht besonders in der Verantwortung, die Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen zu schützen. Aus diesem Grund setzen wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele und haben uns schon 2018 zum 1,5-Grad-Ziel der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 bekannt.

Ist Nachhaltigkeit deswegen fast zwangsläufig eine strategische Stoßrichtung der TÜV NORD GROUP?

Dr. Christina Fries-Henrich Ja, insbesondere unsere CR-Strategie, die sich auf die UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bezieht, sind fest in der Unternehmensstruktur und in unseren Werten verankert. Gleichzeitig befinden wir uns in einem kontinuierlichen Lernprozess. Auch helfen wir unseren Kunden, selbst nachhaltiger zu agieren.

Welche gesellschaftlichen Beiträge haben die TÜV NORD GROUP und ihre Kunden 2022 erbracht?

DS Die Sicherheit der Energieversorgung war 2022 für alle das bestimmende Thema. Ich nenne nur zwei Beispiele: Die Beschleunigung der Energiewende durch Wind, Photovoltaik und Biogas und die Schaffung eines tragfähigen Wasserstoff-Marktes. Mit unseren Dienstleistungen schaffen wir Vertrauen und damit Akzeptanz für neue, klimafreundliche Technologien. Ein weiterer Schwerpunkt war die Qualifizierung internationaler Lieferketten nach den neuen gesetzlichen Regelungen.

Welche Nachhaltigkeitsthemen wurden im Jahr 2022 intern national und international adressiert?

ChFH Wir haben gemerkt, dass die intensive Arbeit an unserer CR-Roadmap, die Maßnahmen, KPIs und Zeiträume definiert, zu einer immer größeren Komplexität führt. Seitenaspekte werden stärker beleuchtet, darum droht manchmal die Übersichtlichkeit verloren zu gehen. Wir haben die Roadmap 2022 daher gestrafft und wieder auf das Wesentliche reduziert. Unsere Mitarbeitenden können jetzt auf wenigen Folien den Weg, den wir gemeinsam gehen, verfolgen und sehen den konkreten Nutzen. Diese Transparenz ist entscheidend für die Zustimmung zur gesamten CR-Strategie und für ihre Umsetzung. Änderungen an unseren Kernzielen oder unseren Nachhaltigkeitsambitionen haben wir nicht vorgenommen.

Welche konkreten Umsetzungsbeispiele gab es 2022 intern?

ChFH Wir haben den Prozess der CO_2-Datenerhebung grundlegend verändert und an die Controlling-Strukturen angedockt. Für unsere Mobilitätsdaten erhalten wir damit mehrmals im Jahr ein aktuelles Reporting. Neben unseren Innovationen haben wir jetzt auch mit der Bewertung aller Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit begonnen. Wir achten auf einen sparsamen und schonenden Umgang mit Ressourcen, schließen Wertschöpfungskreisläufe und identifizieren Verbesserungspotenziale. So recyceln wir jetzt die ausgemusterte Dienstkleidung unserer Kolleginnen und Kollegen. Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen stehen jedoch immer unsere Mitarbeitenden. Das neue konzernweite Programm MINDSET dient als Orientierung für unsere Unternehmenskultur und hilft uns, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Auf welchen Erfolg im Jahr 2022 sind Sie besonders stolz?

DS 2022 wurden wir für unseren Einsatz und unsere Transparenz mit der EcoVadis-Medaille in Gold ausgezeichnet. Über alle Branchen und Länder hinweg zählen wir damit zu den besten 2 Prozent der bewerteten Unternehmen in unserer Branche. Dieses Ergebnis reflektiert die hohe Qualität unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Danke an alle Mitarbeitenden, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

ChFH Außerdem haben wir 2022 zum ersten Mal den Communication on Progress Report im Rahmen unserer UNGC-Mitgliedschaft eingereicht. Das hat uns geholfen, noch mehr Transparenz zu schaffen.

Was benötigt die TÜV NORD GROUP für die Umsetzung ihrer Ziele und Maßnahmen?

ChFH Nachhaltigkeit funktioniert nur in Kooperation. Innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse fanden zielgruppenspezifische Befragungen mit relevanten Bereichen statt. Wir haben zusätzlich eine Umfrage mit Mitarbeitenden durchgeführt, um Ideen für die geplante Klimaneutralität zu sammeln. Wir schätzen das Know-how unserer Mitarbeitenden und Kooperationspartner:innen und wollen dies für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen noch stärker nutzen.

Welche Herausforderungen sehen Sie mit Blick voraus?

DS Bei allen positiven Entwicklungen müssen wir den Blick für die Realität bewahren. Coronabedingt haben wir mehrere Jahre in Folge erfreuliche Emissionsminderungen verzeichnet. Mit der Rückkehr zum normalen betrieblichen Alltag nehmen die Geschäftsreisen wieder zu. Trotz der hohen Zahl der Videokonferenzen erfordern viele Kundenprojekte eine Präsenz vor Ort, zum Beispiel in Asien oder Südamerika. Dennoch arbeiten wir jeden Tag daran, die CO_2-Belastungen im Unternehmen zu senken. Dafür ist unser erklärtes Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, die größte Motivation.

Unsere Corporate Responsibility Strategie 2025

Unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen sind in der CR-Strategie und der CR-Roadmap der TÜV NORD GROUP definiert. Grundlage für beide Dokumente ist die CR-Leitlinie. Die erste Iteration unserer CR-Strategie haben wir 2018 entwickelt. Die 2020 verabschiedete Konzernstrategie „Strategy2025“, die Nachhaltigkeit als eine ihrer vier Stoßrichtungen bestimmt, machte eine Überarbeitung unserer CR-Strategie notwendig. Seit 2021 verfolgen wir daher die überarbeitete Version unserer CR-Strategie, die auf dem System-Value-Ansatz basiert (**siehe Unsere CR-Roadmap 2022 – 2025, Seite 48**). Aus unserer CR-Strategie leitet sich unsere CR-Roadmap ab. Durch unsere Nachhaltigkeitsbemühungen generieren wir neue Erkenntnisse und lassen diese insbesondere in unsere CR-Roadmap einfließen.

Wir setzen zusätzlich zur CR-Strategie Richtlinien ein, die verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und die Werte der Gruppe bestimmen.[1]

Der Verhaltenskodex der TÜV NORD GROUP ist als Teil des Compliance-Management-Systems eine konzernweite verbindliche Grundlage für das Agieren aller Mitarbeitenden. Er gibt Orientierung bei der Umsetzung unserer strategischen Prioritäten und bildet die Grundlage für alle Konzernrichtlinien und internen Regelungen. Der Verhaltenskodex beinhaltet unter anderem Regelungen zur Achtung der Menschenrechte sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten. Außerdem untersagt er Korruption in jeder Form. Zusätzlich gehen wir in unserer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte gesondert auf die Einhaltung der Menschenrechte ein. Diese orientiert sich an allgemein anerkannten Menschenrechtsstandards und -richtlinien.[2] Wir sehen unsere größten Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen in unserer Lieferkette insbesondere bei Dienstleistern. Diesem Risiko wirken wir mit unserem Verhaltenskodex und unserem Compliance-Kodex für Lieferanten und Business Partner entgegen. Außerdem können Verdachtsfälle bezüglich Verletzungen von Menschenrechtsstandards über unsere Internet- und Intranet-Seite sowie gegenüber einer Ombudsperson und einer zentralen Compliance-Ansprechperson vorgebracht werden. Darüber hinaus werden verpflichtende Compliance-Schulungen für alle Mitarbeitenden und den Vorstand durchgeführt.

Ergänzend zu den oben genannten öffentlich einsehbaren Richtlinien besitzt die TÜV NORD GROUP Konzernrichtlinien, die einen wesentlichen Bestandteil unserer Steuerungsstruktur bilden. Bei den Konzernrichtlinien handelt es sich um interne Dokumente, die nicht extern veröffentlicht werden. Ihre Veröffentlichung im Intranet ist ein Bestandteil des regulären Prozesses. In unseren Richtlinien sowie in unserer CR-Strategie wenden wir das Vorsorgeprinzip an.

[1] Alle veröffentlichten Richtlinien sind im Kapitel „Das Profil der TÜV NORD GROUP“ im Fortschrittsbericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit 2022 zu finden.

[2] Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP), Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und Prinzipien des UN Global Compact.

„Unsere CR-Strategie beschreibt, wie wir uns selbst nachhaltiger aufstellen, aber auch unsere Kunden bei ihren nachhaltigen Aktivitäten unterstützen. Die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele ist kein Selbstläufer, sondern erfordert von allen Beteiligten ein hohes Engagement.“

Daniela Peukert,
Senior Manager Konzernstrategie / Organisationsentwicklung, TÜV NORD AG

Wesentlichkeit unserer CR-Themen

Eine vollständige Wesentlichkeitsanalyse wurde im Rahmen des CR-Berichts 2021 erstellt. Um die neuen GRI-Standards zu berücksichtigen, wurde 2022 erneut eine initiale Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. In Zukunft wollen wir diese ausweiten.

Für die Definition unserer Auswirkungen wurde eine Impact-Analyse vorgenommen. Dabei wurden keine für unsere Branche bekannten Auswirkungen außen vorgelassen. Außerdem treffen keine Branchenstandards des GRI auf uns zu. Aus der Analyse haben sich negative und positive tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen ergeben, die von ca. 50 Stakeholdern anhand einer Umfrage bewertet wurden. Zu den befragten Stakeholdergruppen gehören Kundinnen und Kunden, Lieferunternehmen, Kooperationspartner:innen und Mitglieder des CR-Steuerungskreises. Die ersten beiden Stakeholdergruppen wurden indirekt durch Mitarbeitende mit engem Kundenkontakt und den Zentraleinkauf der TÜV NORD GROUP befragt. Die Bewertung erfolgt entlang der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit, Ausmaß, Umfang und Irreversibilität. Daraus ergibt sich die Erheblichkeit der Auswirkung, anhand derer wir die wesentlichen Themen abgeleitet und zur besseren Übersicht gruppiert haben (siehe Grafik).

Im Vergleich zu der 2021 durchgeführten Analyse haben sich die wesentlichen Themen nicht grundlegend geändert. Einige Themen wurden zusammengelegt. „Compliance und Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ enthält nun „Integrität und Compliance“, „Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ und „Achtung der Menschenrechte“. Die Themen „Gesellschaftliche Rolle gemäß Vision und Mission“ und „Zielgerichtetes Engagement im Einklang mit unserer Wertschöpfungskette“ wurden im Thema „Gesellschaftliches Engagement“ vereint. Das Thema „Chancengleichheit für alle gewährleisten“ wurde aufgrund der gesellschaftlichen und internen Relevanz hinzugefügt, auch wenn es laut der Umfrage kein wesentliches Thema ist.

Den Umgang mit den wesentlichen Themen beschreiben wir in den zugehörigen Handlungsfeldern und noch detaillierter im Bericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit 2021.

Wesentliche Themen 2022

Negative und positive Auswirkungen (tatsächlich und potenziell)	
–	Wahrnehmung als Arbeitgeber
–	Fehlende Digitalisierung
–	Treibhausgas-Emissionen
–	Mitarbeitendenzufriedenheit
–	Produkte und Dienstleistungen
–	Nicht Einhalten von Richtlinien / Gesetzen
+	Vernetzung und Austausch
+	Wertschöpfungskette
+	Produkte und Dienstleistungen
+	Spenden und Sponsoring
+	Wahrnehmung des Unternehmens
+	Diversität und Inklusion

Wesentliche Themen 2022	Handlungsfeld
Compliance und Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette	Unternehmen
Digitale Geschäftsmodelle, Prozesse und Tools	
Entwicklung und Angebot von nachhaltigen Innovationen und Dienstleistungen	
Gesundheit der Mitarbeitenden fördern und Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber erhöhen	Menschen
Gesellschaftliches Engagement	
Berufliche Entwicklungen ermöglichen	
Offene Feedbackkultur fördern und ausbauen	
Chancengleichheit für alle gewährleisten	
Umweltfreundliches Reiseverhalten	Umwelt
Energieeffizienz in Gebäuden	

Unsere CR-Roadmap 2022 – 2025

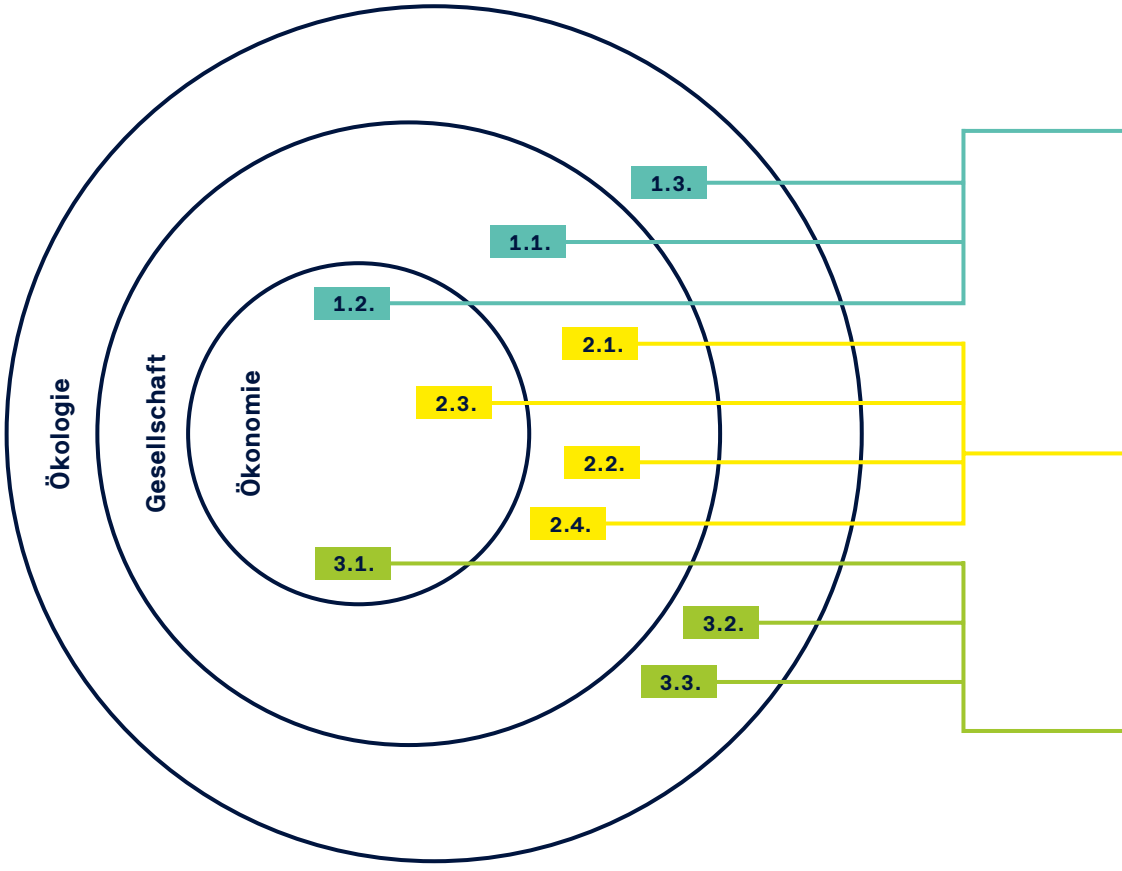
Unsere Corporate Responsibility-Roadmap ist die Basis unserer Maßnahmen und Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Verantwortung. Sie enthält Oberziele für die drei Handlungsfelder Unternehmen, Menschen und Umwelt und definiert Unterziele und Maßnahmen, die in den jeweiligen Kapiteln des CR-Fortschrittsberichts beschrieben werden. Die Oberziele werden in der unten dargestellten Tabelle aufgeführt. Die übergeordnete Verantwortung für die CR-Roadmap liegt bei der Konzerngeschäftsleitung der TÜV NORD GROUP. Das CR-Management trägt unter anderem die Verantwortung für die Koordinierung der Maßnahmen unter den Geschäftsbereichen, um die Zielerreichung sicherzustellen. Zudem stößt es Überarbeitungsprozesse an, prüft die Ziele und gibt Impulse für die Weiterentwicklung der CR-Roadmap.

Die CR-Roadmap wurde 2022 großflächig überarbeitet und ihr Wirkungszeitraum ist, analog zu unserer CR-Strategie, bis 2025 festgelegt. Das Überarbeiten der CR-Roadmap ist notwendig geworden aufgrund der neuen Erkenntnisse, die wir aus unserem Lernprozess der vergangenen Jahre gezogen haben. Der CR-Steuerungskreis hat Vorschläge für Anpassungen erarbeitet. Diese Vorschläge wurden durch das CR-Management, das den CR-Steuerungskreis leitet, zusammengetragen und in Zusammenarbeit mit Fachexpertinnen und -experten aus dem

System-Value-Ansatz

In unserem Bericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit 2021 haben wir erstmals den für unsere CR-Strategie angewandten System-Value-Ansatz beschrieben. Im Gegensatz zum Shared-Value-Ansatz fokussiert dieser die Interaktionen und Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Systemen: Ökonomie, Gesellschaft und Ökologie. Anstatt die drei Systeme als voneinander getrennt zu betrachten, wird die Ökologie als das größte der drei Systeme gesehen, in das die Subsysteme Gesellschaft und Ökonomie einzuordnen sind. Das ist von Relevanz für die Betrachtung der Wirkung unserer Strategie und Maßnahmen.

In dieser Infografik stellen wir dar, auf welcher Ebene des System-Value-Ansatzes die Ziele unserer CR-Roadmap ihre Wirkung entfalten.



Konzern in eine geschärfte Version der CR-Roadmap überführt. Im Dezember 2022 wurde die überarbeitete CR-Roadmap durch die Konzerngeschäftsleitung offiziell verabschiedet.

Die neue CR-Roadmap ist deutlich prägnanter formuliert. Es wurden Maßnahmen zusammengefasst und in ein nutzerfreundliches Arbeitsdokument überführt. Dies unterstützt die Ansprechpersonen dabei, an den Maßnahmen zu arbeiten und ihre Ziele zu verfolgen. Die Verringerung der Komplexität erleichtert die Handhabung im geschäftlichen Alltag und erlaubt eine fokussiertere Bearbeitung der adressierten Themen. Die Kernziele der CR-Strategie sind von der Überarbeitung unberührt geblieben. Im Fokus stehen weiterhin das Klima und unser Bekenntnis zum 1,5-Grad-Ziel sowie das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und die Förderung von zuverlässigen, sicheren und nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen.

Viele der bereits bestehenden Ziele wurden kumuliert oder aufgrund ihrer Relevanz erweitert. Zudem wurden viele Ziele mit quantitativen Daten hinterlegt. Es ist außerdem geplant, die CR-Roadmap jährlich durch den Steuerungskreis zu evaluieren, Maßnahmen und deren Fortschritt zu prüfen und Nachfolgemaßnahmen zu definieren.

Handlungsfelder und Oberziele der CR-Roadmap

Unternehmen

Nachhaltig wirtschaften

- **1.1.** Entwicklung und Angebot von nachhaltigen Innovationen und Dienstleistungen
- **1.2.** Etablierung belastbarer Reporting-Strukturen für die nichtfinanzielle Berichterstattung
- **1.3.** Compliance und Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Menschen

Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber sein

- **2.1.** Gesundheit der Mitarbeitenden fördern und Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber erhöhen
- **2.2.** Berufliche Entwicklung ermöglichen
- **2.3.** Offene Feedbackkultur fördern und ausbauen
- **2.4.** Chancengleichheit für alle gewährleisten

Umwelt

Klimaneutralität erreichen

- **3.1.** Definition von Leitplanken für umweltfreundliches Reiseverhalten
- **3.2.** Energieeffizienz in Gebäuden steigern
- **3.3.** Ressourcensparsamkeit und -effizienz sichern

Unternehmen

Der nachhaltige Charakter von Produkten und Dienstleistungen im Portfolio sowie das nachhaltige Erbringen von Dienstleistungen sind Kriterien, die strategische und operative Entscheidungen beeinflussen.

Sicherheit und Vertrauen stehen für uns als Unternehmen der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) an erster Stelle. Um unsere Produkte und Dienstleistungen stetig weiterzuentwickeln, unterziehen wir sie seit 2022 systematisch einer Nachhaltigkeitsbewertung. Die aus ihr gewonnenen Erkenntnisse dienen der Optimierung unserer Dienstleistungen und unserer strategischen und operativen Prozesse.

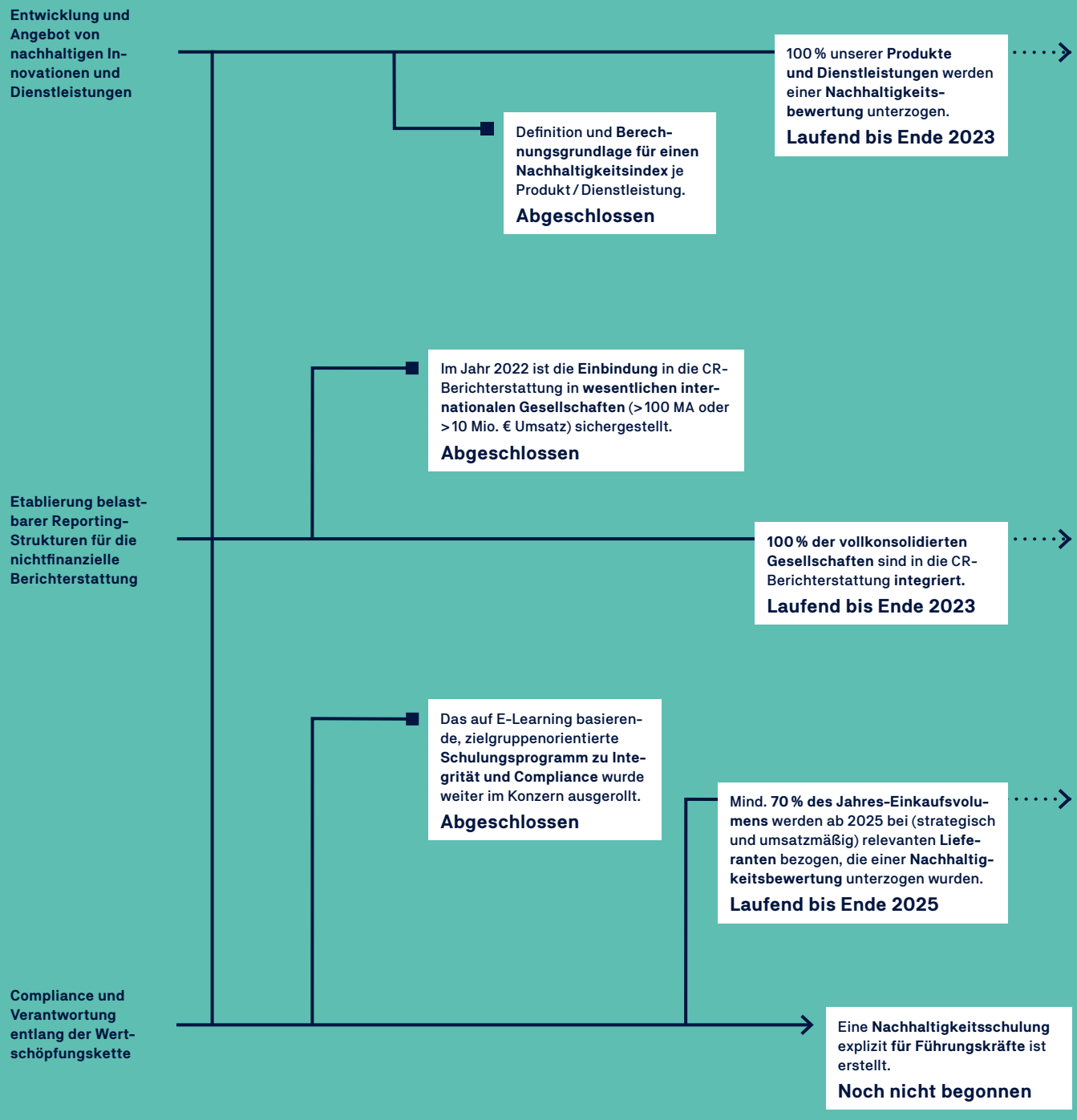
Die Nachhaltigkeitsbewertung beruht auf unserem 2022 finalisierten Kriterienkatalog, mit dem wir Dienstleistungen und Produkte ebenso wie unsere Innovationsprojekte bewerten. Die Geschäftsbereiche bilden sinnvolle Dienstleistungsgruppen, die gesammelt der Bewertung unterzogen werden. Die Erstellung der Berechnungsgrundlage für den Nachhaltigkeitsindex von Produkten und Dienstleistungen wurde ebenfalls im ersten Quartal 2022 finalisiert. Mehr Informationen zum Kriterienkatalog und der Bewertung können im Bericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit 2021 nachgelesen werden.

Nachhaltige Innovationen und Dienstleistungen sind essenziell für eine zukunftsorientierte Positionierung des Unternehmens. Auch die nachhaltige Gestaltung unserer Produkte und Dienstleistungen, zum Beispiel durch unsere digitalen Geschäftsmodelle, Prozesse und Tools, wird hierbei berücksichtigt. Beide Themen werden gesondert in unseren Highlights im Handlungsfeld Unternehmen auf Seite 57 erläutert.

Um größtmögliche Transparenz zu schaffen, integrieren wir alle Konzerngesellschaften stufenweise in unsere nichtfinanzielle Berichterstattung. Zu den zwölf bereits etablierten Gesellschaften kamen 2022 sechs weitere hinzu: aus Ägypten, Belgien, Großbritannien, Lettland, Malaysia und Thailand. Für die aktive Integration ist unter anderem eine kulturelle Integration notwendig, die wir ebenfalls 2022 angestoßen haben.

Unsere positive Wirkung erhöht sich außerdem durch die Verantwortung, die wir entlang unserer Wertschöpfungskette übernehmen, indem wir unsere Nachhaltigkeitsstandards auf unsere Lieferkette anwenden. Damit kommen wir auch dem ab dem 1. Januar 2023 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) nach.

Als Leitlinien und Grundlage der Nachhaltigkeitsbemühungen der TÜV NORD GROUP dienen unter anderem die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Die 17 globalen Ziele setzen einen Fahrplan für die Zukunft, um nachhaltiges Handeln und Wirtschaften zu ermöglichen. Innerhalb des Handlungsfelds Unternehmen werden vor allem die Ziele 4, 8, 9, 10, 12 und 13 abgedeckt.



Diese Grafik zeigt eine Übersicht ausgewählter Maßnahmen im Handlungsfeld Unternehmen und ihren Bearbeitungsstatus. Eine nähere Beschreibung der Maßnahmen ist auf Seite 52 zu finden.

CR-Roadmap 2022 – 2025 – aktueller Status der Zielerreichung im Handlungsfeld Unternehmen

Themen und Ziele	Ausgewählte Maßnahme	Erläuterung	SDG
Entwicklung und Angebot von nachhaltigen Innovationen und Dienstleistungen	100 % unserer Produkte und Dienstleistungen werden einer Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen.	2022 haben wir konzernweit begonnen, alle unsere Dienstleistungen einer strukturierten und standardisierten Bewertung auf Grundlage ihrer Nachhaltigkeitsaspekte zu unterziehen. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden in strategische und operative Prozesse eingebunden. Wir planen, alle bestehenden Produkte und Dienstleistungen bis Ende 2023 anhand der Nachhaltigkeitsaspekte zu bewerten. Der Prozess wird dann kontinuierlich für neue Dienstleistungen und Produkte genutzt.	8, 9, 12
	Definition und Berechnungsgrundlage für einen Nachhaltigkeitsindex je Produkt / Dienstleistung.	Anfang 2022 haben wir den Kriterienkatalog für die Nachhaltigkeitsbewertung unserer Dienstleistungen und Produkte überarbeitet. Er dient als Bewertungsgrundlage. Die Kriterien werden von relevanten SDG-Indikatoren und den Vorgaben der CR-Roadmap abgeleitet. Mehr Informationen hierzu auf Seite 50.	8, 9, 12, 13
Etablierung belastbarer Reporting-Strukturen für die nichtfinanzielle Berichterstattung	Im Jahr 2022 ist die Einbindung in die CR-Berichterstattung in wesentlichen internationalen Gesellschaften (> 100 MA oder > 10 Mio. € Umsatz) sichergestellt.	Der Prozess zur Einbeziehung der internationalen Gesellschaften in die CR-Berichterstattung wurde 2021 mit zwölf internationalen Konzerngesellschaften begonnen. 2022 kamen sechs weitere Konzerngesellschaften hinzu: aus Ägypten, Belgien, Großbritannien, Lettland, Malaysia und Thailand. Aktuell sind 18 der 44 internationalen Gesellschaften im CR-Fortschrittsbericht 2022 integriert.	12, 13
	100 % der vollkonsolidierten Gesellschaften sind in die CR-Berichterstattung integriert.	Bis 2025 haben alle existierenden nationalen und internationalen Tochtergesellschaften (Stand 2020) die CR-Strategie und die CR-Roadmap angemessen implementiert und sind Teil der konzernweiten CR-Berichterstattung. Aktuell erstellen die Geschäftsbereiche einen Zeitplan für die Integration weiterer internationaler Gesellschaften. Mitte 2023 wird mit der Integration weiterer Gesellschaften begonnen.	12, 13
Compliance und Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette	Das auf E-Learning basierende, zielgruppenorientierte Schulungsprogramm zu Integrität und Compliance wurde weiter im Konzern ausgerollt.	Neben fachlichen Schulungen setzen wir auch für Compliance-Themen auf E-Learning-Schulungen. Das zielgruppenorientierte Schulungsprogramm wurde bereits 2021 entwickelt. Mit der Etablierung im Konzern wurde begonnen. 2022 wurde die Verbreitung und Durchführung der Schulungen weiter forciert. Ebenso wurde 2022 ein E-Learning zum Thema „Allgemeine Gleichbehandlung“ erstellt, das zur Sensibilisierung der Belegschaft genutzt wird.	8, 10
	Mind. 70 % des Jahres-Einkaufsvolumens werden ab 2025 bei (strategisch und umsatzmäßig) relevanten Lieferanten bezogen, die einer Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen wurden.	Lieferantinnen und Lieferanten werden nach zentralen Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Diese umfassen Umwelt-, Führungs- und soziale Aspekte. Anhand von Selbstauskünften der Lieferantinnen und Lieferanten (auch von bereits bestehenden) führen wir eine CR-Risikobetrachtung durch und ergänzen ggf. die Rahmenverträge mit zusätzlichen Sozial- oder Umweltklauseln. So konnten wir den Anteil unseres Einkaufsvolumens, der durch Nachhaltigkeitskriterien geprüft wurde, stetig erhöhen (2020: 57 %, 2021: 72 %, 2022: 93 %).	8, 12, 13
	Eine Nachhaltigkeitsschulung explizit für Führungskräfte ist erstellt.	Bereits jetzt gibt es themenspezifische Schulungen und Sensibilisierungsprogramme wie zum Beispiel „Führungskräfte kompakt“. Hier werden Führungskräfte im Geschäftsbereich Industrie Service zu Diversität geschult. Um Aspekte der Nachhaltigkeit noch weiter in den Prozessen der TÜV NORD GROUP zu fördern, werden wir CR-Themen in die Aus- und Weiterbildung von Führungskräften integrieren.	4, 8

Highlights 2022

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Auch 2022 konnten wir zahlreiche nachhaltige Projekte mit unserer Expertise begleiten, z. B. einen Deponiebetreiber, dessen Energiequelle Deponiegas für das Blockheizkraftwerk langsam versiegt. Das Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Standort langfristig energieautark zu gestalten. Das bisher genutzte Deponiegas soll sukzessive durch selbst erzeugten Wasserstoff und eigene Wind- und Sonnenenergie ersetzt werden. Um das zu erreichen, haben wir eine Studie zur energetischen Entwicklung des Standorts durchgeführt und auch geprüft, ob der Einsatz einer Carbon-Capture-Technologie in Verbindung mit der Synthese von Methanol aus Wasserstoff sinnvoll ist.

Ausbau digitaler Prozesse zur Einsparung von Emissionen

Durch die zielgerichtete Einführung und Weiterentwicklung von modernen Technologien wie z. B. Fernüberwachung, Drohneneinsatz und Sprachsteuerung können wir unsere Reisetätigkeit verringern und effizientere Prozesse etablieren, die gleichzeitig die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden verbessern. Dies hat auch direkte positive Auswirkungen auf unsere Kundinnen und Kunden, beispielsweise bei der Skalierung der etablierten Lösung „Virtual Lab“. Durch weitere Testlaboratorien können immer mehr aufwendige Produkttests begleitet werden ohne die Notwendigkeit der Präsenz vor Ort.

Ausblick: Mit der zunehmenden Digitalisierung wachsen auch die Anwendungsbereiche für künstliche Intelligenz (KI). Hier sehen wir uns in der Pflicht, als Dienstleister für Sicherheit in der Digitalisierung wegweisend voranzugehen. Dazu gehört auch, dass die potenziellen Folgen der KI für das Individuum und die Gesellschaft bedacht und Maßnahmen zur Abmilderung möglicher negativer Auswirkungen ergriffen werden. Aus diesem Grund arbeiten wir bereits aktiv im sogenannten AI.Lab gemeinsam mit anderen TÜV-Organisationen an der Entwicklung passender Prüfverfahren.

„Der Nachhaltigkeitsindex unseres Portfolios ist nicht nur ein strukturierter Ansatz, um die Auswirkungen unserer Dienstleistungen und Produkte zu bestimmen, sondern auch ein Anstoß, unsere Auswirkungen zu verbessern und unsere Dienstleistungen weiterzuentwickeln, um die TÜV NORD GROUP als Nachhaltigkeitsführer in der TIC-Branche zu positionieren.“

Emilia Santiago Ruiz,
CR-Koordinatorin, ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD

Menschen

Durch nachhaltiges, gegenseitig wertschätzendes, motivierendes und verantwortungsvolles Handeln schaffen wir eine Arbeitsumgebung, welche den „Menschen“ in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten stellt.

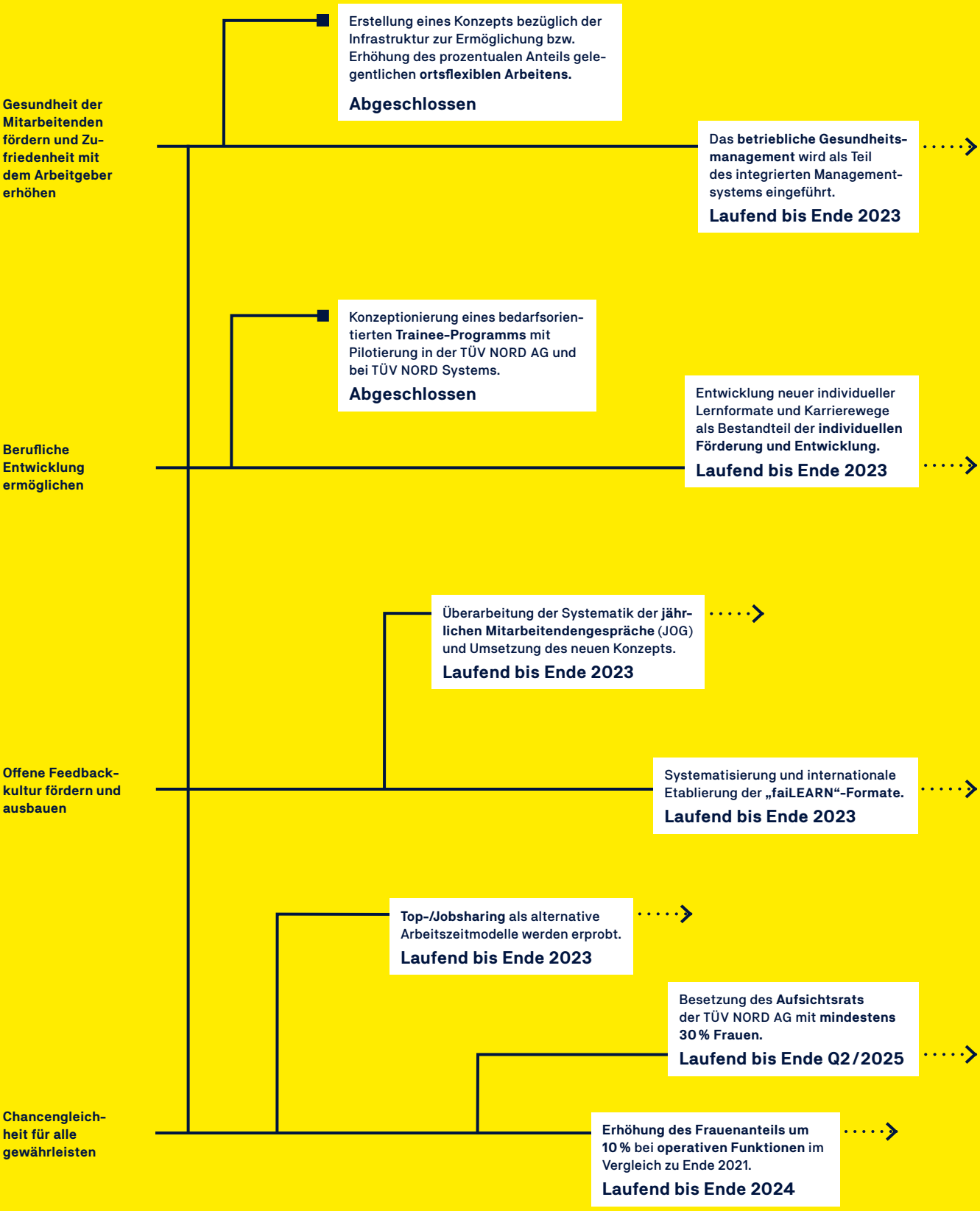
Unsere Mitarbeitenden sind der Motor, der unser Unternehmen erfolgreich und nachhaltig agieren lässt. Um unseren Mitarbeitenden und neuen Bedürfnissen gerecht zu werden, streben wir einen kulturellen Wandel an. Aus diesem Grund haben wir 2022 das Programm MINDSET gestartet. Es bildet einen Rahmen für wichtige Aspekte unserer Unternehmenskultur und bietet den Raum, konkrete Projekte umzusetzen. Zu den behandelten Themen gehören Führung, speziell offene Feedback- und Fehlerkultur, Gesundheit und Wohlbefinden, Kommunikation, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Wissen und Innovation. MINDSET lädt alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen ein, die Unternehmenskultur aktiv mitzugestalten. Beispielsweise wurde im Rahmen von MINDSET das erste Top-/Jobsharing-Tandem im Konzern etabliert (mehr Informationen auf Seite 57).

2022 wurde zudem mit der Konzernbetriebsvereinbarung Homeoffice eine zusätzliche Möglichkeit zum mobilen Arbeiten geschaffen. Außerdem wurde die Konzeptionierung eines bedarfsorientierten Trainee-Programms ausgestaltet. Hier sind zwei Pilotprojekte in der TÜV NORD AG und bei TÜV NORD Systems gestartet. Das Projekt fördert Nachwuchskräfte und erhöht die Vielfalt unserer Mitarbeitenden, indem es alternative Rekrutierungswege ermöglicht.

Wichtige Bestandteile im Handlungsfeld Menschen sind auch die Gesundheit und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wurde 2022 weiterentwickelt. Bestehende Angebote des Gesundheitsmanagements wurden ausgeweitet und zusätzliche Maßnahmen eingeführt, z. B. Stress- und Zeitmanagement, Schulungen zum altersgerechten Führen und zum Umgang mit psychischen Erkrankungen. Bis Ende 2023 soll das BGM als Teil des integrierten Managementsystems konzernweit eingeführt sein.

Die persönliche und berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist essenziell für die Weiterentwicklung unserer Produkte und Leistungen und sorgt für eine Stärkung unserer Vision: „Sicherheit und Erfolg durch Wissen weiter unterstützen.“ Zusätzlich zu unseren Spenden und Sponsorings bildet dies unser gesellschaftliches Engagement.

Als Leitlinien und Grundlage der Nachhaltigkeitsbemühungen der TÜV NORD GROUP dienen unter anderem die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Die 17 globalen Ziele setzen einen Fahrplan für die Zukunft, um nachhaltiges Handeln und Wirtschaften zu ermöglichen. Innerhalb des Handlungsfelds Menschen werden vor allem die Ziele 3, 4, 5 und 8 abgedeckt.



Diese Grafik zeigt eine Übersicht ausgewählter Maßnahmen im Handlungsfeld Menschen und ihren Bearbeitungsstatus. Eine nähere Beschreibung der Maßnahmen ist auf Seite 56 zu finden.

CR-Roadmap 2022 – 2025 – aktueller Status der Zielerreichung im Handlungsfeld Menschen

Themen und Ziele	Ausgewählte Maßnahme	Erläuterung	SDG
Gesundheit der Mitarbeitenden fördern und Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber erhöhen	Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird als Teil des integrierten Managementsystems eingeführt.	Das BGM umfasst den Arbeits- und Gesundheitsschutz, das betriebliche Eingliederungsmanagement und die betriebliche Gesundheitsförderung. Die konzernweite Umsetzung erfolgt stufenweise. Die Verantwortung dafür liegt beim BGM-Steuerungskreis. 2022 haben wir Maßnahmen für ein Stress- und Zeitmanagement für Sachverständige sowie Auditorinnen und Auditoren etabliert. Außerdem haben wir Schulungen für Führungskräfte zu den Themen „altersgerechtes Führen“ und „Umgang mit psychischen Krankheiten“ durchgeführt. Bestehende Angebote haben wir weiterentwickelt. Für 2023 ist die Erarbeitung einer Konzernrichtlinie zum BGM geplant.	3, 8
	Erstellung eines Konzepts bezüglich der Infrastruktur zur Ermöglichung bzw. Erhöhung des prozentualen Anteils gelegentlichen ortsflexiblen Arbeitens.	Für die Erstellung des Konzepts zum ortsflexiblen Arbeiten haben wir Anfang 2022 die Konzernbetriebsvereinbarung Homeoffice zusätzlich zu unseren bereits bestehenden Konzernrichtlinien und Betriebsvereinbarungen zum gelegentlichem ortsflexiblen Arbeiten umgesetzt.	8
Berufliche Entwicklung ermöglichen	Entwicklung neuer individueller Lernformate und Karrierewege als Bestandteil der individuellen Förderung und Entwicklung.	Flexible Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden werden systematisch ausgebaut und dem Bedarf angepasst. Dadurch erlangen wir eine stetige Optimierung unserer Maßnahmen. Angebote zu flexiblen Lernformaten werden weiter ausgebaut.	4, 8
	Konzeptionierung eines bedarfsorientierten Trainee-Programms mit Pilotierung in der TÜV NORD AG und bei TÜV NORD Systems.	Die zwei gestarteten Trainee-Stellen werden bis zum angesetzten Ende ihrer Laufzeit fortgeführt. Eine Auswertung und die potenzielle Etablierung von Nachfolgemaßnahmen erfolgen 2023 bzw. 2025.	4, 8
Offene Feedbackkultur fördern und ausbauen	Überarbeitung der Systematik der jährlichen Mitarbeitendengespräche (JOG) und Umsetzung des neuen Konzepts.	Das Konzept für das JOG haben wir 2022 überarbeitet. Die Überarbeitung inkludierte unter anderem eine stärkere Internationalisierung und einen stärkeren Fokus auf dem Thema Feedback. 2022 haben deutschlandweit 84 % der Mitarbeitenden angegeben, dass sie ein JOG erhalten haben. Diese Quote soll mit dem neuen Konzept weiter erhöht werden. Die konzernweite Umsetzung des überarbeiteten Konzepts haben wir für 2023 geplant.	8
	Systematisierung und internationale Etablierung der „faiLEARN“-Formate.	Auch 2022 haben wir unsere Veranstaltungsformate „faiLEARN“ durchgeführt. Referentinnen und Referenten berichten offen von ihren Erfahrungen mit Fehlern und besprechen mit den Teilnehmenden den besten Umgang damit. Für 2023 planen wir die weitere Internationalisierung der Veranstaltungsreihe.	8
Chancengleichheit für alle gewährleisten	Top-/Jobsharing als alternative Arbeitszeitmodelle werden erprobt.	2022 ist das erste Top-/Jobsharing-Tandem in der TÜV NORD GROUP gestartet. Das Konzept bildet einen wichtigen Teil der flexiblen Arbeitsmodelle in unserem Unternehmen. Auch der Auswahlprozess und die Arbeitsverträge wurden für das Jobsharing angepasst.	8, 5
	Besetzung des Aufsichtsrats der TÜV NORD AG mit mindestens 30 % Frauen.	Im Jahr 2022 waren 5 von 20 Positionen unseres Aufsichtsrats durch Frauen besetzt, das entspricht 25 %. Bis Ende Q2 / 2025 soll dieser Anteil auf 30 % weibliche Mitglieder erhöht werden.	5
	Erhöhung des Frauenanteils um 10 % bei operativen Funktionen im Vergleich zu Ende 2021.	In operativen Funktionen wollen wir den Frauenanteil bis zum 31.12.2024 im Vergleich zum 31.12.2021 um 10 % steigern.	5

Highlights 2022

Top-/Jobsharing

2022 ist unser erstes Top-/Jobsharing-Tandem gestartet. Hierbei teilen sich zwei Führungskräfte von TÜV NORD CERT in Teilzeit eine Vollzeitstelle. Das erste Tandem legt den Grundstein für flexible Arbeitsmodelle in unserem Konzern. Auswahlprozesse, das Onboarding und Arbeitsverträge wurden angepasst und neu aufgesetzt. 2023 sollen weitere Tandems folgen.

VOIIO

Die Onlineplattform VOIIO, die wir 2022 eingeführt haben, unterstützt unsere Mitarbeitenden bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit qualitätsgeprüften Services und bedarfsgerechten Angeboten. Dazu zählen z. B. Familienaktivitäten, Sport- und Gesundheitsangebote sowie Unterstützung bei der Kinderbetreuung. Im September 2022 waren schon über 19 Prozent der Mitarbeitenden auf der Plattform registriert.

Vielfaltsmonat Mai (5 for Diversity)

Die TÜV NORD GROUP hat sich 2018 unter anderem als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt Ziele für Inklusion und Vielfalt im Unternehmen gesetzt. Als eine Maßnahme haben wir 2022 am europäischen Vielfaltsmonat Mai teilgenommen und unter dem Motto „5 for Diversity“ fünf Wochen lang unterschiedliche Aktionen zur Motivation und Sensibilisierung der Mitarbeitenden angeboten. Die fünf Kategorien innerhalb des „5 for Diversity“ waren Watch, Listen, Learn, Reflect und Act (Sehen, Zuhören, Lernen, Reflektieren und Handeln). Zu den Themenbereichen wurden Videos, Podcasts, Webinare und weitere Formate zum gemeinsamen Austausch angeboten.

Ausblick: In Zukunft wird die Integration neuer Gesellschaften und damit unserer neuen Kolleginnen und Kollegen immer wichtiger. Daher legen wir 2023 einen stärkeren Fokus auf die kulturelle Integration von neuen Gesellschaften.

„Nach einer Fusion oder Akquisition müssen wir neben der Integration von Prozessen und Systemen auch die Unternehmenskulturen miteinander verbinden. Dabei stehen der Dialog und das voneinander Lernen im Fokus.“

Torben Schieke,
Manager Organisational Transformation, TÜV NORD AG

Umwelt

Die TÜV NORD GROUP setzt sich das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 und der Vermeidung von umwelt- und gesundheitsschädlichen Stoffen.

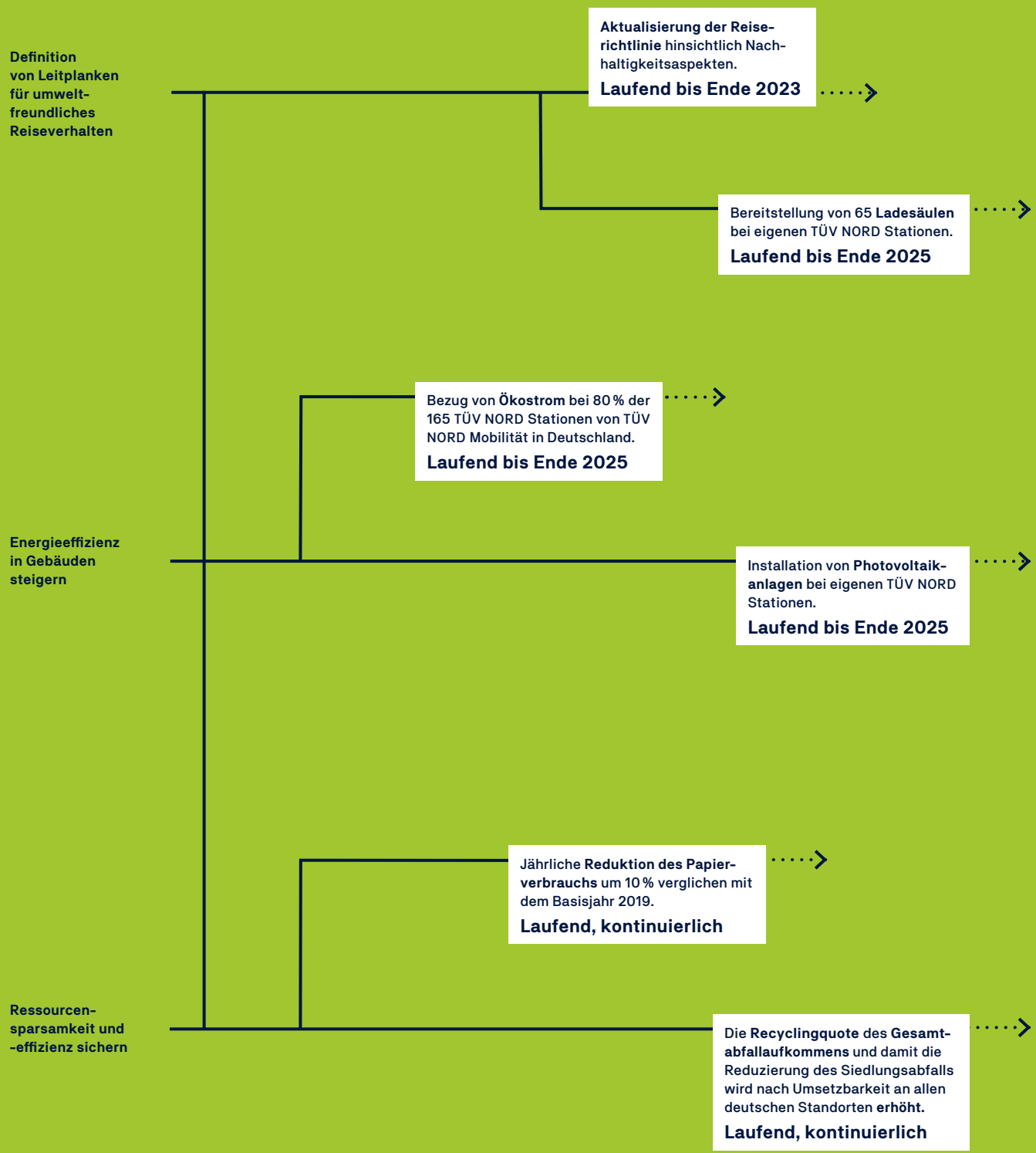
Mit unserem Bekenntnis zum 1,5-Grad-Ziel im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsbemühungen ist das Handlungsfeld Umwelt essenziell für unser CR-Management. Seit der Rückkehr zum vorpandemischen Alltag fielen 2022 wieder vermehrt Geschäftsreisen an. Dadurch haben wir im Vergleich zum Jahr davor mehr Emissionen verursacht. Das Nichterreichen unserer CO_2-Äquivalente (CO_2e)-Ziele 2022 hat uns gezeigt, dass wir mehr Transparenz und klare Zielsetzungen für unsere Emissionsdaten benötigen. 2023 wollen wir unsere bisherigen CO_2e-Ziele daher konkretisieren. Die Reduktionsziele für die Geschäftsbereiche werden ausgeweitet und harmonisiert. Die Transparenz erhöhen wir außerdem über die 2022 erstmalige unterjährige Berichterstattung der Umweltkennzahlen. Die seit 2022 durch das Konzerncontrolling erhobenen Kennzahlen verbessern unsere Datenlage und erlauben eine fundierte Kontrolle unserer Maßnahmen im laufenden Geschäftsjahr. Unser Zwischenziel, die Reduktion unserer CO_2e-Emissionen um 45 Prozent bis 2025 (verglichen mit dem Basisjahr 2019), bleibt weiterhin bestehen. 2030 wollen wir klimaneutral sein.[1]

Wir fokussieren uns auf Maßnahmen, die umweltfreundliches Reiseverhalten weiter fördern und mobilitätsbezogene Emissionen senken. Letztere zählen zusammen mit den Emissionen aus Immobilien zu den größten Verursachern von CO_2e-Emissionen der TÜV NORD GROUP. 2022 haben wir damit begonnen, verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Reiserichtlinie aufzunehmen. Dieser Prozess wird 2023 abgeschlossen. Außerdem passen wir unsere Arbeitsweisen an, indem wir Geschäftsreisen reduzieren und auf digitale Prüf- und Kommunikationslösungen umsteigen. Gleichzeitig fördern wir die E-Mobilität in unserem Fuhrpark und den Ausbau der Ladeinfrastruktur an unseren Standorten.

Schon heute beziehen alle von TÜV NORD Immobilien verwalteten Gebäude Ökostrom; künftig sollen dies auch TÜV NORD Stationen von TÜV NORD Mobilität tun. 2025 sollen 80 Prozent der TÜV NORD Stationen in Deutschland mit Ökostrom versorgt werden. Zusätzlich wollen wir bis 2025 Photovoltaikanlagen auf 65 unserer 165 TÜV NORD Stationen installieren, um die Energieeffizienz unserer Gebäude weiter zu steigern.

[1] Die CO_2e-Emissionen aus geschäftlich veranlassten Reisen, der Nutzung von TÜV NORD-eigenen Immobilien und dem Ressourcenverbrauch der gesamten TÜV NORD GROUP sind durch gezielte Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung und Kompensation bis 2030 klimaneutral gestellt (bei Nichterreichung mit entsprechender Kompensation).

Als Leitlinien und Grundlage der Nachhaltigkeitsbemühungen der TÜV NORD GROUP dienen unter anderem die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Die 17 globalen Ziele setzen einen Fahrplan für die Zukunft, um nachhaltiges Handeln und Wirtschaften zu ermöglichen. Innerhalb des Handlungsfelds Umwelt werden vor allem die Ziele 7, 8, 11, 12 und 13 abgedeckt.



Diese Grafik zeigt eine Übersicht ausgewählter Maßnahmen im Handlungsfeld Umwelt und ihren Bearbeitungsstatus. Eine nähere Beschreibung der Maßnahmen ist auf Seite 60 zu finden.

CR-Roadmap 2022 – 2025 – aktueller Status der Zielerreichung im Handlungsfeld Umwelt

Themen und Ziele	Ausgewählte Maßnahme	Erläuterung	SDG
Definition von Leitplanken für umweltfreundliches Reiseverhalten	Aktualisierung der Reiserichtlinie hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten.	2022 haben wir mit der Überarbeitung der Reiserichtlinie begonnen. Sie wird 2023 abgeschlossen sein und verfolgt das Ziel, verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen. Explizit werden hier die Rahmenbedingungen geschaffen, geschäftlich veranlasste Reisen nachhaltiger zu gestalten und so konzernweit die mobilitätsgebundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren.	8, 13
	Bereitstellung von 65 Ladesäulen bei eigenen TÜV NORD Stationen.	Wir reduzieren Treibhausgasemissionen, indem wir intern E-Mobilität fördern. Neben einem Konzept zur Elektrifizierung des Fuhrparks, bauen wir bis 2025 die Ladesäuleninfrastruktur der deutschen Standorte der TÜV NORD GROUP aus. Bis 2025 werden weitere 65 Ladesäulen an TÜV NORD Stationen von TÜV NORD Mobilität bereitgestellt.	11, 13
Energieeffizienz in Gebäuden steigern	Bezug von Ökostrom bei 80 % von 165 TÜV NORD Stationen von TÜV NORD Mobilität in Deutschland.	100 % unserer Gebäude, die durch TÜV NORD Immobilien verwaltet werden, beziehen bereits Ökostrom. Dies soll nun auf die 165 TÜV NORD Stationen von TÜV NORD Mobilität in Deutschland ausgeweitet werden. Bis 2023 soll der Bezug von Ökostrom auf 80 % der Gebäude erhöht werden, um energiebezogene Treibhausgasemissionen zu reduzieren.	7, 11, 13
	Installation von Photovoltaikanlagen bei eigenen TÜV NORD Stationen.	Bis 2025 wird zudem die Installation von Photovoltaikanlagen auf 65 der 165 TÜV NORD Stationen angestrebt, um die Energieeffizienz der Gebäude zu steigern.	7, 11, 13
Ressourcensparsamkeit und -effizienz sichern	Jährliche Reduktion des Papierverbrauchs um 10 % verglichen mit dem Basisjahr 2019.	Im Sinne der Ressourcensparsamkeit und Ressourceneffizienz gibt es das konkrete Reduktionsziel von 10 % jährlich für den Papierverbrauch im Vergleich zum Basisjahr 2019. Dazu definieren die Geschäftsbereiche bis Ende 2023 eigene Ziele bezüglich der verschiedenen Arten von Papier (bspw. Druckerzeugnisse und Kopierpapier) innerhalb des Gesamtziels.	12
	Die Recyclingquote des Gesamtabfallaufkommens und damit die Reduzierung des Siedlungsabfalls wird nach Umsetzbarkeit an allen deutschen Standorten erhöht.	Vor allem wird die Reduktion durch die sparsame Nutzung von Ressourcen und die Verminderung von Gewerbeabfall und Restabfallaufkommen angestrebt. Für den Erfolg dieser Maßnahmen gibt es zwei Kennzahlen. Das Restabfallaufkommen wird in „kg pro Person pro Woche“ gemessen. Die Verwertungsquote messen wir anhand des prozentualen Anteils der Verwertung getrennt gesammelter und abgegebener Wertstoffe (zusätzlich zu Wertstoffen laut Gewerbeabfallverordnung: u. a. Tonerpatronen, E-Schrott, Altbatterien und Metallabfälle). Beide Kennzahlen werden für jeden Standort erfasst, um Vergleichbarkeit und Verbesserungspotenziale herauszustellen.	12

Highlights 2022

Reduktion mobilitätsgebundener Emissionen

Zur Senkung unserer durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen ersetzen wir zunehmend internationale Präsenz-Meetings durch Online-Veranstaltungen. Durch die Digitalisierung von Prozessen kann z. B. TÜV Nederland nun aus dem Heimatland heraus internationale Kunden kurzfristig bei Anfragen unterstützen, ohne dass dafür Reisen notwendig sind. Auch Remote-Audits werden zunehmend genutzt; hier konnten wir vor allem im Geschäftsbereich Industrie Service weitere Fortschritte machen. Ein weiterer Weg zur Reduktion unserer mobilitätsbezogenen Emissionen ist die Elektrifizierung unseres Fuhrparks und der damit zusammenhängende Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Senkung des Ressourcenverbrauchs im geschäftlichen Alltag

Wir fördern die Wiederverwendung und das Recycling von Arbeitsmaterialien an den Standorten der TÜV NORD GROUP. Ein praktisches Beispiel ist das Recycling unserer ausgemusterten Arbeitskleidung an den Standorten Hamburg, Hannover und Essen. Statt nicht mehr nutzbare Arbeitskleidung thermisch zu verwerten, sammeln wir die Textilien an diesen drei Standorten. Die Alttextilen werden dann von unseren Partnern durch mechanisches Recycling in Füll- oder Dämmstoffe verarbeitet. Manche Textilien eignen sich sogar für die Rückgewinnung von Baumwollfasern durch chemisches Recycling. Außerdem bereiten seit 2022 Mitarbeitende unseres EDV-Bereichs ausgemusterte Laptops auf, indem sie funktionsfähige Teile ausbauen und als Ersatzteile weiternutzen. Wir reduzieren so die entsorgte Menge an schädlichen Chemikalien und Metallen.

Ausblick: Neben unseren unternehmensinternen Maßnahmen für die Verbesserung unserer Umweltauswirkungen ist ein starker Hebel auch die positive Wirkung, die wir durch unsere nachhaltigen Dienstleistungen bei unseren Kundinnen und Kunden entfalten. Um diesen noch besser zu nutzen, ist die Nachhaltigkeitsbewertung unseres Dienstleistungsportfolios ein wichtiges Steuerungselement, das wir 2023 noch stärker fokussieren werden.

„Um unsere Nachhaltigkeitsbemühungen strategisch voranzutreiben, hat TÜV India an allen Standorten Umweltmanagementsysteme eingeführt, zusätzlich zu Maßnahmen, wie die Installation einer Solaranlage und die Regenwassernutzung, sowie einem Verbot von Einwegplastik."

Manojkumar Borekar,
Product Head – Sustainability, TÜV India

PERSONAL-BERICHT

Technologie ist unsere besondere Stärke. Im Herzen aber sind und bleiben wir Menschen. Wir sind Ingenieur:innen, Wissenschaftler:innen, Expert:innen aus Überzeugung und Wegbereiter:innen aus Berufung. Wir arbeiten, um Vertrauen in Technik zu schaffen und Sicherheit zu bieten. Innovation und Fortschritt treiben uns an, unser gemeinsames Wissen bringt uns weiter. Mit mehr als 14.000 Gesichtern, breiter Expertise und internationalem Ruf. Sinnstiftend, ehrlich, mutig, divers, inklusiv.

64 „Starker Personalbereich ist erfolgskritisch für unsere Zukunft“ – Interview mit Dr. Astrid Petersen
66 Auf einen Blick

68 Zukunftssicherheit
68 Gemeinsam stärker
68 Fit für die Zukunft
70 Ein perfektes Team

72 Kultur
72 Ein verändertes Bewusstsein
72 Aus Fehlern lernen
73 Weltweite Unterstützung bei Corona
74 Hilfe für die Menschen in der Ukraine

76 Innovation
76 Ortsflexibel arbeiten
77 Arbeiten mit Wohlfühlfaktor

78 Nachhaltigkeit
78 Vielfalt leben
78 Beruf und Privatleben leichter vereinbaren
79 Hoch motivierte Belegschaft

80 Das gemeinsame Ziel im Blick

Den ausführlichen Personalbericht finden Sie hier: tuev-nord-group.com/de/unternehmen/geschaeftsberichte-zahlen-und-fakten/geschaeftsbericht-2022/personalbericht

Starker Personalbereich ist erfolgskritisch für unsere Zukunft

Die Arbeitswelt befindet sich in einem rasanten Wandel. Personalvorständin Dr. Astrid Petersen spricht im Interview darüber, wie die TÜV NORD GROUP auf Herausforderungen wie Fachkräftemangel und Kulturwandel antwortet und warum es auch in einem Prüfunternehmen einen positiven Umgang mit Fehlern braucht.

Der Ausbruch des Ukraine-Kriegs, Sorgen um die Auswirkungen der gestiegenen Energiekosten – auch 2022 hat die Menschen enorm herausgefordert. Mit welchem Blick betrachten Sie das vergangene Jahr?

2022 hat uns auf vielen Ebenen, auch emotional, viel abverlangt. Wir waren froh, dass unser Konzern ganz gut durch die Pandemie gekommen ist. Vieles, was uns in der TÜV NORD GROUP durch diese Zeit getragen hat, hilft uns auch jetzt: der Zusammenhalt untereinander, flexibles Reagieren auf veränderte Situationen und vor allem das Wissen um einen sicheren Arbeitsplatz. Gerade in diesen unsicheren Zeiten brauchen Menschen Vertrauen und Konstanten, um mutig Unbekanntes anzugehen und sich auszuprobieren.

Um Mitmachen und Mitgestalten geht es auch im neuen Programm MINDSET zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. Warum braucht die TÜV NORD GROUP einen Kulturwandel?

In unserer mehr als 150-jährigen Unternehmensgeschichte mussten wir uns immer wieder hinterfragen und uns an den jeweiligen technologischen Wandel und gesellschaftlichen Zeitgeist anpassen. Früher hatten Menschen bei der Hauptuntersuchung noch großen Respekt vor unseren strengen Prüfern. Das ist heute zum Glück nicht mehr so (lacht). Sicherheit ist und bleibt natürlich Teil unserer Firmen-DNA, aber wir brauchen auch einen gesunden Umgang mit Fehlern und eine wirklich gelebte Vielfalt in jeglicher Hinsicht. Heute sind wir da ehrlicherweise noch nicht am Ziel, aber gut unterwegs.

Zu einer Fehlerkultur gehört der Wille, Erfahrungen zu sammeln und zu lernen. Wie bringen Sie Menschen dazu, ihr Wissen zu teilen?

Ohne lebenslanges Lernen geht es nicht. Das klingt nach einer Binsenweisheit, sie trifft es aber. Ich bin ja Physikerin und habe mein Berufsleben bis vor zwei Jahren im operativen Geschäft hauptsächlich in den Bereichen Energie und Industrie-Services verbracht. Das Thema Personal in seinem vollen Umfang war erstmal neu für mich. Aber das ist das Schöne an unserem Konzern: Wir können uns auch weniger bekannte Gefilde erschließen und uns darin entfalten. Dabei geht es heute nicht mehr darum, statisches Wissen anzusammeln und für sich zu behalten. Vielmehr muss Lernkompetenz ausgebildet werden. Innovatives kann nur entstehen, wenn Menschen ihre Perspektiven, Erfahrungen und Interessen in einen Topf werfen. Genau das fördern wir, zum Beispiel durch ein Mentoring-Programm oder Plattformen für den Austausch zwischen jüngeren und älteren Kolleginnen und Kollegen.

Der demografische Wandel, Fachkräftemangel und der daraus resultierende Arbeitnehmermarkt beschreiben keine fernen Szenarien, sondern die Realität. Welche Antworten hat der TÜV NORD Konzern darauf?

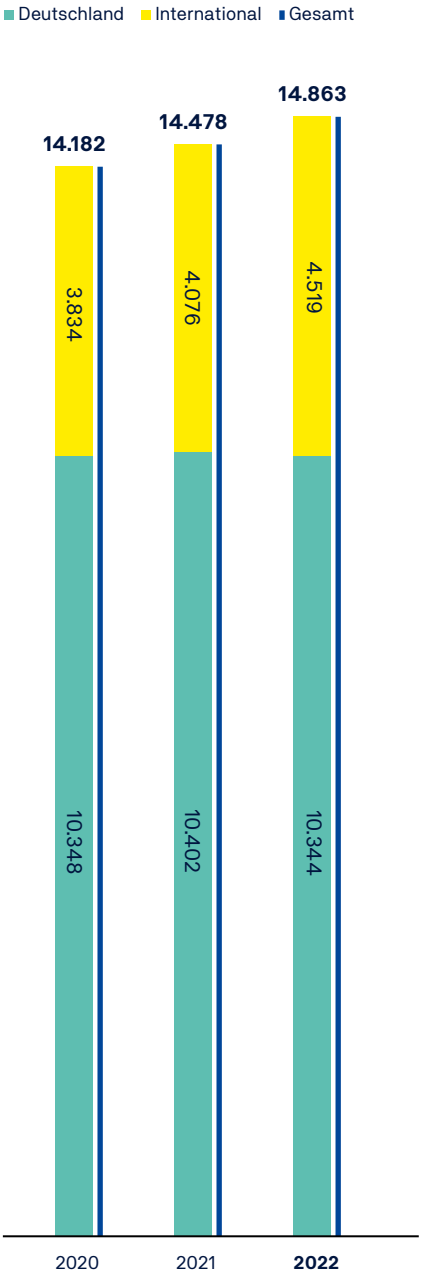
Aus meiner Sicht ist ein gut aufgestellter Personalbereich der erfolgskritische Faktor für die Zukunft von Unternehmen. Das gilt auch bei uns: Wir produzieren nichts, daher sind wir ohne unsere Belegschaft nichts. Und ja, den Kampf um Talente spüren auch wir deutlich, zum Beispiel in Bereichen wie Cybersecurity und aufkommenden Berufsfeldern wie Data Scientists oder 3-D-Druck. Wir gehen im Recruiting jetzt andere Wege mit einem neuen Bewerbertool, überarbeiteten Stellenanzeigen, um mehr Frauen anzusprechen, und nutzen „Active Sourcing“, um gezielt passende Kandidatinnen und Kandidaten zu finden.

Was tun Sie, um für die bestehende Belegschaft attraktiv zu bleiben?

2022 sind wir zum vierten Mal in Folge als einer der Top-1-Prozent der Arbeitgeber mit dem „Leading Employers“-Award unter 160.000 Unternehmen ausgezeichnet worden; in Hannover sind wir sogar auf Platz 1 gerückt. Das macht mich sehr stolz, weil ein unabhängiges Gremium unsere Arbeit betrachtet hat. Mit der Einführung weiterer flexibler Arbeitszeitmodelle wie das Teilen von Führungsaufgaben in Teilzeit, Homeoffice-Regelungen, der Vorbereitung einer intuitiv bedienbaren Benefits-Plattform oder modernen Arbeitsplatzumgebungen und „Desksharing“-Einheiten tragen wir zusätzlich zu unserer Arbeitgeberattraktivität bei.

Auf einen Blick

Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Köpfen (HC)[1]



Betrachtungsumfang: HC; weltweit; Stammpersonal und sonstiges Personal; Zeitpunkt: Dezember 2022

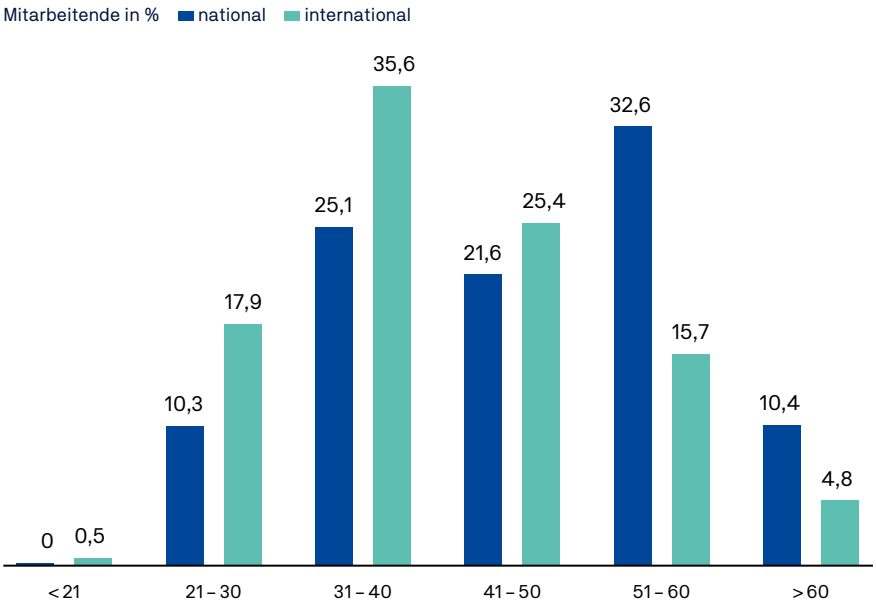
4,5 %

Unternehmensfremde Fluktuation Dieser niedrige Wert veranschaulicht die hohe Mitarbeitendenbindung.

93,4 %

Gesundheitsquote Die hohe Quote zieht sich durch alle deutschen Gesellschaften der TÜV NORD GROUP.

Altersverteilung im Konzern

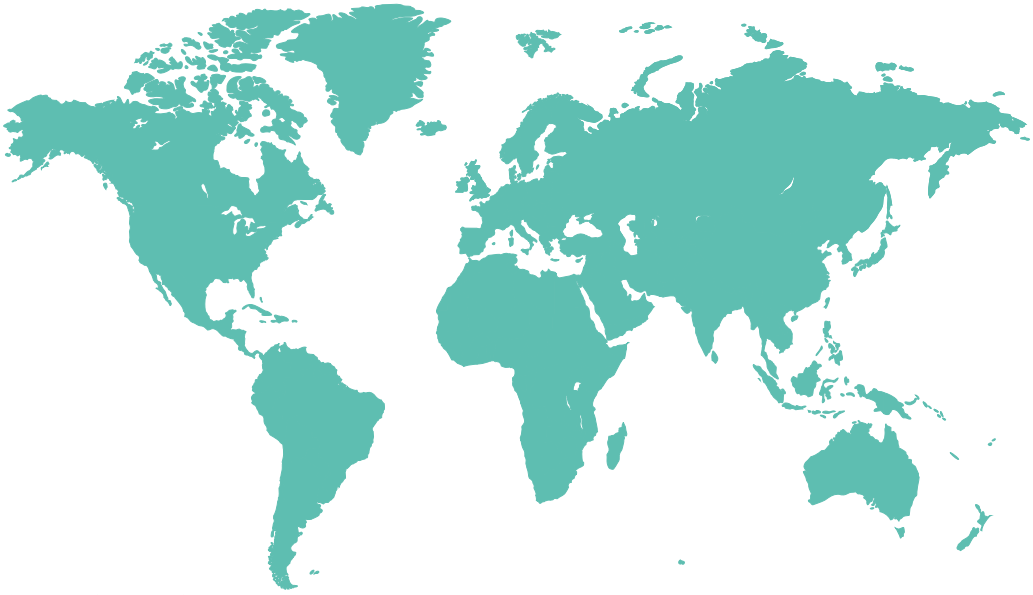


Betrachtungsumfang: HC; Deutschland und international bzw. weltweit; Aktives Stammpersonal; Zeitpunkt: Dezember 2022

Die TÜV NORD GROUP weltweit

50

Länder, in denen wir Standorte haben



100

Länder, in denen wir aktiv sind

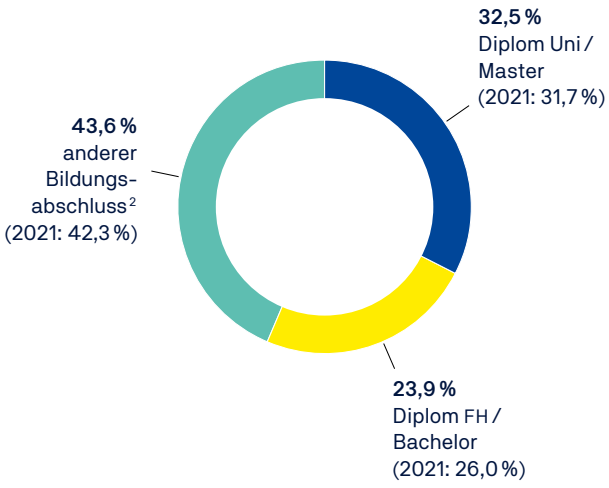
>14.000

Mitarbeitende

65

Nationalitäten sind allein in Deutschland bei der TÜV NORD GROUP vertreten.

Qualifikationsstruktur nach Art des Abschlusses[1]



10,5 Mio.€

Investitionen in Aus- und Weiterbildung hat die TÜV NORD GROUP 2022 getätigt. Das entspricht einem durchschnittlichen Investitionswert von 1.303,10 € pro Full-Time Equivalent.

93 %

Übernahmequote bei Auszubildenden oder dual Studierenden, die 2022 ihren Abschluss bei der TÜV NORD GROUP gemacht haben.

[1] Betrachtungsumfang: Deutschland; aktives Stammpersonal; Dezember 2022
[2] anderer Bildungsabschluss = Beschäftigte ohne Hochschulabschluss werden in dieser Kategorie zusammengefasst

Zukunftssicherheit

Unser zentrales Ziel ist es, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und zu bleiben. Denn unsere Zukunft als Unternehmen hängt davon ab, ob wir es schaffen, unsere Beschäftigten langfristig an uns zu binden und neue Mitarbeitende für uns zu gewinnen. Diese Herausforderung nehmen wir an.

Gemeinsam stärker

Führungskräfte haben einen großen Einfluss auf die Qualität des Arbeitsklimas und auf die Motivation der Mitarbeitenden. Besonders in den heutigen Zeiten, die von großen globalen Herausforderungen geprägt sind, sollten sie mutig vorangehen und den Wandel in der Arbeitswelt mit neuen Ideen angehen. Zur Unterstützung haben wir im vergangenen Jahr mit dem Wettbewerb LEADING by Example erstmals vorbildliche Führungsbeispiele ausgezeichnet und produktive Teamarbeit gefördert. Die besten Konzepte werden bereits auf andere Teams im gesamten Unternehmen übertragen.

Insgesamt haben weltweit 41 Teams ihre Konzeptideen einer siebenköpfigen Jury vorgestellt. Die große Beteiligung zeigt, wie eng Mitarbeitende und Führungskräfte bei uns zusammenarbeiten und wie viele Ideen in der TÜV NORD GROUP geboren werden. Eines der wichtigsten Bewertungskriterien war, ob das Konzept die Führungsleitlinien der TÜV NORD GROUP erfüllt, zum Beispiel hinsichtlich vorbildhaften Teamworks. Ziel des Wettbewerbs war es also nicht, Führungskräfte als Einzelpersonen hervorzuheben, sondern das gesamte Team auszuzeichnen. Denn wir sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam unsere Ziele erreichen können.

Fit für die Zukunft

Eines der wichtigsten Ziele der TÜV NORD GROUP war es schon immer, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Mit Blick auf den Fachkräftemangel hat diese Thematik weiter an Bedeutung gewonnen. Damit wir auch in Zukunft talentierte Mitarbeitende gewinnen und halten können, entwickeln wir aktuell alternative Recruiting- und Karrieremodelle. Dabei legen wir großen Wert darauf, die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse von Mitarbeitenden und Führungskräften abzudecken. Nicht jede Führungskraft möchte Vollzeit arbeiten, weswegen wir unter anderem die Führungs-Tandems eingeführt haben. Auf der anderen Seite will nicht jede Expertin und jeder Experte Management- oder Personalverantwortung übernehmen.

Aus diesem Grund haben wir Ende 2021 die „Fachlaufbahn“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Entwicklungsprogramms für vor allem fachlich ambitionierte Mitarbeitende bilden wir diese zu Expertinnen und Experten weiter und ermöglichen ihnen, auch ohne Personalverantwortung Karriere zu machen. Den Start machte die Tochtergesellschaft TÜVIT, die in einer Branche tätig ist, die besonders stark vom Mangel an qualifiziertem Personal betroffen ist. Von diesem Programm profitieren Mitarbeitende und das Unternehmen gleichermaßen, da die neuen Kolleginnen und Kollegen an strategisch wichtigen Zukunftsthemen arbeiten. Bei TÜVIT sind das zum Beispiel Themen wie künstliche Intelligenz, Cybersecurity-Prüfungen, Source-Code-Analyse und Quantentechnologie. 2023 wird das Angebot der Fachlaufbahn auf weitere Geschäftsbereiche des Konzerns ausgedehnt.

„Wir freuen uns, unsere Erfolgsgeschichte in der Unternehmensführung zu teilen. Vielen Dank, dass LEADING by Example uns die Möglichkeit gibt, voneinander zu lernen!“

Angella Xu, TÜV NORD China, hat mit ihrem Team bei LEADING by Example gewonnen.

„Die Rolle als Cybersecurity-Experte eröffnet mir abseits der klassischen Führungslaufbahn vielfältige Möglichkeiten, zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen.“

Tobias Mielke, TÜVIT

Ein perfektes Team

Führungskraft in Teilzeit und im Tandem? Bei der TÜV NORD GROUP geht das. Tanja Frankewitz und Markus Gratzfeld sind das erste Führungs-Tandem im Konzern. Ein Einblick.

Als Tanja Frankewitz und Markus Gratzfeld sich zum ersten Mal treffen, verstehen sie sich von Beginn an gut. Beim gemeinsamen Bewerbungsgespräch für eine geteilte Führungsrolle bei der TÜV NORD GROUP ist für alle Beteiligten die Harmonie zwischen den beiden spürbar. Ein Persönlichkeitstest bestätigt den Eindruck. Die Ergebnisse des Fragebogens zeigen, dass die beiden bei wichtigen Werten wie Empathie, Führungsstil und Stressresistenz ähnliche Punktzahlen erreichen. Und auch die fachlichen Qualifikationen überzeugen, weshalb Tanja und Markus seit Oktober 2022 zu zweit die Abteilung Audit Services im Cluster Medical Devices bei TÜV NORD CERT leiten.

Für beide ist das Top-/Jobsharing-Angebot des Konzerns die Gelegenheit, eine Führungsposition mit ihren individuellen Wünschen zu kombinieren. Die Maschinenbauingenieurin Tanja Frankewitz ist seit 2015 im Konzern, drei Jahre später übernimmt sie eine Führungsrolle – allerdings allein. Mittlerweile ist sie zweifache Mutter, hat ihre Arbeitszeit auf 80 Prozent reduziert. „Dank des Top-/Jobsharings können wir unser Team von jetzt 13 Mitarbeitenden auf mehr als 25 weiter ausbauen, und ich habe weiterhin Freiraum für meine Familie“, sagt sie. Für Markus Gratzfeld war die bessere Verbindung von Beruf und Privatleben nicht der entscheidende Faktor, als er sich auf die als Tandem ausgeschriebene Stelle bewarb. „Das Top-/Jobsharing als flexibles Arbeitszeitmodell ist für mich ein besonders interessanter Weg, mich in eine Leitungsposition hinein zu entwickeln“, erklärt der Physiker. Er schätzt es, von einer erfahrenen Kollegin zu lernen und seinerseits sein Wissen als langjähriger Auditor einbringen zu können.

80 %

Tanja Frankewitz und Markus Gratzfeld haben jeweils eine **80 Prozent-Stelle.**

Das Führungs-Tandem hat nicht nur für Tanja und Markus Vorteile, sondern auch für ihr Team und das Unternehmen. „Wir haben unsere Urlaubsplanung und Wochentage so abgestimmt, dass immer wenigstens einer von uns erreichbar ist“, sagt Tanja Frankewitz. Markus Gratzfeld arbeitet von Montag bis Donnerstag, Tanja hat Dienstag ihren freien Tag. Aufgrund der Aufteilung bekommen die Kolleginnen und Kollegen schnelles und genaueres Feedback – das kommt gut an. „Ein weiterer Vorteil ist, dass wir als Tandem unterschiedliche Sichtweisen haben. Es gibt nicht nur eine Person, die entscheidet, sondern wir sind zwei, die am Ende zu einem Konsens kommen und sich ideal ergänzen“, berichtet Markus Gratzfeld. Durch die verbesserte Entscheidungsfindung, mehr Lösungspfade und Synergieeffekte wird die Abteilung agiler und produktiver, wovon der Konzern profitiert.

Tanja Frankewitz und Markus Gratzfeld teilen sich eine Führungsrolle. Dabei arbeiten sie bei allen Themen eng zusammen.

Für den Workflow haben Markus und Tanja ein eigenes System entwickelt. Zu Beginn der Woche machen die beiden online eine kurze Abstimmung, in der sie die kommenden Arbeitstage grob planen. Wenigstens einmal die Woche fährt Markus Gratzfeld von Bonn zum Büro nach Essen für ein persönliches Gespräch mit seiner Tandempartnerin. Die restlichen Übergaben und Absprachen finden weitestgehend virtuell statt. Eine strikte Aufteilung nach Aufgaben gibt es nicht. Wer Zeit hat, übernimmt die To-dos des Tagesgeschäfts wie Anfragen und Koordination des Teams, Regeltermine, die Einarbeitung neuer Mitarbeitender oder die Bearbeitung von Kundenanfragen. Personal-, Jahres- und Budgetplanung sowie strategische Entscheidungen und die Optimierung von Prozessen bearbeiten die beiden immer gemeinsam. Die enge Zusammenarbeit geht sogar so weit, dass sie sich ein gemeinsames E-Mail-Konto teilen.

Nach dem Tandem-Onboarding und knapp einem halben Jahr in geteilter Führung fällt die Bilanz sehr positiv aus. „Es gefällt mir besser, als ich es mir jemals vorgestellt hätte. Ich hatte noch keine Einarbeitung, die so gut war“, erläutert Markus Gratzfeld. „Mit der Schaffung einer guten Arbeitsaufteilung und dem sich ergänzenden fachlichen Know-how sind wir im Tandem effizienter, als wir es alleine sein könnten. Der Job sollte sich nach dem Leben richten, nicht umgekehrt. Das macht das Top-/Jobsharing auch für andere Menschen attraktiv“, resümiert Tanja Frankewitz. Genau so sieht es auch die TÜV NORD GROUP. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sind solche Arbeitsmodelle eine Möglichkeit, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten. Außerdem ermöglicht das Tandem dem Konzern, langfristig kompetente Führungskräfte intern auszubilden sowie Wissen im Konzern zu halten, auch wenn ein Teil eines Tandems das Unternehmen verlässt oder in Rente geht. Das Top-/Jobsharing zwischen Tanja Frankewitz und Markus Gratzfeld macht Schule. 2023 gehen weitere Duos an den Start.

Kultur

Prüfen und Genauigkeit bleiben selbstverständlich Teile unserer „TÜV NORD DNA“. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Unternehmenskultur weiter, um die Arbeitswelt von morgen mitzugestalten. Zu diesem Wandel gehören eine gesunde Fehlerkultur, ein offenes „Mindset“ und die Stärkung von Lernkompetenzen.

Ein verändertes Bewusstsein

Die Corona-Pandemie und der Fachkräftemangel bewirken Veränderungen und erfordern ein Umdenken in der Arbeitswelt. Damit wir langfristig ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, müssen wir die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden und der Menschen, die sich bei uns bewerben, im Blick haben.

Unser konzernweites Programm MINDSET zielt darauf ab, die Unternehmenskultur, das heißt unsere Werte, Einstellungen und das tägliche Miteinander, in der TÜV NORD GROUP kontinuierlich zu entwickeln. Durch unterschiedliche Projekte werden Werte und Leitlinien des Konzerns erlebbar gemacht. Deshalb steht MINDSET unter dem Motto: Mitmachen. Mitgestalten. (Er)leben. Egal welche Position oder welches Alter, welcher Fachbereich oder welche Gesellschaft im In- und Ausland: alle sind eingeladen, sich mit Ideen und Anregungen bei MINDSET einzubringen.

Nach dem Start im Sommer 2022 wurde bereits einiges umgesetzt: Mit dem digitalen Tool „Connectify“ können sich unsere Mitarbeitenden weltweit einfacher untereinander kennenlernen, ihre persönlichen Netzwerke erweitern und Wissen teilen. Das neu entwickelte Trainingsprogramm „Unconscious Bias“ unterstützt Führungskräfte und Mitarbeitende in Bereichen wie Recruiting oder Unternehmensentwicklung dabei, unbewusster Voreingenommenheit und Vorurteilen entgegenzuwirken. Außerdem hat das erste Führungskräfte-Tandem des Konzerns seine Arbeit aufgenommen (ausführlicher Bericht auf den Seiten 70 und 71).

2023 stellt MINDSET beispielsweise die Begleitung von Mitarbeitenden in den Ruhestand und die Unterstützung von Eltern in den unterschiedlichen Lebensphasen des Nachwuchses in den Fokus.

Aus Fehlern lernen

Fehler zu machen ist menschlich und für Unternehmen, die Innovationen vorantreiben wollen, sind sie sogar unausweichlich. Wichtig ist nur, aus ihnen zu lernen. Der TÜV NORD Konzern vertritt eine positive Fehlerkultur und ermutigt unsere Mitarbeitenden, Neues auszuprobieren.

Seit 2019 veranstalten wir deshalb die Reihe faiLEARN, in der Mitarbeitende und Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen des Konzerns offen über ihre gescheiterten, fehlerhaften oder schwierigen Projekte, Produkte und Prozesse sprechen. Der Name der Veranstaltung ist Programm: Ziel ist

es zu vermeiden, dass sich gleiche Fehler an andere Stelle wiederholen und aus den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen etwas Nützliches für die eigene Arbeit mitzunehmen. 2022 fand faiLEARN wieder in Präsenz statt und wurde erstmalig weltweit im Livestream übertragen. So konnten auch Kolleginnen und Kollegen aus Griechenland, Tschechien, Indonesien, Malaysia, Thailand, Indien und der Türkei teilnehmen.

Weltweite Unterstützung bei Corona

Während 2022 vor allem in Europa die Pandemie-Regelungen nach und nach gelockert wurden, stand in China teilweise das Leben still. Aufgrund der strikten Null-Covid-Politik der chinesischen Regierung durften allein in der Metropole Schanghai knapp 25 Millionen Menschen ihr Zuhause nicht einmal zum Einkaufen verlassen. Von diesen Maßnahmen waren auch die Mitarbeitenden von TÜV NORD China betroffen, weswegen

6

Kulturfelder vereint MINDSET: Führung, Kommunikation, Nachhaltigkeit, Wissen & Innovation, Vielfalt & Chancengleichheit sowie Gesundheit & Wohlbefinden.

„Mit unserem Programm MINDSET machen wir Werte erlebbar, stärken die Identifikation und fördern ein motivierendes Arbeitsklima. Jede:r ist willkommen."

Anja Glowalla, TÜV NORD AG

die Geschäftsführung den Kolleginnen und Kollegen Pakete mit gekochtem Essen, frischem Obst und Gemüse sowie Hygieneartikeln direkt nach Hause geschickt hat. Da das Verbot realer sozialer Begegnungen aber auch Auswirkungen auf die mentale Gesundheit hatte, organisierte TÜV NORD China zusätzlich virtuelle psychologische Hilfe und Beratung.

Die Unterstützung in China zeigt einmal mehr, für was wir als TÜV NORD GROUP mit unserer Unternehmenskultur stehen: für weltweiten Zusammenhalt – ganz besonders in herausfordernden Zeiten.

25.000 €

Soforthilfe für die Ukraine hat der TÜV NORD Konzern auf ein Spendenkonto eingezahlt.

Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Kaum eine Nachricht erschütterte die Menschen im Jahr 2022 mehr als der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Kurze Zeit nach Beginn engagierten sich bereits viele Mitarbeitende der TÜV NORD GROUP für die Menschen, die vor Ort unter dem Krieg zu leiden hatten, und für die Geflüchteten, die in Deutschland und in anderen Ländern Schutz suchten.

Zahlreiche Mitarbeitende von TÜV NORD Polska arbeiteten zum Beispiel in ihrer Freizeit als Freiwillige in einem Lagerhaus und versorgten rund 750 ukrainische Geflüchtete mit Grundnahrungsmitteln, Haushaltsgegenständen und Kleidung. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler einer Pflegeschule in Recklinghausen sammelten kurzerhand in einer Spendenaktion Geld für die Menschen in der Ukraine. Eine Mitarbeiterin organisierte mit diversen Super- und Baumärkten, Ärzten und Sanitätshäusern an ihrem Wohnort Sachspenden und brachte diese mithilfe des Vereins „Bochum-Donezk“ in Lkws zur ukrainischen Grenze. Das sind nur einige der vielen Beispiele, wie die Mitarbeitenden von TÜV NORD den Menschen in der Ukraine geholfen haben.

Das Unternehmen hat das inspirierende Engagement unserer Belegschaft fortgeführt. Der TÜV NORD Konzern zahlte eine Soforthilfe in Höhe von 25.000 Euro auf ein Spendenkonto ein.

„Ich finde es toll, dass die TÜV NORD GROUP meine Werte – zum Beispiel soziales Engagement – unterstützt und fördert.“

Vera Riesenweber, TÜV NORD Service

„Mögliche unbewusste und bewusste Vorurteile erschweren es Unternehmen, Diversität aktiv zu leben. Wir haben das Trainingsprogramm ‚Unconscious Bias‘ entwickelt, um Vielfalt und Inklusion zu fördern. Denn unsere Vielfalt eröffnet neue Chancen.“

Triin Tint, TÜV NORD AG

Innovation

Die Corona-Pandemie hat unser privates und berufliches Leben auf den Kopf gestellt. Sie hat uns aber auch innovativer gemacht und die Digitalisierung der TÜV NORD GROUP nochmal beschleunigt. Neue Konzepte wie flexibles Arbeiten sind mittlerweile fester Bestandteil unserer Arbeitswelt und fördern die Innovationskraft unserer Mitarbeitenden.

Ortsflexibel arbeiten

Die Pandemie hat gezeigt, dass unser Erfolg durch ortsunabhängiges Arbeiten nicht beeinträchtigt wird, ganz im Gegenteil. Deshalb hat die TÜV NORD GROUP 2022 zwei Regelungen geschaffen, die eine größtmögliche Flexibilität unterstützen. Eine Homeoffice-Lösung wurde eingeführt, die das Arbeiten von zu Hause aus auch über die Pandemie-Zeit hinaus möglich macht. Vorausgesetzt natürlich, die Tätigkeit erlaubt das. Die Regelungen an den deutschen Standorten sehen regelmäßig bis zu zwei Homeoffice-Tage pro Woche vor. Ergänzend dazu unterstützt die TÜV NORD GROUP mit einer Regelung das ortsflexible Arbeiten, wenn der Mitarbeitende nicht in seinem häuslichen Umfeld tätig ist.

Zusätzlich unterstützt die TÜV NORD GROUP dabei, den Arbeitsplatz gesundheitsfördernd einzurichten. Wer möchte, bestellt sich über den Arbeitgeber einen ergonomischen Schreibtischstuhl für zu Hause. Alternativ werden Arbeitsmittel für die Homeoffice-Tätigkeit gefördert (zum Beispiel für Monitor, Tastatur oder einen anderen Bürostuhl). Bislang haben mehr als 1.500 Mitarbeitende einen Antrag auf Homeoffice gestellt.

„Wir wollen unseren Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz bieten, an dem sie sich wohlfühlen und ihre Talente entfalten können."

Frank Boerger, TÜV NORD Service

Arbeiten mit Wohlfühlfaktor

Kreativer Spielraum: Je nach Aktivität kann über ein Buchungstool der passende Raum reserviert werden.

Was weltweit als Notlösung infolge der Ausbreitung des Coronavirus begonnen hat, ist nun etabliert: ein digitaler Arbeitsplatz mit neuen Formen hybrider und mobiler Zusammenarbeit. Auch die TÜV NORD GROUP geht neue Wege, zum Beispiel mit dem sogenannten Desksharing-Modell. Ein Besuch bei einer Abteilung im EDV-Bereich von TÜV NORD Service am Standort Hamburg.

Bundesweite Umfragen zeigen, dass sich die meisten Beschäftigten eine Mischform für ihre Arbeit wünschen: Tage im Homeoffice und Präsenz im Büro für den persönlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Auch Frank Boerger, Leiter Client Management bei TÜV NORD Service, hat sich mit seinem Team darüber Gedanken gemacht, wie sie künftig arbeiten wollen. Bei der Entwicklung des neuen Raumkonzepts haben die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eine wichtige Rolle gespielt.

In einem Pilotprojekt hat Frank Boerger die zirka 220 Quadratmeter große Bürofläche seines 20-köpfigen Teams umgestalten lassen und Ideen zu einer neuen Arbeitsumgebung umgesetzt. Weil anteilig von zu Hause gearbeitet wird, setzt er statt auf feste Büroplätze auf ein Desksharing. Jeder Schreibtisch ist gekennzeichnet und kann gezielt im Intranet reserviert werden. Im Online-Buchungstool sehen die Mitarbeitenden genau, wo er steht und über welche Ausstattung der jeweilige Raum verfügt. „Wenn man ein Personalgespräch führt, kann man ein Zweierbüro mit wenig Equipment buchen. Für die Teamarbeit haben wir einen Raum mit vier voll ausgestatteten Arbeitsplätzen. Wer neue Ideen entwickeln will, mietet einen Kreativraum mit Whiteboard und großem Monitor. Und wer ein wenig Entspannung sucht, nutzt mit seinen Kolleginnen und Kollegen eine der gemütlichen und mit modernen Möbeln ausgestatteten Sitzecken“, erklärt Boerger.

Alle Mitarbeitenden haben ihre eigenen Schließfächer. Jedes enthält als Grundausstattung eine Tasche, Kopfhörer, Bluetooth-Maus und -Tastatur. Wer morgens ins Büro kommt, nimmt sich seine Tasche und geht an den reservierten Arbeitsplatz, abends wird wieder alles im Schließfach verstaut.

Das neue Raumkonzept in Hamburg ist aber nur ein Beispiel von mehreren New-Work-Initiativen in der TÜV NORD GROUP. Der Geschäftsbereich Mobilität hat beispielsweise kürzlich in Osnabrück mit dem „Duo Studio“ ein innovatives Coworking-Space in Betrieb genommen. Weitere Projekte einer neuen Arbeitswelt entstehen auch an anderen Standorten.

Nachhaltigkeit

Ein inklusiver und wertschätzender Zusammenhalt bildet die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Die TÜV NORD GROUP hat auch im Jahr 2022 verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die ein motivierendes Arbeitsumfeld schaffen. Denn wir sind ein Arbeitgeber für alle – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität.

Vielfalt leben

Die TÜV NORD GROUP will die inklusive Unternehmenskultur durch konkrete Maßnahmen und Projekte stetig auszubauen. Denn wir sind ein attraktiver Arbeitgeber für alle – unabhängig von Alter, sexueller Orientierung, Geschlecht, Beeinträchtigung, ethnischer Herkunft, sozialem oder religiösem Hintergrund. Beispielsweise haben wir im Jahr 2022 einen Leitfaden für inklusive Stellenanzeigen erstellt, um uns für vielfältige Bewerbungen offen zu zeigen.

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt beteiligte sich der Konzern im Mai am europäischen Vielfaltsmonat – mit dem Fokus, Chancengerechtigkeit, Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft zu fördern. Zur stärkeren Sensibilisierung und Befähigung unserer Beschäftigten haben wir im vergangenen Sommer eine internationale Kampagne gestartet: Bei „5 for Diversity“ konnten sich die Kolleginnen und Kollegen anhand von Videos, Podcasts, Essays oder Interviews über die wichtigsten Prinzipien einer inklusiven und vielfältigen Unternehmenskultur informieren.

Eine weitere Initiative lautet „F³ - ready For Female Future“. Die Teilnehmenden haben im direkten Austausch Maßnahmen entwickelt, um das Unternehmen für Frauen attraktiver zu machen. Schwerpunktmäßig wurden die Angebote der Führungskräfteentwicklung erweitert sowie individuelle Entwicklungsmaßnahmen gestartet. Als sofortige konkrete Aktion hat der Geschäftsbereich Mobilität Frauen in seinen Stellenanzeigen aufgerufen, sich zu bewerben, auch wenn sie nicht zu 100 Prozent auf die Stelle passen. Im Geschäftsbereich Industrie Service werden derzeit Empfehlungen für eine effiziente und inklusive Meetingkultur ausgearbeitet.

Beruf und Privatleben leichter vereinbaren

Der wichtigste Schlüssel zum Erfolg sind die Menschen, die bei uns arbeiten. Die Gesundheit und das Wohlbefinden haben daher oberste Priorität.

Deshalb bietet die TÜV NORD GROUP seit mehr als zehn Jahren einen Familienservice zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben an. Dieser unterstützt zum Beispiel bei der Pflege von Angehörigen, der Suche nach Kitaplätzen und sogar bei der Betreuung von Haustieren. Die Zusammenarbeit mit einem neuen Dienstleister hat unser Angebot 2022 noch einmal verbessert und erweitert. Neben Gutscheinen für Museumsbesuche und andere Freizeit-Aktivitäten gibt es tägliche Live-Bürofitness-Kurse, Achtsamkeitstrainings oder Englisch-Kurse für Kinder ab fünf Jahren. Der Großteil der Angebote ist für unsere Mitarbeitenden kostenlos.

Das Feedback unserer Belegschaft spricht für sich: In einer Umfrage gaben 95 Prozent der befragten Kolleginnen und Kollegen an, dass ihnen diese Möglichkeit die Verbindung von Beruf und Privatleben erleichtert.

Hoch motivierte Belegschaft

Wir wollen uns kontinuierlich verbessern und unseren Mitarbeitenden ein motivierendes Arbeitsumfeld bieten. Wie die Belegschaft denkt, was sie sich wünscht, was sie gut findet und was verbessert werden kann – darüber hat eine weltweite Befragung der Mitarbeitenden Ende 2021 Auskunft gegeben. Wie engagiert und motiviert gehen die Mitarbeitenden der Arbeit nach? Der Engagement-Index liegt im Branchenvergleich unverändert hoch bei 72 Prozent. Die Bewertung der Kommunikation durch den Vorstand ging gegenüber der Befragung 2018 steil nach oben: Das Vertrauen in das oberste Management ist gewachsen, der Vorstand handelt glaubwürdig, trifft zeitnah verlässliche Entscheidungen und vermittelt ein überzeugendes Bild von der Zukunft, so die Einschätzung der Belegschaft. Spürbar verbessert sehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die Arbeitsbedingungen. Insbesondere betrifft das die Medien zur internen Kommunikation wie Webkonferenzen. 72 Prozent sind damit (sehr) zufrieden. Auch beim Thema Führungskultur hat sich vieles positiv verändert: 64 Prozent der Belegschaft geben in diesem Feld gute Noten, nach zuletzt 58 Prozent. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir ein offenes, vertrauensvolles Miteinander pflegen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Beeinträchtigungen, Religion oder sexueller Orientierung: Das Thema Gleichbehandlung erreicht mit einer Schulnote von 1,7 einen Spitzenwert bei der Befragung. Insgesamt hat sich die Zustimmung in zehn Themengebieten verbessert, vier sind stabil geblieben und in nur zwei Gebieten sank die Zustimmung der Mitarbeitenden leicht. Trotz zweier Jahre Corona-Pandemie, eines rasanten Wandels in der Arbeitswelt und globaler Krisen geben die Ergebnisse der Befragung Rückenwind für die anstehenden Herausforderungen.

Auszeichnungen & Rankings

- Zum vierten Mal in Folge listet die unabhängige Studie „Leading Employers“ die TÜV NORD GROUP unter den TOP 1 Prozent aller deutschen Arbeitgeber. In Hannover kam der Konzern 2022 auf Platz 1 aller bewerteten Unternehmen.
- Seit 2009 für erste Gesellschaften, seit 2018 sogar für den gesamten Konzern bestätigt berufundfamilie, dass in der TÜV NORD GROUP eine familien- und lebensphasenbewusste Ausrichtung weitestgehend integriert ist.
- Diese Arbeitgeber-Rankings bewerten die TÜV NORD GROUP ebenfalls positiv: Glassdoor, Indeed, MINT minded Company.

„Die Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort hat bei unserer aktiven Belegschaft und bei Bewerbenden einen hohen Stellenwert. Ein Weniger an Wegen ist auch gut für die Umwelt und spart CO_2.“

Walter Fischer Postlethwaite, ALTER TECHNOLOGY GROUP

Das gemeinsame Ziel im Blick

Mitbestimmung wird in der TÜV NORD GROUP großgeschrieben. Auch wenn die Seite des Arbeitgebers und die Arbeitnehmervertretung unterschiedliche Perspektiven einnehmen, eint sie ein gemeinsames Ziel: den Konzern zukunftssicher machen. Marlis Koop, Leiterin Solutions, Offerings & Products & Governance in der TÜV NORD AG, und Rüdiger Sparfeld, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats, im gemeinsamen Interview.

Welche Themen haben Ihre gemeinsame Arbeit im vergangenen Jahr geprägt?

Marlis Koop Das absolut einschneidende Ereignis war natürlich der Beginn des Ukraine-Kriegs. Vor allem zu Anfang hat es uns sehr gefordert. Wir mussten schnell reagieren, die Sorgen der Belegschaft auffangen und beispielsweise unsere psychologischen Angebote verstärkt anbieten. Als wir gesehen haben, wie viele Mitarbeitende sich humanitär engagieren, haben wir den bezahlten Ehrenamtstag ins Leben gerufen, um das beeindruckende Engagement der Kolleginnen und Kollegen im Konzern wertzuschätzen.

Rüdiger Sparfeld Wir haben gedacht, 2022 würde uns nach der Corona-Pandemie wieder in ein „normales Leben“ zurückbringen. Aber die Folgen des russischen Angriffskriegs und die daraus resultierende Inflation stellen uns gesellschaftlich, und natürlich auch die Beschäftigten in unserem Konzern, vor enorme Herausforderungen.

MK Darüber hinaus hat uns die Digitalisierung intensiv beschäftigt. Was sich im Vergleich zu früher sehr verändert hat: Mittlerweile gibt es im Grunde keine Vereinbarung mehr, an der wir gemeinsam arbeiten, die nicht mit Aspekten der Digitalisierung zu tun hat. Das wird auch in den Gremien und Ausschüssen deutlich und zeigt, wie sich der Konzern in den vergangenen Jahren gewandelt hat.

Hat sich Ihre Zusammenarbeit dadurch auch verändert?

RS Die Anzahl der zu verhandelnden Themen steigt deutlich; 2022 haben wir beispielsweise fast 30 Vereinbarungen getroffen. Was sich ändern muss, sind Weg und Dynamik, wie wir zu Regelungen kommen. Wir müssen zuerst die Ziele abgleichen, also gemeinsam abstimmen, was wir erreichen wollen. Dann kann es in die inhaltliche Ausgestaltung gehen; erst am Ende steht die Vereinbarung. In der Vergangenheit stiegen wir bereits im Verhandlungsmodus in gemeinsame Gespräche über eine Vereinbarung ein. Diese Vorgehensweise wird künftig nicht mehr funktionieren.

MK Ein gutes Beispiel für diese Art der Zusammenarbeit ist der Weg zur Homeoffice-Regelung. Wir hatten eine große Aufgabe vor uns, die breit verankert sein musste. Das ist uns gut gelungen.

Welche Themen stehen 2023 an?

RS Die eben angesprochene Homeoffice-Regelung haben wir 2022 eingeführt. 2023 heißt es, genau zu analysieren, ob es weiter so passt oder ob wir sie anpassen müssen. Auch das Thema Arbeitswelt treibt uns um: Wie sehen künftige Arbeitsplätze aus, welche modernen Raumkonzepte können wir ausprobieren und möglicherweise etablieren? Aus ersten Pilotprogrammen gewinnen wir wichtige Erkenntnisse. Dabei geht es nicht darum, aus Kostengründen Desksharing-Modelle einzuführen, sondern eine attraktive Arbeitsumgebung zu schaffen. Die Menschen sollen gerne zur Arbeit kommen.

2023 werden uns auch die Auswirkungen der Inflation, attraktivere Zusatzleistungen und das Thema Zeitwertkonten beschäftigen. Wir müssen etwas tun, damit wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig binden und geeignete neue finden. Darauf zahlen diese Maßnahmen alle ein.

MK Da widerspreche ich nicht – ganz im Gegenteil. Wir haben schon tolle Angebote für die Mitarbeitenden, wie zum Beispiel eine Vielzahl von Initiativen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Und jetzt sind wir dabei, diese Benefits – Zusatzleistungen neben dem Gehalt – attraktiver und noch sichtbarer zu machen. Genauso das Thema Zeitwertkonten: Wie möchten die Mitarbeitenden mit Zeit umgehen? Wie lernen die vier Generationen, die wir im Unternehmen haben? Uns gehen die Themen nicht aus.

Rüdiger Sparfeld,
TÜV NORD Mobilität

Marlis Koop,
TÜV NORD AG

FINANZ-BERICHT

84 Lagebericht
84 Grundlagen des Konzerns
85 Wirtschaftsbericht
89 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
90 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
95 Verantwortung und Nachhaltigkeit
96 Corporate Governance
98 Erklärung zur Unternehmensführung
99 Zusätzliche Informationen

101 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

102 Konzern-Bilanz

104 Organe

Den vollständigen Konzernabschluss finden Sie hier: tuev-nord-group.com/de/unternehmen/geschaeftsberichte-zahlen-und-fakten/geschaeftsbericht-2022/finanzbericht

Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell
Sicherheit in alle Bereiche des Lebens zu integrieren ist seit jeher das Ziel der TÜV NORD GROUP. Diesem Leitsatz folgend ist der Konzern bereits mehr als 150 Jahre im TICCET-Markt (Testing, Inspection, Certification, Consulting, Engineering, Training) tätig. Im Rahmen des voranschreitenden technischen Fortschritts ist das Prüfen von Technik und Sicherheit nach nationalen und internationalen anerkannten Standards wichtiger denn je und steht deswegen im Fokus der Geschäftstätigkeit. Die Sachverständigen sowie Expertinnen und Experten prüfen, beraten und schulen mit höchster Kompetenz. Mehr als 14.000 Mitarbeitende tragen dazu bei, Produkte, Dienstleistungen und Systeme sicherer und nachhaltiger für Mensch und Umwelt zu machen und den technologischen Wandel mit zu vollziehen und zu begleiten. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Expertise unterstützen sie Kunden weltweit und erarbeiten innovative Konzepte, um jedem Kunden eine individuelle Lösung anbieten zu können.

Innovative Dienstleistungen rund um das Thema Sicherheit werden in sechs operativen Geschäftsbereichen angeboten. Mit den Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Engineering und Rohstoffe sowie Aerospace besitzt der Konzern gegenüber den Wettbewerbern der Branche ein Alleinstellungsmerkmal. Insbesondere die konzerninternen Dienstleistungen sind im Bereich Holding / Services zusammengefasst. Die operativen Geschäfte der TÜV NORD GROUP werden durch die Konzerngeschäftsleitung geführt. Ihr gehören der Vorstand und jeweils ein Repräsentant aller sechs operativen Geschäftsbereiche an.

- Der Konzern bietet im Geschäftsbereich **Industrie Service** vielfältige Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen für Systeme, Produkte und komplexe Anlagen an.

- Der Geschäftsbereich **Mobilität** erbringt ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Hierzu zählen das Kfz-Prüfgeschäft, Führerscheinprüfungen in Teilen von Deutschland, Autoservices und Gutachten, die Prüfung der Zulässigkeit von Fahrzeugkomponenten und Fahrzeugen (Homologation) sowie entwicklungsbegleitende Prüfungen und Beratungsleistungen für die Automobilindustrie.

- Expertinnen und Experten im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** sind in den Bereichen Anlagenbau, Verfahrenstechnik, Bauwesen, Infrastruktur sowie Bergbau und Energie tätig.

- Der Geschäftsbereich **Bildung** bietet Qualifizierungen und Weiterbildungen von Fach- und Führungskräften sowie öffentlich geförderte Schulungsmaßnahmen an.

- Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs **Aerospace** werden für die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie weitere hochspezialisierte Branchen erbracht. Das sind vor allem die Beschaffung, Modifikation, Integration, Prüfung und Zertifizierung von Elektronikkomponenten.

- Prüf-, Test- und Zertifizierungsdienstleistungen rund um IT-Sicherheit sind im Geschäftsbereich **IT** angesiedelt. Ein zweiter Schwerpunkt ist das Consulting und Programmmanagement in den Themenfeldern Informationssicherheit, Datenschutz und Cyber Security sowie Systeme und Netze zur kritischen Kommunikation.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz und das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT). Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten ist definiert als das Ergebnis vor Steuern (EBT) zuzüglich Finanzergebnis, bereinigt um Sondereffekte.

Die TÜV NORD GROUP agiert bei allen Dienstleistungen unabhängig und neutral. Die Führungsgesellschaft TÜV NORD AG, mit Sitz in Hannover, führt als Management Holding die Tochtergesellschaften weltweit. Zum 31. Dezember 2022 werden, inklusive TÜV NORD AG, 86 Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, davon 42 im Inland und 44 im Ausland. Der Konzernabschluss der TÜV NORD AG bezieht alle wesentlichen Tochterunternehmen im In- und Ausland ein, die von der TÜV NORD AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft im Jahr 2021 noch kräftig gewachsen war (+ 5,9 %), lag das Wachstum 2022 mit 3,4 % deutlich darunter. Auch die Risiken blieben groß, so gab es weiterhin große Unsicherheiten, die die Weltwirtschaft belasteten: Der Kampf der Notenbanken gegen die Inflation, mögliche neue Corona-Lockdowns, insbesondere in China, und der Krieg in der Ukraine.

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat schwerwiegende wirtschaftliche Auswirkungen für Europa und insbesondere für Deutschland, die sich widerspiegeln in höheren Energiepreisen, schwächerem Verbrauchervertrauen sowie einer sich deutlich abschwächenden Dynamik im verarbeitenden Gewerbe aufgrund weiterhin anhaltender Unterbrechungen in den Lieferketten sowie steigender Kosten. Dies zeigen auch die Zahlen: Die Eurozone wuchs 2022 im Durchschnitt um 3,5 %. Dies bedeutet eine deutliche Reduktion gegenüber dem Jahr 2021. Auch in Deutschland fiel das Wachstum im Jahr 2022 mit 1,9 % deutlich geringer aus als im Jahr 2021. Dies ist jedoch eine bessere Entwicklung, als noch in der Herbstprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) angenommen wurde, in der Deutschland Wachstums-Schlusslicht unter allen entwickelten Volkswirtschaften war. Zurückzuführen ist dies darauf, dass die deutsche Wirtschaft 2022 besser durch die Energiekrise und Lieferkettenprobleme gekommen ist als befürchtet. Auch der private Konsum war eine wichtige Stütze für die Konjunktur, da Verbraucherinnen und Verbraucher wieder fast so viel ausgaben wie in der Zeit vor der Corona-Krise. Andere große Volkswirtschaften in der Eurozone lagen 2022 mit ihrem Wachstum ebenfalls deutlich unter den Zahlen des Jahres 2021. Frankreich wuchs 2022 nur noch um 2,6 % (2021: 6,8 %) und Italien um 3,9 % (2021: 6,7 %). Großbritannien kam im Jahr 2022 noch auf ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,1 % gegenüber 7,6 % im Jahr zuvor.

Aber auch andere große Wirtschaftsregionen konnten sich dieser Abwärtsbewegung des Wirtschaftswachstums nicht entziehen. Die Wirtschaft der USA wuchs 2022 lediglich noch um 2,0 % und damit deutlich langsamer als im Jahr 2021 (+ 5,6 %). Selbst in China kühlte sich das Wachstum 2022 auf 3,0 % ab. Das bedeutet, dass die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt zum ersten Mal seit 30 Jahren langsamer wuchs als die restlichen Schwellenländer Asiens. Indien konnte 2022 mit 6,8 % ein mehr als doppelt so hohes Wachstum wie China ausweisen.

Die weltweite Abkühlung der Wirtschaftsleistung macht auch vor der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) nicht Halt. Nach dem Wachstum von 5,7 % im vergangenen Jahr verzeichnete die weltweite TIC-Branche 2022 noch ein Wachstum von 4,9 %. Es lag damit jedoch noch deutlich oberhalb der Wachstumsrate der Weltwirtschaft. Die Branche setzte im Jahr 2022 ca. Mrd. $ 220 weltweit um. Auch die Wirtschaftsregionen verhielten sich in der TIC-Branche analog dem generellen Wirtschaftswachstum. Europa lag 2022 mit 4,7 % Wachstum unterhalb des weltweiten Durchschnitts.

Die TÜV NORD GROUP als international anerkannter Technologiedienstleister gehört zu den größten Anbietern der TIC-Branche und ist als diversifizierter Mischkonzern in allen bedeutenden Weltregionen vertreten.

Geschäftsverlauf

Die TÜV NORD GROUP stand auch 2022 aufgrund des Ukraine-Kriegs und der andauernden Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und die Maßnahmen zur Liquiditätssicherung blieben weiterhin im Fokus.

Alle Geschäftsbereiche waren nach wie vor in unterschiedlichem Ausmaß von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen. Mit Ausnahme der Geschäftsbereiche Engineering und Rohstoffe (Einschränkungen bei internationaler Reisetätigkeit, Verschiebungen beim Projektgeschäft) und Bildung (Einschränkungen im Bereich des SGB II / III-Geschäfts) entwickelten sich alle Geschäftsbereiche überplanmäßig.

Der Umsatz entwickelte sich deutlich besser als in der Prognose für 2022 im Konzern-Lagebericht 2021 beschrieben.

Durch die ergriffenen Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätssicherung konnte ein positives Ergebnis erzielt werden, das trotz coronabedingt höheren Krankenstands sowie inflationsbedingt gestiegener Kosten (insbesondere Energiekosten) über dem Plan 2022 und dem operativen Niveau des Geschäftsjahres 2021 lag.

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT (Ergebnis) stellen sich für die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt dar:

Die geplanten Umsatzsteigerungen des Geschäftsbereichs **Industrie Service** wurden übertroffen. Hier war die gute Entwicklung im Ausland ausschlaggebend, überwiegend in Europa, Indien und China. Das Ergebnis lag über Plan.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** übertraf 2022 die geplante positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Das Wachstum ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in den Segmenten Partner sowie Autohäuser und Werkstätten zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurden Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr übertroffen. Bedingt durch Verschiebungen zweier Großprojekte im Anlagenbau und in der Großseismik wurden die Planwerte jedoch nicht ganz erreicht.

Umsatz und Ergebnis lagen im Geschäftsbereich **Bildung** im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls über dem Vorjahresniveau, die Planung wurde im Hinblick auf den Umsatz jedoch nicht erreicht. Die andauernde Corona-Pandemie hat nach wie vor negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis des Geschäftsbereichs, insbesondere im öffentlich geförderten Bereich. Vor dem Hintergrund der Entwicklung in diesem Teil des Geschäftsbereichs hat der Vorstand Ende 2022 beschlossen, den Verkaufsprozess für eine Gesellschaft des Geschäftsbereichs zu starten. Die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG im freiwirtschaftlichen Bereich zeigte sich 2022 deutlich verbessert, die Umsatz- und Ergebniserwartungen wurden übertroffen. Als zweites Standbein, neben dem klassischen Seminargeschäft, haben sich mittlerweile digitale Schulungen etabliert, die nennenswert zum Geschäftserfolg beitragen.

Im Geschäftsbereich **Aerospace** lag der Umsatz deutlich über Plan und Vorjahr, bedingt durch die verstärkte Abrechnung im Komponentengeschäft. Das Ergebnis lag trotz des Personalaufbaus sowie deutlich gestiegener Sachkosten auf Plan- und Vorjahresniveau.

Der Geschäftsbereich **IT** weist einen Umsatz auf Planniveau aus, wobei der Umsatz aufgrund des Rückgangs beim IT-Consulting unter dem Vorjahresniveau lag, und Ergebniswachstum gegenüber dem Plan aus. Im Vergleich zum Plan wirkten sich insbesondere Steigerungen der Produktivität und Einsparungen von Sachkosten positiv auf das Ergebnis aus.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten des Konzerns im Jahr 2022 erreichte das Planniveau nicht, lag aber oberhalb des Vorjahresniveaus.

Die Innovationsprojekte des Konzerns zur Entwicklung neuer Dienstleistungen wurden auch 2022 planmäßig fortgeführt.

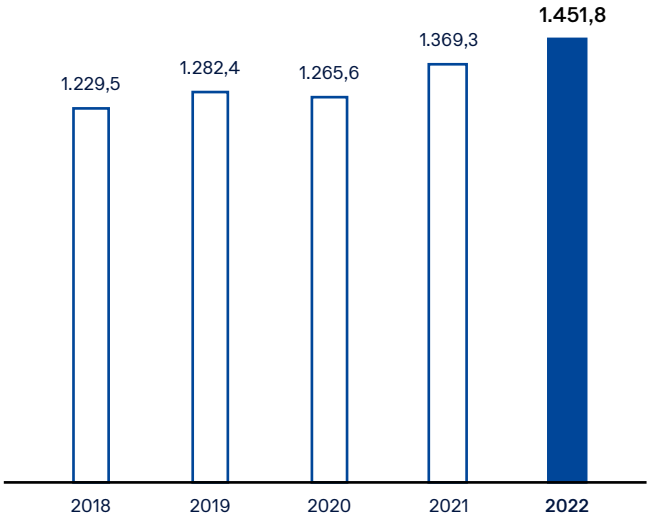
Im Geschäftsjahr 2022 entwickelten sich die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

- Der Umsatz stieg um 6,0 % von Mio. € 1.369,3 auf Mio. € 1.451,8. Der Umsatzanstieg wurde aufgrund der verbesserten Entwicklung fast aller Geschäftsbereiche erzielt.
- Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) stieg um 4,8 % von Mio. € 73,1 auf Mio. € 76,6. Die Sondereffekte in Höhe von Mio. € 2,2 betrafen 2022 im Wesentlichen Erträge aus der Neubewertung von Altanteilen im Rahmen einer Anteilsaufstockung auf 100 %, Buchgewinne aus dem Verkauf von Immobilien sowie Entkonsolidierungsverluste einer spanischen Gesellschaft. Die Ergebnissteigerung in Höhe von Mio. € 3,5 ist vornehmlich auf die gute Entwicklung in den Geschäftsbereichen Mobilität, Bildung und IT zurückzuführen.
- Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, betrug somit 5,3 % wie im Vorjahr.
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um Mio. € 5,6 auf Mio. € 78,9.
- Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich von 11.959 (Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis) auf 12.238 im Jahr 2022.

Ertragslage

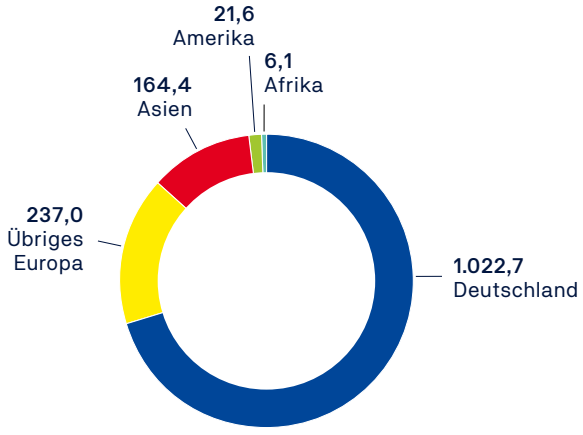
Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der TÜV NORD Konzern einen Umsatz von Mio. € 1.451,8 (2021: Mio. € 1.369,3). Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzentwicklung der vergangenen fünf Jahre (Mio. €):

Umsatzentwicklung



Die regionale Aufteilung des Umsatzes (Mio. €) zeigt folgende Abbildung:

Umsatz nach Regionen

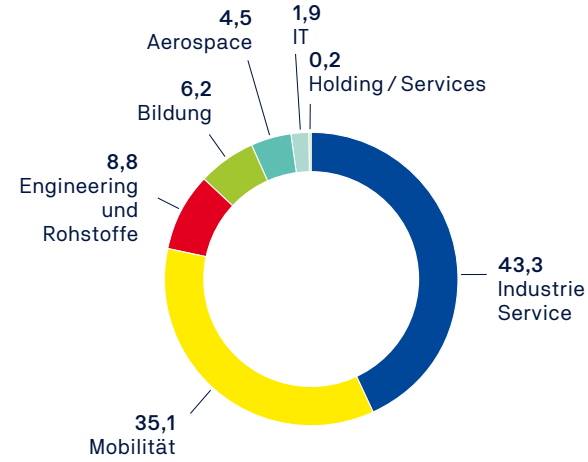


Im Inland erzielte der Konzern 2022 einen Umsatz in Höhe von Mio. € 1.022,7 (2021: Mio. € 1.008,9). Der Umsatz des internationalen Geschäfts betrug Mio. € 429,2 (2021: Mio. € 360,4) und erreichte einen Anteil von 29,6 %.

Nach Geschäftsbereichen sowie Holding / Services gegliedert ergab sich für das Jahr 2022 folgendes Gesamtbild:

Umsatz nach Geschäftsbereichen

in %



Die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich unterschiedlich, beeinflusst durch die Corona-Pandemie, die heterogene Marktpräsenz, die vielfältigen Produktportfolios und die regionale Ausrichtung.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** erwirtschaftete einen Umsatz von Mio. € 628,4 (2021: Mio. € 612,4). Das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Geschäftsaktivitäten im Ausland zurückzuführen und entfiel insbesondere auf die Regionen Europa, Indien und China. Der Umsatz im Ausland lag bei Mio. € 266,2, nach Mio. € 241,3 im Vorjahr. In Deutschland lag der Umsatz mit Mio. € 362,3 unter dem Niveau des Vorjahres (2021: Mio. € 371,1). Ursächlich hierfür waren der Anstieg des coronabedingten Krankenstands sowie insbesondere im Vorjahresvergleich geringere Umsätze mit Prüfungen von Schutzausrüstung für den medizinischen Bereich und die Entkonsolidierung einer Gesellschaft zum 31. Dezember 2021.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Mobilität** lag mit Mio. € 509,1 um 7,1 % über dem Vorjahresniveau von Mio. € 475,2. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus der Zunahme der Absatzzahlen bei den Haupt- und Abgasuntersuchungen, dem Ausbau der Partnerorganisation sowie der Erstkonsolidierung zweier Tochtergesellschaften zum 1. Juli 2022 bzw. 1. August 2022.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurde ein Umsatz von Mio. € 127,1 (2021: Mio. € 115,8) erzielt. Ursache für die Steigerung waren vor allem geringere pandemiebedingte Einschränkungen für die Geschäftstätigkeiten.

Der Geschäftsbereich **Bildung** konnte seinen Umsatz auf Mio. € 90,4 (2021: Mio. € 79,6) steigern, insbesondere im freiwirtschaftlichen Bereich. Trotz gelockerter Corona-Maßnahmen war das geförderte Geschäft im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der Kleingruppen-Thematik sowie des deutlich reduzierten Ausschreibungsvolumens der Job-Speed Datings belastet.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Aerospace** lag mit Mio. € 65,0 über dem Vorjahresniveau (2021: Mio. € 52,6), bedingt durch die verstärkte Abrechnung im Komponentengeschäft.

Maßgeblich für den Umsatzrückgang im Geschäftsbereich **IT** auf Mio. € 28,3 (2021: Mio. € 31,0) war die geplante Reduzierung der Nachunternehmer-Leistungen im Beratungsgeschäft IT-Consulting.

Die Konzernaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 7,4 % auf Mio. € 1.435,6.

Der Materialaufwand belief sich auf Mio. € 307,6 nach Mio. € 267,1 im Vorjahr, bedingt durch höhere bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg.

Insbesondere durch die Einstellung von neuen Mitarbeitenden sowie Tarifanpassungen im Inland erhöhten sich die Personalaufwendungen um 3,1 % auf Mio. € 815,5.

Die Abschreibungen betrugen Mio. € 67,7 (2021: Mio. € 68,0).

Weitere Informationen zu den Aufwendungen enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 3. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug Mio. € 78,9 und lag somit Mio. € 5,6 über dem Vorjahresergebnis von Mio. € 73,3. Zum positiven Ergebnis des Konzerns trugen alle Geschäftsbereiche bei.

Der Konzernjahresüberschuss lag mit Mio. € 48,6 über dem Vorjahreswert (2021: Mio. € 45,5).

Vermögenslage

Der TÜV NORD Konzern weist trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs solide Bilanzrelationen auf.

Die Bilanzsumme lag im Berichtsjahr mit Mio. € 1.105,2 auf Vorjahresniveau (2021: Mio. € 1.102,4).

Das langfristige Vermögen sank von Mio. € 655,2 auf Mio. € 603,6. Der Deckungsgrad des langfristig gebundenen Vermögens (Eigenkapital zuzüglich Pensionsrückstellungen / langfristiges Vermögen) lag bei 100,6 % (2021: 100,6 %).

Das kurzfristige Vermögen betrug, mit einem Anteil von 45,4 % an der Bilanzsumme, Mio. € 501,6 (2021: Mio. € 447,2). Zudem verfügt der Konzern über stille Reserven, vorwiegend im Immobilienbesitz und in Beteiligungen.

Das Eigenkapital lag mit Mio. € 328,4 über dem Niveau des Vorjahres (2021: Mio. € 158,7). Die Eigenkapitalquote betrug 29,7 % (2021: 14,4 %). Im Jahr 2022 wurden versicherungsmathematische Gewinne in den Sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von Mio. € 129,1 (2021: Mio. € 6,3) verrechnet und beeinflussten deshalb die Gesamtergebnisrechnung. Ein wesentlicher Effekt waren die im Jahr 2022 aufgrund des signifikant gestiegenen Zinsniveaus gesunkenen Pensionsrückstellungen. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus der Erhöhung des Rententrends und den versicherungsmathematischen Verlusten im Planvermögen. Im Berichtsjahr wurden Mio. € 656,5 des Planvermögens mit den Pensionsrückstellungen saldiert (2021: Mio. € 784,1). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellungen für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag bei Mio. € 278,8 (2021: Mio. € 500,4).

Weitere Informationen zur Vermögenslage enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 5. „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“.

Finanzlage
Die positive Nettofinanzposition des TÜV NORD Konzerns lag trotz der anhaltenden Corona-Pandemie, der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und des weiterhin großen Investitionsvolumens auf hohem Niveau. Der TÜV NORD Konzern war zum 31. Dezember 2022 weiterhin nicht verschuldet und stand auf solider finanzieller Basis. Dies machte es möglich, auch während der Pandemie, gezielt in Innovationen, Ausbildung und die Zukunftsfähigkeit der Dienstleistungen zu investieren. Durch Implementierung geeigneter Maßnahmen wurde die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit erhalten. Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Die vorrangigen Ziele der konservativen Finanzstrategie des Konzerns, der Erhalt des guten Ratings und die Gewährleistung einer angemessenen Liquidität zur bedarfsgerechten zentralen Finanzierung aller Konzerngesellschaften, wurden wie in den Vorjahren konsequent weiterverfolgt.

Die Sicherung einer weitreichenden finanziellen Flexibilität und das Risiko- und Chancenmanagement sind weitere tragende Säulen der Finanzstrategie.

Der TÜV NORD Konzern bekam im Berichtsjahr von der Deutschen Bundesbank nach Untersuchung maßgeblicher Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Innenfinanzierungskraft, Liquidität und Kapitalstruktur auf Basis testierter Jahresabschlusszahlen zum 16. Mal in ununterbrochener Folge das Prädikat „Notenbankfähig“ verliehen. Der Konzern gehört damit seit der ersten Prüfung 2007 beständig zum Kreis der kreditwürdigen Unternehmen, deren Verbindlichkeiten von Geschäftsbanken als Sicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Dies sichert der TÜV NORD GROUP weiterhin einen guten Zugang zu finanziellen Ressourcen.

Der Cashflow (vgl. „Konzern-Kapitalflussrechnung“) betrug Mio. € 104,0 und wurde im Wesentlichen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verwendet. Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen lag im Geschäftsjahr 2022 bei Mio. € 58,2 (2021: Mio. € 58,7). Davon entfielen Mio. € 47,7 auf die inländischen und Mio. € 10,5 auf die ausländischen Gesellschaften. Im Fokus standen der Bau einer Immobilie in Dortmund und Investitionen in den Fuhrpark, in Prüfausrüstungen sowie in Hard- und Software. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus Investitionen. Im Berichtsjahr gab der Konzern insgesamt Mio. € 14,2 für Unternehmenserwerbe und die Aufstockung von Beteiligungen aus.

Die positive Nettofinanzposition des Konzerns betrug zum Jahresende Mio. € 91,8 (2021: Mio. € 121,1).

Die Konsortialkreditlinie in Höhe von Mio. € 125,0 wurde vorzeitig um ein Jahr bis zum 11. Dezember 2025 verlängert. Sie wurde während des gesamten Geschäftsjahres 2022 nicht in Anspruch genommen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage zur Lage
Die gesamtwirtschaftliche Lage, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die anhaltende Corona-Pandemie haben die TÜV NORD GROUP im Geschäftsjahr 2022 erneut vor große Herausforderungen gestellt. Der Konzern bewältigte die Auswirkungen der Krisen wie im Vorjahr gut, und die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt günstig. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage entwickelte sich positiv.

Alle Anstrengungen des Konzerns liegen auch weiterhin auf der Optimierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Die TÜV NORD GROUP geht auch für die Zukunft von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Innovationen
Technologische Sicherheit kann nur dann gewährleistet werden, wenn innovativ nach neuen Lösungen gesucht wird. Aus diesem Grund investiert die TÜV NORD GROUP in innovative Projekte und versteht diese zugleich als wesentliche Wachstumstreiber, die der langfristigen Absicherung der Zukunftsfähigkeit sowie dem Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der TÜV NORD GROUP dienen.

Chancen sind unverändert vor allem mit innovativen Dienstleistungen in den einzelnen Geschäftsbereichen verbunden, zum Beispiel durch Automatisierung und Digitalisierung. Die TÜV NORD GROUP treibt Innovationen voran, indem sie in neue Technologien investiert. Ein aktives Innovationsmanagement ist Bestandteil der Unternehmensentwicklung.

Die mehrjährige Initiative „#GoNORD – Innovation by Everyone“ wird sehr gut angenommen und bietet unterschiedliche Formate zur aktiven Beteiligung aller Mitarbeitenden. Im Rahmen der #GoNORD-Roadshow konnten sich Mitarbeitende an sieben verschiedenen Standorten mit den aktuellen Innovationsaktivitäten intensiv beschäftigen. Auch in kommenden Jahren wird die Roadshow an weiteren Standorten als Format angeboten.

Die Innovationsprojekte der TÜV NORD GROUP umfassen z. B. neue seismische Explorationstechniken in Zusammenhang mit der Energiewende sowie den Aufbau einer Produktionsstätte für grünen Wasserstoff in Indien. Auch die Entwicklung KI-basierter Predictive Maintenance für elektronische Satellitenkomponenten steht für das Engagement in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft.

Das konzernweite Innovationsmanagement hat gemäß einer externen Evaluierung einen überdurchschnittlichen Reifegrad erreicht. Die TÜV NORD GROUP nutzt den methodischen Ansatz der strategischen Vorausschau, um wahrscheinliche Zukunftsszenarien zu entwickeln und daraus Innovationsschwerpunkte abzuleiten.

Die strategische Initiative Digital Academy zur Befähigung von Mitarbeitenden für eine erfolgreiche digitale Transformation wird nach zehn internen Ausbildungsrunden und ersten externen Kundenprojekten zur weiteren Skalierung in das Portfolio der TÜV NORD Akademie integriert.

Mitarbeitende
Die Belegschaften der Gesellschaften der TÜV NORD GROUP wachsen weltweit. Im Durchschnitt beschäftigte der Konzern im Geschäftsjahr 2022 14.477 Mitarbeitende (2021: 14.253). Der durchschnittliche Frauenanteil im Konzern belief sich auf ca. 30 % (2021: 30 %).

In den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP waren zum 31. Dezember 2022 im Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis, 12.238 Mitarbeitende (2021: 11.959) tätig. In Deutschland waren 8.051 Mitarbeitende tätig. Die Anzahl der Beschäftigten im Ausland stieg 2022 auf 4.187. Der größte Geschäftsbereich, Industrie Service, hat 6.471 Mitarbeitende im In- und Ausland, gefolgt vom Geschäftsbereich Mobilität mit 2.998 Beschäftigten.

Mit vielen verschiedenen Gesichtern und breiter Expertise setzen sich die Mitarbeitenden der TÜV NORD GROUP jeden Tag für den Erfolg ihrer Kunden und Kundinnen ein. Dabei gilt es, immer auf der Höhe von Innovationen zu sein, das Wissen stetig auszubauen und voneinander zu lernen. Im Geschäftsjahr 2022 investierte der Konzern mit Mio. € 10,5 (2021: Mio. € 8,1) noch einmal mehr in interne und externe Schulungsmaßnahmen der Belegschaft.

Die Vereinbarung von Beruf und Privatleben wird im Konzern großgeschrieben. Dazu gehören individuelle Arbeitszeitregelungen, etwa wegen Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen, der Wechsel des Arbeitsortes oder umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Die TÜV NORD GROUP strebt eine inklusive Kultur an, in der alle gleiche Chancen und Möglichkeiten haben, ihre Stärken für den Erfolg einzubringen und sich entfalten zu können. Dass Vielfalt gelebt wird, zeigen die ersten Job-Tandems mit geteilten Führungspositionen in Teilzeit und neu entwickelte Trainings über unbewusste Vorurteile.

Die Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine-Kriegs verlangten den Mitarbeitenden und den Führungskräften auch im vergangenen Jahr viel ab. Der Zusammenhalt, das Verständnis füreinander und vor allem die Leistungsbereitschaft trugen maßgeblich dazu bei, dass der Konzern davon weitestgehend im In- und Ausland unbeschadet blieb. Der Dank des Vorstands und der Konzerngeschäftsleitung gilt allen Mitarbeitenden, den Unternehmensleitungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognose
Der IWF hat in seiner aktualisierten Prognose das globale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2023 gegenüber seiner Herbstprognose um 0,2 Prozentpunkte auf 2,9 % erhöht und liegt damit aber immer noch 0,5 Prozentpunkte unter dem Wachstum im Jahr 2022. Gründe für die Erhöhung der Prognose für 2023 liegen laut IWF darin, dass die Weltwirtschaft die Folgen des Ukraine-Kriegs und die weiterhin hohe Inflation etwas besser verkraften wird, als es zunächst befürchtet wurde. So zeigen zahlreiche

Volkswirtschaften eine unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber den Krisen. Auch Chinas Abkehr von der Null-Covid-Strategie ist ein Treiber der erhöhten Prognose. Allerdings steht die Weltwirtschaft weiterhin vor großen Herausforderungen, die die Konjunkturaussichten belasten könnten. Hierzu gehört eine Eskalation des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, eine Verschärfung der Corona-Situation in China mit erneuten Lockdowns, die weiterhin hohe Inflation und eine mögliche Schuldenkrise – insbesondere in einigen Schwellenländern – aufgrund der strengen Geldpolitik der Zentralbanken. Somit handelt es sich bei dem prognostizierten Wachstum für 2023 um das Basisszenario, Entwicklungen zum Schlechteren sind durchaus möglich.

Das geringere Wachstum der Weltwirtschaft gegenüber dem vorherigen Jahr zeigt sich in allen Regionen, jedoch gibt es deutliche Unterschiede in den Wachstumsprognosen. Für die Industrieländer sieht der IWF nur noch ein Wachstum von 1,2 % für 2023 voraus, was nach 2022 einen erneuten Rückgang bedeutet. Für die Eurozone prognostiziert der IWF ein Wachstum von 0,7 % im Jahr 2023. Deutschland liegt mit einem prognostizierten Wachstum von nur 0,1 % noch deutlich darunter. Gleichzeitig bedeutet dies für Deutschland allerdings eine Anhebung der Schätzung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Ausblick der Herbstprognose für das Jahr 2023. Auch die deutsche Bundesregierung erwartet in ihrem jüngsten Jahreswirtschaftsbericht nun ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,2 % für 2023 und geht damit nicht mehr von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung aus. Ein Grund dafür ist der nachlassende Preisdruck u. a. bei Gas und Strom. Auch für die USA hebt der Währungsfonds die Prognose für 2023 an und geht nun von einem Wachstum von 1,4 % aus. Ein Grund für den positiveren Ausblick ist, dass die US-Inflationsrate zuletzt sechsmal in Folge gefallen ist.

Die Entwicklungs- und Schwellenländer wachsen 2023 laut IWF mit 4,0 %, und damit leicht stärker als 2022. Wachstumstreiber ist 2023, so die Prognose, erneut Indien mit über 6 % Wachstum. Es ist damit das wachstumsstärkste Land laut Ausblick des IWF. Die Wirtschaft Chinas soll 2023 mit 5,2 % wachsen und erholt sich damit gegenüber 2022 wieder deutlich. Die plötzliche Wiedereröffnung Chinas hat in vielen Ländern die wirtschaftliche Erholung begünstigt. Dies zeigt gleichzeitig das Risiko für die Prognosen, falls u. a. in China durch erneute Corona-Wellen die Konjunktur ausgebremst wird.

Der globale TIC-Markt kann sich der Abschwächung der Weltwirtschaft nicht entziehen und wächst 2023 langsamer als in den beiden Jahren davor. Dennoch wird das Wachstum mit prognostizierten 4,5 % noch deutlich oberhalb des Wachstums der Weltwirtschaft liegen. 2023 werden voraussichtlich 230 Mrd. USD in der TIC-Branche umgesetzt. Die Region Asien-Pazifik ist dabei die größte und am schnellsten wachsende Region.

Die TÜV NORD GROUP erwartet für das Geschäftsjahr 2023 nur eine teilweise positive Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren. Als international agierender Technologiedienstleister ist sie den negativen Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Erwartet wird ein leicht rückläufiger Umsatz aufgrund der Veräußerung einer Gesellschaft des Geschäftsbereichs Bildung zu Beginn des Geschäftsjahres 2023. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Ergebnis (EBIT) moderat unter dem von 2022 erwartet. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die insbesondere in diesem Zusammenhang erwarteten Kostensteigerungen sowie die schlechten Konjunkturaussichten belasten die Kennzahlen des Konzerns. Außerdem wirken sich der geplante Belegschaftsaufbau sowie die Zukunftsinvestitionen in SAP- und Digitalisierungsprojekte ergebnisbelastend aus. Darüber hinaus planen alle Geschäftsbereiche wieder positive Ergebnisbeiträge.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** prognostiziert für das Geschäftsjahr 2023 sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland ein leichtes Umsatzwachstum in den klassischen Geschäftsfeldern. Das Ergebnis wird 2023 vor allem durch die deutlich gestiegenen Energiepreise, Personalaufbau sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten belastet werden und wird leicht im Vergleich zu 2022 sinken. In der Mittelfristplanung wird mit einem wieder steigenden Ergebnis gerechnet.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** erwartet eine moderate Umsatzsteigerung für 2023. Das operative Ergebnis wird, bedingt durch erhöhten Personalaufbau und Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten, voraussichtlich leicht sinken. Für die Folgejahre ist jedoch wieder ein Anstieg geplant. Wesentlich zur prognostizierten positiven Entwicklung beitragen sollen eine Zunahme der Absatzzahlen bei den Haupt- und Abgasuntersuchungen, allgemeine Preissteigerungen, der Ausbau der Partnerorganisation, Wachstum im Bereich der Homologationen sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen.

Für den Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wird 2023 im Inland von einer steigenden Nachfrage in den Bereichen Infrastruktur, Anlagenbau, Anlagen- und Produktprüfung ausgegangen, außerdem wird eine Erholung der Nachfrage in der chemischen Industrie erwartet. Prognostiziert wird ein signifikant steigender Umsatz. Aufgrund des weiterhin hohen Rohstoffpreisniveaus wird im internationalen Geschäft mit einer erhöhten Nachfrage gerechnet und es werden Projekte zur Internationalisierung (Australien, Pakistan, Südamerika) vorangetrieben. Der Großteil der Geschäftsfelder wird zu dem deutlich steigenden Ergebnis im Jahr 2023 beitragen. Im Mittelpunkt stehen nach wie vor profitable Wachstumsprojekte, begleitet durch die Optimierung des Kundenzugangs über Standortkonzepte, fokussierte Vertriebsunterstützung sowie gezielte Innovationen und Effizienzsteigerungen (z. B. Digitalisierung von Prozessen).

Der Geschäftsbereich **Bildung** wird ab 2023 strategisch neu aufgestellt und auf freiwirtschaftliche Bildungsangebote ausgerichtet. Bereinigt um den Verkauf einer Gesellschaft, die im Jahr 2022 einen Umsatz von Mio. € 48,1 erwirtschaftete, wird für 2023 ein deutlicher Umsatzanstieg durch Erweiterung des Produktportfolios sowie die weitere Digitalisierung des Bildungsangebots und ein leicht positives Ergebnis erwartet. Das Ergebnis im Planjahr wird abgesehen von inflationsbedingten Kostensteigerungen belastet durch den Personalaufbau im Zusammenhang mit der organisatorischen Neuausrichtung auf die Themen Digitalisierung / Innovation, Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit.

Der Geschäftsbereich **Aerospace** plant für 2023 einen moderaten Anstieg von Umsatz und Ergebnis. Belastend werden sich der Personalaufbau sowie die erwarteten inflationsbedingten Sachkostensteigerungen auswirken. Der Geschäftsbereich wird seine Strategie fortsetzen, sich auf Engineering-Dienstleistungen zu fokussieren. Der vertriebliche Schwerpunkt liegt auf Kunden in Europa (rund 63 %) und Asien (rund 15 %).

Der Geschäftsbereich **IT** erwartet für 2023 einen leichten Umsatzanstieg und ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2022. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem geplanten Personalaufbau im operativen Bereich. Dabei setzt der Geschäftsbereich auf branchenübergreifendes Wachstum in den Bereichen Digitalisierung, IT-Security sowie Informations- und Telekommunikationstechnologie.

Mit dem Umsatz wird planmäßig auch die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern moderat wachsen. Neueinstellungen im Zuge der Geschäftsausweitung haben einen wesentlichen Anteil daran.

Die im Rahmen der Strategie identifizierten Innovationsprojekte werden zur Zukunftssicherung und langfristig zum organischen Wachstum des Konzerns beitragen. Diese Projekte werden 2023 fortgeführt, um weiterhin neue Dienstleistungen entwickeln zu können.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die Geschäftstätigkeit der TÜV NORD GROUP wird von vielen Risiken und Chancen beeinflusst. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und Chancen sowie ihre zukunftsorientierte Steuerung sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP.

Für alle Mehrheitsgesellschaften der TÜV NORD GROUP werden im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements Markt- und Wettbewerbsdaten identifiziert und analysiert. Zusätzlich trifft die TÜV NORD GROUP effiziente Maßnahmen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung. Die Risiken in den einzelnen Gesellschaften werden anhand eines standardisierten, IT-gestützten, periodischen Prozesses identifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu jedem Quartalsende vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. Es werden Handlungsempfehlungen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung erarbeitet und umgesetzt. Für einzelne Risiken wird, soweit notwendig, durch Rückstellungen vorgesorgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen von eintretenden Risiken können mithilfe des zentralisierten Versicherungsmanagements des Konzerns begrenzt werden. Die Berichterstattung über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken der TÜV NORD GROUP erfolgt i. d. R. kalender- sowie ereignisgesteuert als Ad-hoc-Meldung. Um gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen frühzeitig zu identifizieren, werden relevante Märkte laufend beobachtet. Gesamtwirtschaftliche Chancen werden durch die Präsenz in etablierten Marktregionen sowie Wachstumsmärkten geschaffen. Durch hohe Anstrengungen hinsichtlich der Innovationsfähigkeit des Konzerns ist es möglich, zeitnah an gesamtwirtschaftlichen Chancen zu partizipieren.

Sowohl die Konzerngeschäftsleitung als auch der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in Form einer Quartalsberichterstattung über die Risikolage des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften informiert. Diese Berichte enthalten die Statusdarstellung der Risiken (netto) und die Gegenmaßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird von der Konzernrevision überprüft und von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt. Die Ergebnisse werden an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP
Die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP war im Berichtsjahr durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Zusätzlich wirken Risiken auf die TÜV NORD GROUP ein, die aus dem Ukraine-Krieg resultieren. Insgesamt veränderten sich die Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP im Vergleich zum Vorjahr aber nicht wesentlich. Es waren auch im Kontext des Ukraine-Kriegs und der andauernden Pandemie im Geschäftsjahr 2022 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zinsrisiken können sich im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben. Das Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wird von dem 2008 gegründeten TÜV NORD PENSION TRUST e. V. treuhänderisch verwaltet. Veränderungen des Rechnungszinses sowie der übrigen versicherungsmathematischen Parameter (insbesondere Rententrend) in der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen können sich auf den Barwert der diskontierten Pensionsverpflichtungen auswirken und so das Eigenkapital und das Gesamtergebnis nennenswert beeinflussen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen.

Der sich verschärfende Wettbewerb um qualifiziertes Personal hat entscheidenden Einfluss auf die Zielerreichung. Das Risiko des Fachkräftemangels aufgrund demografischer Entwicklung und durch die Abwerbung von Mitarbeitenden stellt die TÜV NORD GROUP vor große Herausforderungen. In den einzelnen Geschäftsbereichen werden Maßnahmen zur Besetzung offener Stellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern sowie zur langfristigen Bindung von Leistungsträgerinnen und -trägern umgesetzt. Außerdem werden Prozesse standardisiert und digitalisiert.

Die TÜV NORD GROUP geht aufgrund der aktuell zunehmenden Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie) von einer schwächeren, aber noch positiven Entwicklung aus. Außerdem werden steigende Energiekosten als Risiko gesehen und demzufolge eine steigende Anzahl von Insolvenzen erwartet, was sich – wenn auch in geringerem Maß – negativ auf die Geschäftstätigkeiten auswirken kann.

Die einzelnen Geschäftsbereiche berichten folgende Risiken und Chancen:

Im Geschäftsbereich **Industrie Service** bestehen die Risiken aus möglichen Änderungen von Verordnungen fort. Sie kommen jedoch nur zum Tragen, sofern bislang verpflichtende Prüfungen entfallen und / oder Prüfungen von geringer qualifiziertem Personal durchgeführt werden können. Als Chance werden die Internationalisierung bestehender sowie das Angebot neuer Dienstleistungen eingeschätzt. International wird z. B. die Marktpräsenz in den Bereichen erneuerbare Energien (u. a. Photovoltaik), Wasserstoff, Lebensmittel und Medizinprodukte ausgeweitet.

Nach Abschaltung der Kernkraftwerke fallen Dienstleistungen im Rahmen der Betriebsführung in Deutschland weg. Parallel laufen Dienstleistungen für die Genehmigungen zur Stilllegung und zum Abbau und es bestehen langfristige Beauftragungen im Rahmen der Umsetzung. Mehrjährige Verträge in den Arbeitsfeldern für die Entsorgung und Endlagerung von radioaktiven Abfällen bestehen fort oder konnten gewonnen werden. Chancen in nationalen und internationalen Märkten für „New Energy“ und für neue Technologien werden gezielt verfolgt und diesbezüglich Produkte entwickelt und aufgebaut.

Folgende Risiken bestehen im Zertifizierungsgeschäft:

- Unseriöse Anwendung von Zertifizierungstätigkeiten insbesondere von nicht akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften
- Geänderte Wahrnehmung bis hin zur Skepsis in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hinsichtlich des Mehrwerts von Zertifizierungen
- Ersatzloser Entfall von angewendeten gesetzlichen und / oder regulatorischen Grundlagen

Die vielfältige Mitarbeit in politischen und gesellschaftlichen, meinungsbildenden Gremien ist eine langfristige Maßnahme, um diesen Risiken zu begegnen. Darüber hinaus zählen zu den geeigneten und wirkungsvollen Gegenmaßnahmen die starke regionale und sektorale Diversifizierung als Zertifizierungsdienstleister sowie die strategische Positionierung als Zertifizierungspartner bei global agierenden Unternehmen. Individuelle Regelverstöße von Akteuren im Zertifizierungsprozess sind für einen akkreditierten Zertifizierungsdienstleister nicht systematisch ausschließbar. Daraus ergibt sich ein grundsätzliches Risiko des Verlusts der Akkreditierung als Geschäftsgrundlage. Diesem Risiko begegnet TÜV NORD mit einem starken Akkreditierungs-, Qualitäts- und Compliance-Management sowie weiteren wirkungsvollen Maßnahmen (z. B. Schulungen, konstante KPI-Überwachung, interne Auditierung).

Chancen bestehen durch Investitionen in Zukunftsthemen. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, die sorgfältige Betrachtung von Lieferketten und die Zertifizierung von Medizinprodukten sind als Chance zu sehen, ebenso die Chance, die verstärkte Suche nach alternativen Energieträgern zu begleiten. Dazu zählen insbesondere Themen wie die Zertifizierung von grünem Wasserstoff bzw. grünem Ammoniak.

Im Rahmen der kundengruppenorientierten Strategie des Geschäftsbereichs **Mobilität** werden Branchenrisiken sowie sich verändernde Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen durch Markt- und Wettbewerbsanalysen frühzeitig erkannt. Anhaltender Wettbewerbsdruck besteht im umkämpften Volumengeschäft der Hauptuntersuchungen sowie bei Schadengutachten und Fahrzeugbewertungen. Den sich aus dem fortschreitenden Konsolidierungsprozess der Autohäuser und Werkstätten ergebenden Anforderungen an eine bundesweite Marktpräsenz wird mit dem Ausbau der Franchiseorganisation nachgekommen. Das Franchisenetz ermöglicht eine deutschlandweite Leistungserbringung und die Gewinnung bundesweiter Großaufträge.

Der steigende Anteil an Elektrofahrzeugen wirkt sich auf den Markt der Homologationen aus, weil sich die Variantenvielfalt bei Fahrzeugherstellern reduziert und sich gegenläufig Zuwächse im Genehmigungsbedarf bei Fahrzeugen mit alternativen Antrieben und dem vernetzten Fahren ergeben. Technologische Weiterentwicklungen im Fahrzeugbereich führen zu veränderten Anforderungen an die Sicherheit von Mobilitätskonzepten sowie an die Datensicherheit. Die zunehmende Komplexität der Fahrzeuge hat zur Folge, dass die Tätigkeiten um eine Softwareprüfung zum Sicherheitsmanagement ergänzt werden. Darüber hinaus bieten sich durch das Angebot von Fahrzeugbewertungen Chancen in den weltweit wachsenden Gebrauchtwagenmärkten. Chancen im europäischen Ausland werden aufgrund erleichterter Marktzugänge (ähnliche gesetzliche Rahmenbedingungen, räumliche Nähe) genutzt.

Langfristig können sich Risiken und Chancen ergeben aus dem möglichen Entfall der Alleinbeauftragung bei Fahrerlaubnisprüfungen, der als Absichtserklärung im Koalitionsvertrag enthalten ist. Der Geschäftsbereich gestaltet die Änderungen aktiv mit unter Klarstellung der Vorteile des heutigen Systems hinsichtlich Neutralität, Organisation und Qualität.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** besteht durch das Projektgeschäft ein latentes Risiko durch mögliche Projektverzögerungen und spezifische, technische Herausforderungen. Weiterhin unterliegt die Geschäftsentwicklung konjunkturellen Risiken und der Abhängigkeit von der Entwicklung der Rohstoffpreise. Es bieten sich Chancen, das Geschäft durch neue Partnerschaften und M&A-Aktivitäten auszuweiten. Bereits akquirierte Großprojekte sowie in der Akquisition befindliche Vorhaben verweisen auf einen stabilen Verlauf in den Folgejahren.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben an Bedeutung verloren bzw. werden im Geschäftsbereich **Bildung** inzwischen besser beherrscht. Durch Schulungen in digitaler oder hybrider Form ist dieses Risiko reduziert. Chancen bestehen in der Weiterbildung aufgrund des Fachkräftemangels und der damit verbundenen Notwendigkeit, die Mitarbeitenden betrieblich zu qualifizieren.

Die durch die Pandemie verursachten Auswirkungen auf den Geschäftsbereich **Aerospace**, wie z. B. Projektverschiebungen, nehmen ab. Insgesamt überwiegen die Chancen die Risiken, da die aeronautische Industrie ein wesentlicher Treiber von Innovation in Europa ist, insbesondere durch Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Digitalisierung. Außerdem hat der Geschäftsbereich ein Photonik-Designzentrum in Schottland eingerichtet, um die Entwicklung und Vermarktung von optoelektronischen Produkten zu beschleunigen. Zusätzlich werden Drohnen kurz- und mittelfristig ein wichtiger Wachstumsbereich in der aeronautischen Industrie sein. Insbesondere die neue europäische Verordnung zur Prüfung und Zertifizierung von Drohnen bietet ebenfalls eine große Chance für den Geschäftsbereich, denn ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U. hat als erstes Unternehmen in Europa die Akkreditierung als „Benannte Stelle" für die Konformitätsbewertung von Drohnen erhalten.

Der Geschäftsbereich **IT** geht in den nächsten Jahren von einer positiven Geschäftsentwicklung im In- und Ausland aus. Durch die angespannte Situation am Energiemarkt, die steigende Inflation und sinkende Wirtschaftsleistung ergeben sich Risiken für den Geschäftsbereich IT, die sich in Bezug auf Verschiebungen von Projekten und Ausschreibungsfristen negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnten. Auf der anderen Seite ergeben sich durch eine beschleunigte Energiewende und das durch den Ukraine-Krieg gestiegene Gefährdungspotenzial für Unternehmen und kritische Infrastrukturen auch Wachstumspotenziale für den Sektor IT-Sicherheit. Weitere umfangreiche Chancen für Prüf- und Beratungsleistungen bieten auch unterschiedliche nationale und internationale digitalpolitische Initiativen.

Verantwortung und Nachhaltigkeit

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind elementare Pfeiler der unternehmerischen Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Der Unternehmenserfolg ist damit eng verknüpft mit dem Beitrag, den die Konzerngesellschaften zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt leisten. Beide Begriffe werden vereint in der Corporate Responsibility (CR) Strategie, welche die wesentlichen Ziele für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung der TÜV NORD GROUP definiert. Dabei wird die Umsetzung von Corporate Responsibility als langfristiger Prozess geplant, durch den sich der Konzern weiterentwickeln und an neue Gegebenheiten anpassen kann. Die Basis für dieses Handeln bilden die sechs Leitwerte des Konzerns:

- Die Kunden stehen im Fokus.

  Die TÜV NORD GROUP betrachtet es als ihre Verantwortung, zum Erfolg ihrer Kunden beizutragen. Mit Leistungen von höchster Qualität im Rahmen eines nachhaltigen Dienstleistungsportfolios und mit neuen Ideen begleitet die TÜV NORD GROUP sie in die Zukunft.

- Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg.

  Als Arbeitgeber sind die Gesellschaften der TÜV NORD GROUP dafür verantwortlich, ein attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Sie eröffnen den Mitarbeitenden Gestaltungsräume für eigenverantwortliches Arbeiten, setzen auf Teamarbeit, fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und bieten individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden wiederum tragen dafür Verantwortung, einen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

- Integrität ist die Basis allen Handelns.

  Die TÜV NORD GROUP agiert nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich. Getragen von gegenseitigem Respekt und Vertrauen wird eine Kultur der Offenheit gepflegt. Auf Basis des verpflichtenden Verhaltenskodex ist das Handeln der TÜV NORD GROUP rechtskonform und transparent gegenüber Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Ebenso in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP liegt die Beachtung der Auswirkungen des Handelns auf Umwelt und Gesellschaft.

- Nachhaltigkeit eröffnet Wege in eine gemeinsame Zukunft.

  Die TÜV NORD GROUP legt ein besonderes Augenmerk auf die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen. Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil des Markenkerns – sowohl im Leistungsportfolio als auch bei allen Innovationsthemen. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP, den eigenen ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern.

- Vielfalt eröffnet neue Chancen.

  Vielfalt und Internationalität sind eine Bereicherung für die Geschäftsbereiche und Gesellschaften des Konzerns. Die TÜV NORD GROUP fördert Chancengleichheit und respektiert die Individualität jeder und jedes Einzelnen. Mithilfe gemischter Teams und interdisziplinären Arbeitens bietet die TÜV NORD GROUP ihren Kunden passgenaue Lösungen an.

- Die Innovationskultur weist in die Zukunft.

  Die Geschäftsbereiche und Gesellschaften der TÜV NORD GROUP verbessern kontinuierlich ihre Produkte und Prozesse, entwickeln neue Ideen für die Kunden und treiben Innovationen voran. Sie betrachten es als ihre Verantwortung für die Zukunft, die eigenen Dienstleistungen an Nachhaltigkeitskriterien und -anforderungen zu messen und sich dabei an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu orientieren.

Der Leitwert Nachhaltigkeit ergänzt das Leitbild der TÜV NORD GROUP seit Beginn des Jahres 2020.

Mit Unternehmen, Menschen und Umwelt bilden die drei großen Handlungsfelder der CR-Strategie auch 2022 die Grundlage für die CR-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Die CR-Roadmap dient zur Operationalisierung der CR-Strategie und hält konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten für weitere, zugeordnete Themen fest. Über Neuigkeiten in den Managementansätzen der drei Handlungsfelder und über konkrete praktische CR-Aktivitäten gibt der CR-Bericht 2022 Auskunft.

Wie bisher trägt die Konzerngeschäftsleitung die Gesamtverantwortung für Corporate Responsibility. Unterstützt wird sie hierbei weiterhin durch das CR-Management. Ein CR-Steuerungskreis, bestehend aus den CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren der Geschäftsbereiche, stimmt sich zu übergreifenden Themen und Aktivitäten ab. Des Weiteren unterstützen die CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren die Geschäfts- und Zentralbereichsleitungen bei ihrer CR-Verantwortung auf Ebene der Geschäftsbereiche.

In den Konzerngesellschaften liegt die Zuständigkeit für CR bei der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft. Die oder der Managementbeauftragte der Gesellschaft unterstützt die Geschäftsführung bei der Planung, Umsetzung und Berichterstattung.

Nach dem regulär vorgesehenen Rhythmus werden alle drei Jahre (bisher 2018 und 2021) vollständige Berichte zu Verantwortung und Nachhaltigkeit veröffentlicht, die sowohl über die CR-Strategie als auch über die bearbeiteten Maßnahmen und erreichten Meilensteine Auskunft geben. In den dazwischenliegenden Jahren werden Fortschrittsberichte erstellt, die Neuigkeiten in den Managementansätzen der Handlungsfelder und der CR-Strategie zusammenfassen. Entsprechend wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP veröffentlicht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Anspruch, die Leitung und Überwachung des Unternehmens an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance) auszurichten. Sie orientieren sich bei der Umsetzung an den Anforderungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt.

Die Governance-Struktur ist am weltweit anerkannten Governance Three Lines Model (TLM) orientiert (vormals Three Lines of Defense Model), um eine auf langfristige Wertschöpfung zielende Führung und Kontrolle zu gewährleisten. Mittels der drei zusammenhängenden Schlüsselrollen First Line (operatives Management), Second Line (Risikomanagement, Controlling, Recht, Compliance etc.) und Third Line (Konzernrevision) stellt die TÜV NORD GROUP die Ordnungsmäßigkeit aller ihrer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen im Konzern sowie die Effizienz und auch Effektivität ihres etablierten Internen Kontrollsystems (IKS) sicher.

Grundlegend für die Sicherstellung der Corporate Governance sind angemessen ausgestaltete und eindeutige Regelungen und Bestimmungen, auf die alle Mitarbeitenden im Intranet stets zugreifen können. Die Beschäftigten werden in ihrem gesetzeskonformen geschäftlichen Verhalten unterstützt mittels konkreter Handlungsanweisungen, die festgelegten Unternehmensleitlinien und Verhaltenskodizes zu entnehmen sind. Informationsveranstaltungen und Schulungen unter Einsatz von E-Learning-Modulen sensibilisieren die Mitarbeitenden für die Bedeutung compliancerelevanter Themen.

Den TLM-Vorgaben entsprechend hat die TÜV NORD GROUP vor über zehn Jahren das Compliance-Management-System (CMS) als wesentlichen Bestandteil der Corporate Governance etabliert.

Ziel des CMS der TÜV NORD GROUP ist es, auf Grundlage einer Integritätskultur die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen zu fördern, Fehlverhalten vorzubeugen und Compliance-Risiken systematisch zu minimieren.

Im Zusammenspiel mit dem Leitbild und den Werten der TÜV NORD GROUP wird effizient möglichen Risiken vorgebeugt, um Schäden von ihr abzuwenden. Das CMS ist darüber hinaus eng mit der Corporate Responsibility Strategie der TÜV NORD GROUP verzahnt. Compliance und Integrität sind darin wichtige Bestandteile. Compliance-Maßnahmen, wie zum Beispiel Korruptionsprävention mittels E-Learning-Modulen, sind deshalb fester Bestandteil der CR-Ziele.

Der Verhaltenskodex der TÜV NORD GROUP ist ein wesentlicher Bestandteil des CMS. Alle Konzernrichtlinien sowie die gesellschaftsinternen Regelungen und Anweisungen haben ihre Grundlage im Leitbild und im Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex legt die zentralen Unternehmensgrundsätze für das Verhalten im Geschäftsalltag, den Umgang miteinander im Unternehmen, mit Geschäftspartnern und Kunden fest. Zu den Unternehmensgrundsätzen gehören außer der Achtung von Recht und Gesetz auch Fairness, Transparenz, gelebte Vielfalt und Individualität. Daneben enthält der Verhaltenskodex unter anderem auch Regelungen zur Achtung der Menschenrechte sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten. Außerdem untersagt er Korruption in jeder Form.

Mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines angemessenen und an der Risikolage des Unternehmens ausgerichteten CMS in der TÜV NORD GROUP hat der Vorstand die zentrale Ansprechperson Compliance beauftragt. Sie ist Koordinierungs- und Anlaufstelle in Compliance-Angelegenheiten, des Hinweisgebermanagements und der Ombudsperson. Die zentrale Ansprechperson Compliance informiert den Vorstand und die Konzerngeschäftsleitung regelmäßig über relevante Compliance-Themen und den Stand des CMS im Unternehmen. Ein Compliance Committee steuert und überwacht die Implementierung und Weiterentwicklung des Compliance-Programms der TÜV NORD GROUP.

Der präventive Compliance-Ansatz der TÜV NORD GROUP stärkt die Unternehmenskultur, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeitenden verhindern soll. Ein weiterer bedeutender Bestandteil ist die risikoorientierte Bewertung bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder beim Kauf von Unternehmen im Rahmen von M&A-Projekten.

Externe Wirtschaftsprüfer haben das CMS der TÜV NORD GROUP auf der Basis des Prüfungsstandards IDW PS 980 geprüft. Dabei wurde eine angemessene Art und Weise der Implementierung und Ausrichtung des CMS im Prüfungsbericht festgestellt. Eine erneute Prüfung des CMS nach IDW PS 980 ist für das Jahr 2023 geplant.

Die Mitgliedschaft im Branchenverband des TIC Council sieht eine verpflichtende Implementierung des TIC Council Compliance Code of Conduct vor, die jährlich über eine „Agreed-upon Procedure“-Prüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nachgewiesen wird. Die Ergebnisse werden an das TIC Council berichtet und in der Weiterentwicklung des CMS berücksichtigt.

Integres und regelkonformes Verhalten ist Voraussetzung für jede vertrauensvolle Zusammenarbeit und Geschäftsbeziehung. Über den Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner wird die Erwartungshaltung an Dritte weitergegeben. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern wird darauf geachtet, dass sie die Gesetze einhalten und ethische Grundsätze befolgen und diese auch an ihre Zulieferkette weitergeben. Mit

Unterzeichnung der Vereinbarung zum Compliance-Kodex verpflichten sich die Geschäftspartner, im Sinne der Compliance-Standards der TÜV NORD GROUP zu handeln. Darunter fallen u. a. die Grundsätze zu Menschenrechten, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Umweltschutz, Produkt- und Arbeitssicherheit sowie die Einhaltung der Gesetze und das Unterlassen von Korruption.

Über eine zu Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtete externe Ombudsperson können Mitarbeitende und externe Dritte (Stakeholder: Kunden, Lieferanten, Kooperationspartner etc.) Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze und unternehmensinterne Richtlinien bzw. Verdachtsfälle melden. Außer einem Direktkontakt, der auch anonym erfolgen kann, können hierzu die Meldekanäle E-Mail, Telefon und Fax oder ein Meldeformular in mehreren Sprachen im Internet genutzt werden.

Regelmäßig werden alle Corporate-Governance-Strukturen und -Prozesse auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls an neue Erfordernisse angepasst. Die Konzernrevision überwacht die Einhaltung der Corporate Governance auf Basis einer risikoorientierten Auditplanung. Das von der Konzernrevision implementierte Qualitätsmanagement dient der Sicherstellung von Effizienz und Effektivität bei der Durchführung der Revisionstätigkeiten. Eine externe und freiwillige Auditierung gemäß der DIIR-Standards bestätigt regelmäßig die Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse.

Konzernweit sind Bewusstsein und Sensibilität hinsichtlich Compliance bei Unternehmensführung und Beschäftigten deutlich ausgeprägt. Die regelmäßigen Compliance-Anfragen der Mitarbeitenden und die dazu gegebenen Verhaltensempfehlungen im Vorfeld aktiver Geschäftshandlungen stellen effektive und effiziente Präventivmaßnahmen zur Schadensverhütung dar. Systematisch mögliche Risiken aus Compliance werden durch risikoorientierte prozessinterne Kontrollen, wie z. B. Compliance-Checks für Geschäftspartner, gemindert. Zu den wesentlichen Bestandteilen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gehören u. a. die Umsetzung von neuen gesetzlichen Vorgaben (z. B. Hinweisgeberschutzgesetz, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) und die strukturierte Verfolgung, Sanktionierung, Auswertung und Dokumentation von Compliance-Verstößen. Somit werden die vorhandenen Compliance-Strukturen weiter gestärkt, und die Verbindlichkeit der Compliance-Regeln der TÜV NORD GROUP im Unternehmensalltag wird nachhaltig erhöht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG[1]

Für die TÜV NORD GROUP sind Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Eckpfeiler der Unternehmenskultur und Führung.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020 / Januar 2021 für den Zeitraum bis 30. Juni 2025 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 30 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand 33 Prozent angestrebt.

Seit 1. Januar 2021 beträgt der Anteil von Frauen im Vorstand ein Drittel, das gesetzte Ziel wurde damit vorzeitig erreicht. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt derzeit 25 Prozent.

Für die erste und zweite Führungsebene („F1“ und „F2“) unterhalb des Vorstands wurden als Zielgröße jeweils 30 Prozent festgelegt mit einer Umsetzungsfrist zum 30. Juni 2022. In der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde das Ziel übererfüllt, in der zweiten Führungsebene wurde es zwischenzeitlich überfüllt, jedoch zum Fristende nicht erreicht. Auf dieser Ebene bewegt sich die Anzahl der Führungspositionen mit derzeit insgesamt drei Positionen in einem sehr niedrigen Bereich. In der Wahrnehmung der Aufgabe dominiert die fachliche Ausprägung.

[1] Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind bestimmte Gesellschaften in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden nachfolgenden Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Der Vorstand hat für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands jeweils die Zielgröße von 30 Prozent festgelegt, die bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Dies entspricht einem Anteil von vier weiblichen Führungskräften in der Führungsebene „F1“ und einer weiblichen Führungskraft in der Führungsebene „F2“.

Der Vorstand hat festgelegt, dass bei der Besetzung von Führungspositionen sicherzustellen ist, dass jeweils Frauen und Männer in der Endauswahl stehen. Die Vorgehensweise beim Recruiting ist bei der Neubesetzung von „F1“ und „F2“ Positionen gegenüber dem Vorstand darzulegen.

Für die weiteren im Konzern betroffenen Gesellschaften sind die neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, den Geschäftsführungen und den beiden nachfolgenden Führungsebenen sowie Umsetzungsfristen fristgemäß festgelegt worden. Ziel ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Konzerngesellschaften.

Zusätzliche Informationen

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, Hannover, unmittelbar und vom TÜV Nord e. V. und TÜV Hannover / Sachsen-Anhalt e. V. mittelbar abhängig. Der Vorstand der TÜV NORD AG hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie für relevante Sondervorgänge im Geschäftsjahr 2022 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zur TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, zur TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, zum TÜV Nord e. V., zum TÜV Hannover / Sachsen-Anhalt e. V. und zu den verbundenen Unternehmen erstellt.

Am Schluss dieses Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die TÜV NORD AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Hannover, 28. Februar 2023

TÜV NORD AG
Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€	Anhangangabe	2022	2021
Umsatzerlöse	3.1.	1.451.842	1.369.252
Andere aktivierte Eigenleistungen		38	0
Sonstige Erträge	3.2.	62.557	41.496
Materialaufwand	3.3.	-307.561	-267.149
Personalaufwand	3.4.		
a) Löhne und Gehälter		-671.251	-646.732
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-144.260	-143.912
Abschreibungen	3.5.	-67.724	-67.967
Sonstige Aufwendungen	3.6.	-244.793	-210.483
Betriebsergebnis		**78.849**	**74.505**
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		1.130	549
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		461	69
Zinserträge		991	783
Zinsaufwendungen		-1.882	-2.407
Sonstiges Finanzergebnis		-641	-228
Finanzergebnis	3.7.	**59**	**-1.233**
Ergebnis vor Steuern (EBT)		**78.907**	**73.272**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-30.306	-27.730
Konzernjahresüberschuss		**48.601**	**45.541**
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:			
Gesellschafter der TÜV NORD AG		43.489	41.052
Nicht beherrschende Anteile		5.112	4.489

Konzern-Bilanz

Aktiva T€	Anhangangabe	31.12.2022	31.12.2021
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1.	115.005	102.695
Sachanlagen	5.2.	271.674	259.444
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.3.	58.508	67.482
At Equity bilanzierte Finanzanlagen	5.4.	3.288	4.969
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.5.	8.588	23.430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	353	433
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	7.835	6.469
Latente Steueransprüche	3.8.	138.349	190.282
Summe Langfristiges Vermögen		**603.600**	**655.204**
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.6.	6.676	4.675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	273.276	258.140
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	29.217	20.338
Ertragsteuerforderungen		5.529	9.283
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.9.	125.036	154.650
Summe Kurzfristiges Vermögen		**439.734**	**447.086**
C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.10.	**61.843**	**124**
Summe AKTIVA		**1.105.177**	**1.102.414**

Passiva

T€	Anhangangabe	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.11.	10.000	10.000
Kapitalrücklage	5.11.	114.413	114.413
Nachrangige Namensschuldverschreibung	5.11.	30.000	30.000
Gewinnrücklagen	5.11.	352.897	311.086
Sonstige Eigenkapitalposten	5.11.	–204.619	–328.633
Summe Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV NORD AG		**302.691**	**136.866**
Nicht beherrschende Anteile	5.11.	25.673	21.869
Summe Eigenkapital		**328.364**	**158.735**
B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.12.	278.814	500.388
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.13.	21.342	34.018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	948	73
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	40.366	47.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	10.335	9.621
Latente Steuerschulden	3.8.	13.763	13.252
Summe Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		**365.568**	**604.692**
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Kurzfristige Rückstellungen	5.13.	72.750	79.399
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	400	56
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	19.665	21.458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	246.969	230.082
Ertragsteuerverbindlichkeiten		13.103	7.992
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		**352.887**	**338.987**
D. Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5.10.	**58.358**	**0**
Summe PASSIVA		**1.105.177**	**1.102.414**

Organe

Mitglieder des Vorstands:

Dr. rer. nat. Dirk Stenkamp	Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Jürgen Himmelsbach	Finanzen
Dr. Astrid Petersen	Personal

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e. V.

Dipl.-Ing. Rüdiger Sparfeld
1. Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dr.-Ing. Guido Rettig
Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e. V. und
TÜV Hannover / Sachsen-Anhalt e. V.

Peter Bremme
Stellv. Vorsitzender
Landesfachbereichsleiter Besondere Dienstleistungen,
ver.di Hamburg

Dr.-Ing. Klaus-Dieter Beck

Fabian Fechner M.Sc.
Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e. V.

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann

Andreas Henniger
Abteilungsleiter IG BCE Hauptverwaltung Hannover

Dr. Dagmar Hildebrandt (ab 1.7.2022)
Projektleiterin / Regionalleiterin
TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob

Ursula Jedberg (bis 30.6.2022)
Betriebsrats- / Gesamtbetriebsratsvorsitzende
TÜV NORD Bildung gGmbH (bis 30.6.2022)

Carsten Kohn (bis 15.9.2022)
Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats
(bis 4.7.2022)

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH), MBA Tuesday Porter
Leiterin Konzernrepräsentanz TÜV NORD AG

Dipl.-Ing. Thomas Rappuhn
Mitglied des Vorstands TÜV Nord e. V. und
TÜV Hannover / Sachsen-Anhalt e.V

Roland Rudolph
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Stephan Schaller
SCHALLER-BOARD-CONSULTANTS

Barbara Schipp
Juristin, Landesrechtsabteilung ver.di NRW

Sven Schröder (ab 21.11.2022)
Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats
(ab 4.7.2022)

Svenja Schroerschwarz
Bereichsleiterin MPI TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Holger Sievers
Stellv. Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e. V. und
TÜV Hannover / Sachsen-Anhalt e. V.

Ute Thiel
Leiterin Competence Center Administration
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Lars Velde
Geschäftsführer LAMARA Holding GmbH

Hannover, 28. Februar 2023

Dr. Dirk Stenkamp Jürgen Himmelsbach Dr. Astrid Petersen

Impressum

Herausgeber
TÜV NORD AG
Am TÜV 1
30519 Hannover
tuev-nord-group.com
info@tuev-nord-group.com

Redaktion (Verantwortung und Nachhaltigkeit)
Grubengold, Bochum

Redaktion (Magazin und Personalbericht)
3st kommunikation, Mainz

Konzeption und Gestaltung
3st kommunikation, Mainz

Fotografie
AdobeStock [S. 12 – 13]
gettyimages [S. 14 – 15, 25, 34]
Matthias Haslauer [S. 18 – 23]
Frauke Schumann [S. 6 – 7, 9, 27 unten, 32, 35, 65, 69 unten, 71, 73, 75]
Henning Scheffen [S. 5, 36, 38, 45, 46, 57, 76 – 77, 81]
Shutterstock [S. 16 – 17, 29, 37]
TÜV NORD GROUP [S. 26, 27 oben, 28, 30 – 31, 33, 39, 46, 53, 61, 69 oben, 79]

Druck
MEO Media, Saerbeck

Ein besonderer Dank gilt dem Miniatur Wunderland Hamburg für die Möglichkeit, dort zu fotografieren, wie auch für die Unterstützung bei der Organisation des Shootings.

TÜV NORD AG
Am TÜV 1
30519 Hannover
Telefon +49 511 998-0
tuev-nord-group.com
info@tuev-nord-group.com